Hiesvadener Canh

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt. hanb". Echalter palle geoffner von # Uhr morgent bis 8 Uhr abenbt. Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt. Saus" Rr. 6650-53. Ben 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbb, außer Cenniogs.

Mugelgen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lofale Ungelgen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Ungelgen" in einheitlicher Sahlocm; W Big. in baben abweichender Sahaussührung, Jovole für alle übeigen lofalen Ungelgen; 20 Big. für alle anstwärtigen Ungelgen; I UR. für lofale Bestamen; a Mt. für antwärtigen Bestamen. Gonge, halbe, veritert und bereiet Seilern, burdlaufend, nuch besonderer Berechunge. Bei miederholter Anjugdme underänderter Engeigen in Turgen Judicentäumen entsprechender Rabait.

Museigen-Annahme: Bar bie Abend-Andg, bis 12Ufe Bendettion bes Biesbadener Tagblatts: Berlin-Bitmersborf, Gfinbelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Stagen mird teine Gewähr abernemmen

Samstag, 10. Januar 1914.

80

Morgen=Ausgabe.

Mr. 15. - 62. Jahrgang.

Bezugs-Breis für beibe Andgaben: 70 Big monatlich, M. 2.— vierrieigibrlich burch ben Berlag Langgafie 21. abne Bringerlahn. R. 8.— vierrelijdbrlich burch alle beurichen Boftanflatten, andelbeiteillen Beilesgeld. — Bezugs-Beilerlumgen nehmen angerbem entgegen: in Idesbaben die Ivesigktle Bis-marching 28, fonne die Andabeilelen in allen Tellen ber Gabt; in Biebeich die bertigen Aus-gabeilellen und in den benachbarten Landstren und im Rheingau die betreffenden Tagbinti-Träger.

Die Politik der Woche. Reine Ursachen, große Wirkungen. Es ist wahr-haft erschredend und betrübend, wenn man heute rücichauend alle die Zwischenfälle, wenn man die schwerwiegenden Folgen betrachtet, welche die Baberner Borgange bervorgerufen haben, die bei einigermaßen gutem Willen und bei rascherem, aber auch vorsichtigerem Zugreifen aller beteiligten Stellen vielleicht im Reime hätten erstidt werden können. Freilich hätte das zur Borausiehung gehabt, daß zwischen den Willitär- und Bivilbehörden nicht die ichier unbegreiflichen Gegenfase beständen, die im Berlauf bes Berfahrens bor dem Strafburger Rriegsgericht gegen Oberfi v. Reuter und Leutnant Schadt in so unerfreulicher Beije gutage getreten find. gang unvereinbaren Zeugenausfagen ber Zibilpersonen auf der einen und der Militärpersonen auf der anderen Seite bilden einen Beweis für die Sbannung, die jum Schluß in Babern beftand, und für die Maffenfuggeftion, die bier mitwirfte. Beigten doch die ichroff entgegengefehten Feststellungen Der Militärbehörden und der Staatsanwaltschaft über die jüngste Schiegerei in Zabern, daß auf beiden Seiten mit gang berichiedenen Augen geschen wurde. Es wird noch lange dauern und ichwerer Arbeit bedürfen, um diese tiefgebenden Gegenlätte auszugleichen und den Konflift aus der Welt du ichaffen, der leider durch immer neue Bwischenfälle, wie die Sineinziehung des Rronpringen in diefe

Debatte, weiter verschärft worden ist.

Bweifellos werden diese Dinge auch noch zu weiteren parlamentarischen Erörterungen sühren, und gwar nicht nur in dem am Dienstag gufammen-tretenden Reichstag, fondern auch in dem am Donnerstag eräffneten preußischen Landtag, denn es ist bereits angefündigt worden, daß die Erflärung des Berliner Polizeipräsidenten v. Jagow in der Zabern-Affäre im Abgeordnetenhause zur Sprache gebracht werden soll. Im übrigen bat die Thronrede zur Landtagseröffnung feine fonderlichen überraichungen gebrodit. Die darin aufgegablten Befetesborlagen maren durdweg icon früher angefündigt, und ihr Inbalt ift aum Teil, wie bei bem beigumitrittenen Wohnungsgefen, borber befannt gewesen. Bedeutsamer als das, was die Thronrede mitteilte, war das, was fie verich wieg, nämlich die vor fünf Jahren feierlich angefündigte Bablrechtsreform, die alfo bon feiten der Regierung jedenfalls fürs erfte als Tabu bebandelt

werden dürfte. Am meiften Befriedigung rief noch die Feststellung der Throngede bervor, daß dank den gemeinsamen Bemilbungen der Großmächte der Beltfriede erhalten und gefichert worden ift. hoffentlich gilt diefe Gicherung nicht nur der Gegenwart, sondern auch der Zufunft, und diese Soffnung erhält baburch eine Stütze, daß jeut auch der beifelste Restbestand des Balkanproblems der türfisch griechische Inselftreit, endlich der Löfung entgegengeht. Der Bermittlungsvorschlag des englischen Staatsfefretars des Auswärtigen, wonach die ögaifden Infeln, bis auf die beiden ben Dardanellen vorgelagerten Imbros und Tenedos, Griechenland zuerfannt werden follen, das ieboch aur Richtbefeftigung ber Infeln verpflichtet wird, bat die Buffimmung bes Dreibundes gefinden, während die Frage der Raumung der im Tripolisfrieg besetzten öftlichen Sporoben zwischen Fralien und ber Türkei selbständig geregelt werden foll.

a fich Griechenland gleichzeitig jur Rämmung des bon ibm besetten albanisch en Gebietes verpflichtet bat, fo würde man auf eine schnelle Beilegung des Griediich-türfiichen Konfliftes rechnen fonnen, wenn nicht etwa von feiten der Bforte Ginspruch gegen diefe Bofing erhoben wird. In diefer Begiebung bat es mit einiger Sorge erfillt, daß der Anfauf des braft-lianischen Arcuzers "Rio de Janeiro" am Goldenen Horn als eine nationale Tat gefeiert worden ist, während ber neue Rriegsminifter Enver-Baidea gugleich in oftentativer Beife die Reorganisation der Armee anklindigt, die mit einer fürchterlichen Musterung im Offizierkords eingeleitet wurde. Roch mehr Bedenfen aber erregt die einigermaßen verdadtige Rolle, welche ber frühere fürfische Rriegsminifter 388et-Paicha trot affer von ihm ausgebenden feierlichen Dementis bei den jüngsten Putich ver-tuchen in Albanien gespielt zu baben scheint, Bwar leuguet man in Konftantinopel mit Entidiedenbeit, daß die fürfische Regierung bei diefen Dingen die Dand im Spiele habe, aber die Berbangung des Be-lagerungszustandes über Balona lägt deutlich erfennen, dog auch jeut noch mit ernftlichen mobammedaniichen Untrieben gegen die Randidatur des Bringen bon Bied zu rechnen ift.

In den beiben anderen Baltanftaaten Bulgarien und Serbien ist die dort ausgebrochene Krifis noch

halbwegs glatt beigelegt worden. In Serbien hat der König die Demission des Nabinetts Paschitich abgeschnt, und in Bulgarien ift Raboslamom aufs neue mit der Bildung des Ministeriums betraut worden. In Merifo dauert der fritische Zustand unver-

ändert fort, doch hat Huerta gur Abwechilung jest wieder einmal einen Gieg über die Aufständischen dabongetragen. Die Jankees fteben awar noch immer Gewehr bei Jug. aber die Berftarfung bes Geschwaders in den megifanischen Gewässern um vier weitere Rriegs. schiffe scheint eine einigermaßen deutliche Sprache zu

Der steile Thron Albaniens.

Berlin, 8. Januar.

Bon neuem ift der Ausblid in Albaniens Bufunft von schweren Wolfen verdunkelt. Wie ein Blitz aus wenigstens leidlich heiterem himmel kam die Nachricht, die albanischen Führer batten die Notwendigkeit der Babl eines Herrichers mohammedanischen Glaubens

NEG Pristina Z Prizrend o Usküb Kalkandelen Alessia Leg ollrana Sinte Vi Monastir-B S Palifyin Berale Karilzao o.Ometri PValona Master B · Bakati Ent Simista otorispola Janina &

erfannt und deshalb die Fürstenwirde dem bisberigen türkischen Kriegsminister Idet-Baicha angetragen. Idet-Bascha dementiert das iwar, die Meldung wird auch bon dem in Deutschland weilenden Bevollmächtigten der provisorischen albanischen Regierung als "phan-tastische Erfindung" bezeichnet, tropdem aber bringen die Ereignisse der letten Tage eine Bestätigung der Befürchtungen, die von Rennern seit jeher an die Blaubenstrage bei der Thronbesteigung gefnüpft wurden, und gleichzeitig werden die Hoffnungen des Bringen von Wied und seiner Anhänger in Frage gestellt; ielbst wenn man von der angeblichen Proflomation Quet-Baichas noch gang abliebt; das Refinden des jungften europäischen Sorgenfindes ift noch immer nichts weniger benn erfreulich,

Der Weg gur Solle ift mit guten Borfaben gepflastert, der Weg von Potsdam nach Duraszo mit Schwierigkeiten aller Art. Als peinlich naheliegend drängt sich die Parallele auf. Und wenngleich der Bring von Wied die besten Boriäte haben mag, ben "Thron seiner Enkel" zu besteigen, wie man es in Berliner diplomatifchen Kreifen mit einem naffen, einem heiteren Ange neunt, - nach allem was auch sonst neuerlich verlautet, icheint sein Weg zu jenem Thron nicht gerade in ein himmelreich au führen! Der fünftige herricher muß das auch wohl felber einsehen: es wurde gemeldet, feine Abreife nach Albanien, die bereits für Ende diefes Monats vorgeseben war, fei

"einstweisen" verschoben worden. Man wird es ihm unter den obwaltenden Umftänden nicht verdenken fonnen. Jost töglich fommen jeht aus jenem trüben Balfanwinfel jum Teil - je nach ihrer Brovenieng on Widerspriichen reiche Rachrichten. Alle gusammengenommen, ergeben fie aber zum mindeften das eine ziemlich sichere Resultat, daß zunächst nicht mehr wie alles fehlt, um die friedliche, ungestörte Entwicklung eines selbständigen Staates Albanien zu gewöhrleiften.

Es trägt nicht gerade zur Beruhigung des Landes bei, daß in ihm immer noch ber Stirenfried Effad-Bafcha fein Wefen treibt. Niemand fennt die Plane und den Chrgeis dieses alten Fuchses, und man weiß nicht, liber eine wie große Anbangerichaft er unter ben in weltabgeschlossenen Bergtälern baufenden, fo verichiedenartigen albanischen Bolksstämmen verfügt. Wie es denn überhaupt die eigenartige geographische Lage des Gebirgslandes mit fich bringt, daß nur ichwer ein Bericht in die Außenwelt zu dringen vermag, der die Stimmungen und Meinungen der einsam und ver-streut tief im Innern lebenden Bewohner einigermaßen autreffend wiedergibt. Die Anwesenheit Effad-Baschas muß im fibrigen schon deswegen als ein um so komplizierteres und gefährlicheres Problem gewertet werden, als er zu seinen Ratgebern Angehörige der angesebensten, alteingeseisenen albanischen Batrigier-familien gablt. Run, auch Effad-Baicha wird Farbe befennen muffen, wenn gunachft ein neuer Serricher ins gand einzieht - fei es nun ein Bring von Wied, fei es ein Iszet-Pafcha. Auf Aberrafchungen von biefer Seite ber ober muß man gefaßt fein. Das beweisen bereits wieder die neuesten Meldungen, benen zusolge einerseits Effad-Paidia gemeinsame Sadie mit Iszet-Bascha machen und andererseits über Balona, den derzeitigen Aufentbalt Essas, der Belogerungszustand verbängt worden sein soll. Insbesondere diese lettere Maknabme, durch die man anscheinend allen Aufschversuchen vorzubeugen hofft, die aber gleichzeitig die Geriichte von derartigen Umtrieben Effads und seiner Anhänger bestätigt. läßt die ganze gegenwärtige Situation in einem neuen, wenig gunftigen Lichte er-

Den Keim zu schweren Konflitten birgt auch die Wahl der künftigen Landeshauptstadt noch in fich. "Bie Duraggo!" ift bas Feldgeschrei der einen Bartei — "bie Tiranal" das der anderen. Auch für Balona foll eine Gefolgichaft vorhanden fein, die bei dem befannten albanischen Temperament, gerode wie in den erwähnten anderen Orten, die Babl einer "feindlichen" Saubtstadt taum rubig binnehmen dürfte.

Die provisoriiche Regierung bat neulich bereits Die provisorische Regierung bat neulich bereits Briefmarken siir den neuen Stoat bestellt mit der Auschrift: "Freies Albanien". Uns will scheinen, es hätte damit noch ein wenig Zeit gehabt, und man bätte zunächst andere Sorgen. "Frei" ist Albanien zwar noch dan einem Fiirsten, ober noch lange nicht frei den allerlei Kinderkrankbeiten, die sein Wachstum zu erschweren oder gar zu berhindern droben. Es ist zu wünschen, daß diesem Lande nun endlich bald ein Retter kommen möge, der es mit starker Sand ous allen Birrniffen beraus dem Frieden entgegenführt, der im Interesse Europas erforderlich ist. Wer endlich die ausdieinend io steilen Stufen zum Moanierthron ersteigen wird - ein Bring von Wied oder ein anderer - das mag, von diesem Gesichtspunft mis betrachtet, im Intereffe ber Lebensfähigfeit des Landes ichliefilich gleichgültig fein.

Die enbgültigen Grengen Albaniens.

Die internationale Rommiffion gur Geftstellung ber Grengen hat bor einigen Tagen ihre Arbeit vollendet. In unserer heutigen Rarte bringen wir eine Uberficht bes nunmehr fesigelegten Gebietsumfanges Albaniens. Allerdings ift nicht ausgeschloffen, bag bei ber leibenschaftlichen Agitation ber Grieden im albanischen Epirus die faum geschaffente albanische Subgrenze noch eine mehr ober weniger fleine "Rorreltur" erfahrt, doch wird die Oft- und die Rordgrenze bie in unferer Starte gezeigte Lage enbgüllig behalten.

Deutsches Reich.

* Dof. und Bersonal-Radpridten. Jur laiferlichen Frühfrücherfel am Freitag im Rouen Balais Botobam war ber
Octzon von Aren berg geladen.

sh. Die Stellung der Antionalliberalen zur Zabern-

affare. Die in der Breffe feinergeit viel erörferte Buftimmung ber nationalliberalen Fraftion bes Reicotage gu bem Digtrauensbotum gegen ben Reichsfangler, bie innerhalb ber Bartei felbit bielfach gu Bebenten Unlag gegeben bat, fand eine Erötterung in einer nationalliberalen Berfammling in Magdeburg, in welcher einer ber Führer ber Barlei, Oberverwaltungsgerichtbrat Schiffer. Die Solltung ber Graftion berteidigte. Er ging babon aus, bag man die gange Angelegenheit verichoben habe, In ber Sigung des Reichotags, in welcher bem Rangler bas Dig.

R

p1

trauensvolum erfeilt wurde, habe es fich nur um bie Frage gehandelt, ab die Musführungen bes Ranglere genügten. Dieje Frage war aber gu verneinen. Die Frattion hatft nicht barüber gu enticheiben, ob Oberfi b. Reuter und Leutnant b. Forfiner im Unrecht waren ober nicht. Es handelte fid) auch nicht barum gu enticheiben, ob bie Schulb bei ber Militarverwaltung ober bei ber Bivilberwaltung lag. Durchaus falid fei es auch gu behaupten, bie Fraftion hatte mit ihrer Stellungnahme fich fur bie Frangoslinge und gegen bas beer ausgesprochen. Best, nachbem ber Reichstangler feine ameite Rebe gehalten habe, fonne man leicht fritifieren. Der Reichstangler babe aber felbit anerfannt, bag feine eriten Ausführungen ungenfigenb maren. Dit aller Entichiebenheit muffe daher ber Bormurf gurudgewiefen merden, daß die nationalliberale Frattion fich mit ben Sozialdemofraten und bem Bentrum gogen bas heer erflart habe. Auch bom Reichstangler feien bie Motibe ber burgerlichen Barteien anerfannt worden, nämlich bie Gorge für Recht und Orbnung in Glag-Lothringen. Der Reichsfangler hat auch gugegeben, baf nur bie Gogialdemo. Tratie burch ihr Auftreten eine Conberftellung bei biefer Angelegenheit eingenommen hat. Unfere Stellungnahme in jener Sihung war biftiert bon nationalen Gründen. Die Frage war einmal aufgeworfen und fie mußte beantwortet werben. Satten wir und ber Stimme enthalten, dann hatten wir und vor bem gangen Reichstog blamiert, man batte uns bann wieber einmal mit Recht fagen burfen, wir fonnten gu feinem Entichluffe fommen. Gang abfurd ift auch der Bormurf, daß wir mit der Gogialdemofratie gufammengegangen feien. Berade bie Geite, von welcher biefer Bormurf tommt, die Ronfervativen, haben oft mit ben Sozialbemofraten gestimmt, wenn es gegen bie Rationalliberaien ging. Der Rebner refumierte, bag bie Saltung ber Graftion bebingt war aus nationaler Beforgnis, eun der Reichstangler halte nichts getan, um biefe Beforgnis gu gerftreuen.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

" Rudteitt bes Oberburgermeiftere in Ronfinng. In ber Stadtratsfisung ju Konftang gab Cberburgermeifter Dr. Beber bie Erffärung ab, bag er infolge feines leibenben Gefundheitsguftandes fich gezwungen fühle, fein Amt niebergulegen. Er beabsichtigt, am 1. Marg in ben Rubeffand gu

treten. " Reine Berionalveranberungen im Gliag? Bie bem .B. L.A." aus Strafburg mitgeteilt wird, ift bie wieber aufgetauchte Melbung einiger Blatter über einen bevorftebenben Bechsel in den leitenden Regierungs- und heeresfom mandoftellen grundlos. Sie wird amifich nicht mehr bementiert, weil fie gu haufig auftritt.

* Gin Borfampfer ber Feuerbestattung. Der befannte Samburger Rechisamvalt Dr. Bradenhoeft, ber Gründer bes Hamburger Krematoriums und geschäftsleitender Borfibenber und Synbifus bes hamburgifchen Bereins für Feuerbestattung, ift am 8. b. M., morgens, an ben Folgen einer Gehirnblutung gesterben. Er war bor einigen Tagen bon einem Automobil angerannt worden, wobet er eine Gehirnerschitterung erlitten hatte. Bradenhoeft, der 68 Jahre alt geworben ift, entfaltete neben feiner beruffichen auch noch eine rege publigiftische Tätigkeit. Er hat eine Reihe von Brofcburen über die Ginführung ber Feuerbestattung verfaßt und gehörte gu ben eifrigften und erften Bortampfern für bie Ginführung der Feuerbestattung in Deutschland.

* Gine Musteihung preugifder Beamten burd Babern ift geplant. Bie aus Münden berichtet wird, hat die bagerifche Regierung jur rafcheren Durchführung ber Flurbereinigung bie preußische Regierung um überlaffung einer Angahl preugifder Landmeffer erfucht, ba bas benerische Personal nicht imftande ift, die ungeheure Arbeitslast in fo furger ferift, wie wünschensmert ericheint, allein gu bewältigen. Die preußische Regierung bat bie Erfüllung bes

banerischen Antrags zugefagt.

" Bur Unterfuchung ber Buftanbe auf bem Webiete bes Supothetenfrebits werden am Montag im Reichsamt bes Annern bie Referenten fur bie Sachberftanbigentommiffion gufammentreten. Mitte vorigen Monats fand im Reichsamt des Jimern zur Borbereitung der Kommissionsverhandlungen unter bem Borfit bes Direttors Dr. Lewald eine Sigung finti, an ber außer Rommiffaren ber beteiligten Reichsrefforts auch Bertreter ber Regierungen ber größeren Bunbesffagien

fowie Cadperitandige aus bem Gebiet ber Pragis und ber Biffenichaft teilnehmen. Bei diefer Borbesprechung wurde die Aufstellung von Referenten beschloffen, die zu Beginn ber Rommiffionsberhandlungen auf Grund bes Fragebogens eine Darlegung ber tatfächlichen Berhältniffe, ber Difftanbe unb ihrer Urfachen geben werben.

* Steuerfreiheit ber Beteranen. Das Stautsminifterium des herzogtums Sachfen-Roburg-Gotha hat berfügt, daß diejenigen Teilnehmer an den Feldzügen der Jahre 1849, 1884, 1886 und 1870/71, bie ein fteuerpflichtiges Einkommen von weniger wie 1200 M. befigen, von der stagtlichen Ginfommenfteuer für die Jahre 1914/15 befreit fein follen. Die Steuerbefreiung erftredt fich auch auf bie in benfelben Bermogensperbaltniffen lebenben Bittoen von Rriegsteilnehmern ans ben genannten Felbgugen.

" Ruch feine Ginigung im Argteftreit in Breslau. Die gehnstündige Situng, die unter bem Borfits bes Bertreters des handelsministeriums zwischen Bertretern der Breslauer Argie und ber Rrantenfaffen zweds Berbeiführung einer Ginigung ftattgefunden bat, ift ergebnistos berlaufen.

* Bin gutes Beifpiel fur Austanbebentiche. Bon einem unbekannten Deutschamerikaner find als Beitrag zu ben Koften der Berftärfung des deutschen Heeres 3000 M. eingefandt worden. Der Einsender hat dabei gebeten, den Einpfang des Gelbes im "Deutschen Reichsanzeiger" zu bestätigen, was am Donnerstag geschehen ift.

" Rein Lehrernrlaub gur Abhaltung von Brobelettionen. In den Beleidigungsprozessen gegen den Lehrer Lange als Rebatteur ber "Bofener Lehrer-Beitung" und gegen den Abgeordneten Gruft wegen feiner Angriffe gegen bas "Bromberger Spftem" ift ein die Freizugigfeit der bortigen Lehrer beschränfender Regierungserlaß erwähnt worden, der den Lehrern Urlaub zur Abhaltung von Probelektionen verweigert. Runmehr werden die Mafinahmen ber Bromberger Regierung burch einen bom 29. Dezember 1918 batierten Ministerialerlag auf die gange Monarchie ausgebehnt,

Parlamentarifches.

40jahriges Jubifaum eines Benfrumsabgeurbneten. Im 10. Januar find vier Jahrzehnte vergangen, feit ber Bertreter bes Wahlfreifes Reiße, Zentrumsabgeordneter Stiftsrat Born, gum erstenmal in ben beutschen Reichstag gewählt wurde; er hat biefem ohne Unterbrechung seit bem 10. Januar 1874 als Bertreter besfelben Wahlfreifes angehört. Horn fteht im 74. Lebensjahre.

LC. Die Landtagöfraktion ber Fortidrittlichen Bolts-partei nahm am Donnerstag nach Beendigung ber Blenarverbandlungen ihre Rouftiluierung vor. Der bisherige erfte Borfitende, Abg. Dr. Biemer, erffarte mit Rudficht auf feine Reichstagstätigfeit und auf die Aberburbung mit anderen Geschäften eine Bieberwahl nicht annehmen gu fonnen. In feiner Stelle wurde ber Mbg. Dr. Bachnide einstimmig zum ersten Borfibenden gewählt. Er nahm bie Bahl an und widmete bem Abg. Dr. Wiemer für feine bisberige Tätigfeit bergliche Worte ber Anerfennung. Bum erften Stellvertreter wurde 2bg, Rinbler, gum gweiten Stellnertreter Mbg. Lippmann gewählt. Erfter Schriftführer wurde Abg. Delius, zweiter Schriftführer Abg. Barwalb. Das Amt bes Schabmeifters übernahm auch in biefer Seffion ber Abg. Rofenow. Zum Schrifführer im Prafibium wurde ber Abg. Dr. Mugban beftimmt; Abg. Blell, ber bisher als Schriftführer im Prafibium funglerte, foll gum Abieilungevorsihenden borgeschlagen werben. Bu Einistednern wurden die Abgg. Dr. Biemer und Dr. Bachnide bestimmt. Ferner murbe eine Kommiffion gur Formulierung von Antragen unter bem Borfit bes Abg. Caffel niebergefeht. Es wurde fchlieflich von ber Fraftion bie Ginbringung ber nachstebenben Interpellation beichlossen, In den letten Wochen sind zahlreiche Antwohner der Oftset und der Haffe durch Sturmfluten und Abersichtvemmungen in ihrem Erwerb und Vermögen außerordenilich fawer geschäbigt worden. Was gebenft bie Königliche Staatsregierung gu tun, um die hierburch eingetreienen Rolftanbe zu linbern?"

Geer und Slotte.

übergabe ber Stanbarten an bie neuen Jagerregimenter au Bferbe in Trier, Den Jägerregimentern gu Bferbe Rr. 7

und Ar. 8 in Trier wurden in Anwesenheit des Divisionstone manbeurs die neuberliehenen Stanbarten in feierlicher Weife übergeben. Der Kommanbeur bes Jagerregimenis Rr. & Oberftleutnant b. Baumbach, fagte in feiner Anfprache, er hoffe, daß es ihm und bem Regiment noch vergönnt fei, die Sahne ins Geficht zu tragen, Damit bie fommenben Ge-ichlechter an ihrem Schaft bie Zeichen bes Sieges vermerf fanben. "Benn ber Raifer ruft, find wir bereit. Moge er bald rufen!" Die Feier ichlog mit einem Barabemaric.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Die tichediiche Musgleichsfruge. Bien, 8. Januar. Ministerprafibent Graf Cturgib richtete an bie Borftanbe ber Parteien Bobmens eine Ginladung gu einleitenden Besprechungen in der Angelegenheit der Ausgleichsfragen. Bei ben Besprechungen, welche am 20. Januar ftattfinden, werden den Barteibertretern von der Regierung Ausarbeitungen vorgelegt, die als Bafis für die weiteren Berhandlungen zu dienen bestimmt finb.

Gine ungarifde Gifenbahnbrude nad Gerbien. Bubabeft. 9. Januar. Der ungarifche Sanbelsminifter teilte ber Sandelsfammer in Szegebin mit, bag in allernachfter Reit die Arbeiten zum Bau ber bei Bazias geplanten Gifenbabubrude nach Serbien in Angriff genommen und die noch er-forberlichen Berhandlungen mit der serbischen Regierung in vertehrs- und handelspolitischer Ginficht bemnächst gepflogen

Frankreich.

Bur Beschaffung billiger Wohnungen in ben Dftgarnifonen. Baris, 8. Januar. Angefichts ber Wohnungsteuerung, unter ber namentlich bie Offigiere in ben Garnifonen an ber Oftgrenze zu leiben haben, bat fich ber Kriegsminifter mit dem Minifter für Arbeit und fogiale Fürforge ins Einvernehmen geseht, damit bas bor einiger Zeit befcloffene Gefet über die Berftellung billiger Bohnungen and ben Offigieren gugute fommen fonne. Der "Greeffior" berlangt, bag eine Kommission ernannt werde, welche die Aufgabe baben folle, in ben Garnifonsfiabten ber Oftbepartements Die Mictoreife fur Die Offigierewohnungen festguftellen. Man burfe buburch zweifellos erreichen, daß die Soudbestiger, welche ben burch die Bermehrung der Besatzungen in den Grengfiadten bervorgerufenen Wohnungsmangel und die ben Offigieren bewilligte Golberhöhung bagu benutt baben, um ihre Mietspreise zu steigern, ihre Ansprüche verringern würden.

Gin Bleifderftreil in Rigga. Baris, 9. Januar. Bie aus Rigga gemelbet wirb, haben bie bortigen Fleifchbauer ihre Laben gefchioffen, um gegen bie neuen ftabtifchen Gebubren Ginfpruch zu erheben. Die Gotelbefiber begen bie Beforgnis, bag viele Fremden die Stadt verlaffen werben, falls biefer Streit nicht balb beigelegt werben würde.

England.

Richard Affbeton Croft f. London, 8. Jan. Richard Afibeton Croß, einer ber herborragenbften Mitarbeiter Discaelis und ber Königin Biftoria, ift geftern im Alter von 91 Jahren gestorben.

Spanien.

Unruhen bei einer Gemeinbewahl. Tortofa, 9. 3an. Bei ben Gemeindewahlen fam es gu Unruben, mobei bie Bureaus der Officoibermaltung angegundet murben. Gamtliche Geschäfte find geschloffen. Die Sandwerter arbeiten nicht. Die Zeitungen haben ihr Ericheinen eingestellt. Gs ift ber Belagerungszustand verhängt worben.

Italien.

Gin blutiger Bufammenftog in ben Sabinerbergen. Rom. 9. Januar. In Bagliano in ben Sabinerbergen tam es stoiichen den Bauern und ben Ortsgenbarmen gu einem blutigen Bujammenjtog, 31 Berjonen wurden bermundet. Das notleidende Bandvolf greift aud un anderen Orten bes Latiums die Befigungen der herrichenben Grundbefiger an.

Russland.

Internationaler Gurforgetongreß für Beiftestrante. Rosfau, 8. Januar. Der Internationale Rongreft für öffentliche Fürsorge für Geisteskranke ist beute in Anwesenheit

Radbrud verboten.

"Balenfilvelter."

Dit bem 15. Januar ichlieft bie Bafenjagd. 2Sas bon ber Familie Lampe noch lebt und mit beilen Rnochen und ohne ein beimtudifches Schrottorn im Bescheibe Die breieinhalbmonatige Rampagne überftanben bat, feiert Gilbefter, Gie find heute beffer baran wie fruter, mo fie erft am Abend bes letten Januartages feiern tonnten, weil auf ben Jagd-farten die Rubrit fur ben Monat Januar noch ein grunes Relb. alfo Randseil, zeigte. Swar war es Brauch, dag bie Bermaltungsbehörden den Beginn ber Schongeit um biergebn Tage burfruften, aber überall geichah es nicht, und mit ber angeblich fich freiwillig auferlegten fruberen Schongeit mar th bei bielen Jagern eine eigene Gache. "Gelb ober Brief?" Sie rebeten biel babon, aber ben Borten fehlte oer Glaube. Best fteht ber 15. Januar als Safenfilbefter unberrudbar feft, und bas ift febr aut; jeder weiß, woran er ift, und fann fich feinen Jagoplan banach einrichten. Gewiß mare es gut, wenn bie Safenjagd, wie manche wunfchen, icon am letten Dezember geichloffen murbe. Der erhöhte Bilbbebarf fur bas Beihnachtsfeit fonnte borber noch gebedt werben, anderfelts wurden nicht noch Safen geschoffen gu einer Zeit, wo taffächlich bas gortpflangungegeschäft icon begonnen bat.

Saufig begegnet man ber Anficht, bag ein besonders milber Binter gleichbedeutend mit einem barauf folgenden guten Jagbjahr ift. Gin Brrtum. Das unnaturliche Frublingswetter, welches mandmal icon im Dezember bie Angipen troiben lagt und bie Blume vorgeitig aus bem Binterichlaf wedt, fann ben Beginn ber Baargeit um Wochen berfruben, ja nach ben Melbungen ber Jagbgeitungen werben öfters icon um Weihnachten feifch gefehte Jungbabden gefunden und noch mehr tragende Baffinnen geschoffen. Ramen biefe eriten Cabe gludlich burd ben Binter, fo wurde ber nachfie Berbit eine briffante Bafenjago bringen. Aber leiber geben fie faft immer infolge einzelner rauber Tage, wie fie auch im milbeften Binter nicht auszubleiben pflegen, balb ein. Becabe biefer Ausfall ift aber fpater fur bas Ergebnis ber Safenjagd fo mefenilid, weil bamit ein gewichtiger Multiplifator in Fartfall fommt, benn bie jungen Safinnen ber erften Saine wirden im Berbit icon felbit wieber Rachgucht gebracht ! haben, die im Robember und Dezember ichiegbar gewesen

Bie verbeffert man feinen Gafenbeftand? Der durch. meg fchlechtere, jum Zeil miferable Audfall ber Safenjagb lagt jeht, wo es fur ben begenden Jager gilt, Die Luden wieber ausgufullen und fur die Butunft gu forgen, biefe Frage mehr wie je laut werben, obwohl fie für ihn auch in guten Jahren bon großer Bebeutung ift, wenn er ein ausgeschoffenes Revier übernommen, bas er gern ichnell wieber in Die Sohe beingen möchte. Mancher ift im 2weifel, wie er das anguftellen bat, benn für wirffame Befferung bes Sa ftanbes fommen verfchiebene gaftoren in Betracht,

In einem befonders ftreugen, fcmeereichen Binter, wo wochenlang die gange Ratur bei Schnee und Ralie allmablich unter einem eifigen Raubreif erftarrte, bas Schalemvilb barbte und Lampe in die Rabe ber Dorfer gerlidt war, um nachtlicherweile nabe Robigarten und Gaaten aufzusuchen, fuhren wir mal gu gweien in aller Frube ins Revier. Das hungerige Bilb mar ficher por une. Aber fpuren wollten wir bei bem in ber Racht abermals gefallenen Reufchnee nach Raubzeug aller Art, vor allem nach bem gweibeinigen. Der Mond stand noch am Himmel und bei dem Schnee war es genigend bell. Zuerst wurden die Oeden und Zäune der Dorfgärten borsichtig abgesucht. Zwanzig Schritt bom Wege faß ber erfte Safe, noch lebenbig, in der Draftichlinge. Aus bem Baun mar unten ein Stud Latie ausgebrochen. Wie guthergig bon bem bieberen Ruftifus, ben hungerigen Safen fo einen bequemen Bugang ju feinem Braunfohl gu ber-ichaffen. Das fangt ja gut an! Belter fanden wir, bas ausgebehnte Dorf umichlogend, noch zwei lebende und einen bereits ermurgten Gafen mit ber Salstraufe aus geglübtem Bupferbrabt. Alfo ein gang raffinierter Balunte; ber Anfänger nimmt ben billigen verginnten Gifenbrabt, ber Glud meilt brickt. 24 Deabifollingen, teile nach fangifch gefiellt, wils ungenfigend gugegegen ober gebrochen, waren Grgebnis ber Rachfuche. Das war eine cente Lehre! Bas nutite es. bag ber Jagobere gu allen Jahrengeiten mit allen Mitteln fein Bilb in der Eigenjagd begte, beinabe zweiionfend Mari für die angrengende bauerliche Soubjogb amilie? Gine nette Schubfaad, wo er augenfcheinlich in den Borfbewohnern fo biele fille, ober gut breffierte Zeilhober befeß. Rein Bunber, bag bie hafenjage trop affen Econens

auf der gangen Dorffeite nicht boch zu bringen war; was im Brubjahr und Commer herangeichont wurde, fiel, wenne Schnee und Ralte Rot bradten, ben tudifden Schlingen gum

Solche Guchen nach Schlingen mit gleichem Erfolg fteben nicht einzeln ba. Wo die hafenjagt aus unerflärlichen Grunden trop allen Schonens nicht boch zu bringen ift, ba bente man gunachit an forgiame, ftanbige fibermachung ber Umfriedigungen ber Dorfgarten. Befeitigung bes giveis beinigen menichlichen Raubbieres ift Die wichtigite Sauptmagregel gur Berbefferung bes Safenbeftanbes, muß bann mit bem anberen Ranbgeug, die wilbernben Sanstiere einbegriffen, aufgeraumt merben. Mit Gefchid und Energie fann ein geschidter Fallentieller biefes Gefindels Bert werden und fich dabei gleichgeitig eine febr anfehnliche Ginnahme verschaffen. Alles Raudsverf einschlieflich ber früher bon bem Lumpenfammler mit ein paar Rideln begablien Bafenbaige fieht heute fo boch im Breife wie noch nie.

Das Musfetten bon Safen gefchieht beute in vielen Revieren gerade unferer Proving, und man ift mit ben Gr. folgen im allgemeinen recht gufrieben. Wie jede Blutauffrifdung, hat bas Ansiehen auch bei ben Safen guten Grfolg; die Bermehrung geht ichneller und die Tiere werben ftürfer und widerstandsfähiger. Selbswerftandlich muß aber, wenn ber Ruben bem gugute fommen foll, ber bie Roffen tragt, bas Revier auch groß genug fein, ober es muß fich eine Angahl bon Jagbinhabern zu gleichem Zwed gufammentun, benn es ift nicht zu verhindern, bag bie einfach ind Freie gefehten Safen eventuell weithin auswechseln. Gin Strom ober gluß borbinbert bies wenigitens nach einer Geite. Die Socie fommt gar nicht so tener. Der Alige meine Deutsche Jagbichup-Berein (Generalsekretariat in Berlin W., Geisbergstraße 25/36) bermittelt für seine Mitglieder den Bezug lebenben Bifbes gum Musfeben unter gamirgen Bebingungen und Die eingelnen Landesvereine gemabren Beibilfen.

Benn ber 16. Januar gefommen, beift ce bei ben meiften Jägern: "Sahn in Ruh!" Jäger, Hund und Gewehr ber-Jägern: "Sabn in Ruh!" Jäger, hund und Gewehr ber-follen in ben Binterichlaf. Aber bas find nicht bie rechten. Bei folchen gibt es fein Rubaufehoden. Gerabe in ben nachften Wochen und Monaten beifit es im Revier nach bem Ernft Schlotfelbt

5,

afour-

28 cifd Er. 8,

zadje,

ei, bis

1 (Bc=

merik

re er

tarid).

mtor.

tänbe

ein-

ftatt-Muß-

Ber-

pest, e ber Zeit

h er-

g in

logen

Dit

mg8-

arni-

iegë-

be

andi

ber

Sinf-

tents.

Man.

elde

cena-

Offi-ihre

TIL.

28ic

ihre Be=

bie falls

hard

eiter

bon

Jan.

bie imt-icht

ber

o ut,

stotgen

filt

beit.

1

tut

SILLE

Unit

HEE!

mò

d)c

ber

itė.

ic-

Tr.

tř:

222

rg.

m

n.

bon 308 ruffifden und 30 ausländischen Delegierten eröffnet

Sametag, 10. Januar 1914.

Griechenland.

Bollerhöhung in ben neuen Gebietsteilen. Salonifi, 8. Januar. Jür Reu-Griechenland wurden vom 3. Januar ab bie Bollfape um 4 Brogent, somit auf 15 Progent, erhöht. Da bie neuen Bollfabe angeblich auf Baren angewendet werden follen, die bereits bor bem Erlag ber neuen Borfchrift im Bollhause lagerten, stodt der gesamte Großbandel, weil die Raufleute nicht imstande sind, die Preise sesten.

Das Ronigspaar als Waft in ber beutiden Gefanbtichaft. Athen, 8. Januar. Der König und die Königin werden mit dem gesamten Hof an dem am Samstag in der deutschen Gesandischaft stattfindenden Mahl teilnehmen, zu welchem auch ber Abmiral ber beutschen Mittelmeerdibifion mit feinem Gtab und der Kommandant bes Pangerfreugers "Goeben" geladen find. Un das Mahl foliegt fich ein großer Empfang an.

Türkei

Die Reformen in Rleinasten. Baris, 9. Januar. Rach einer Blättermelbung aus Konstantinopel darf die Frage der Acformen in Aleinasien als geregelt angesehen werben. Die Bforte werbe die zu ernennenden Generalinspefteure, die ben neutralen Staaten augehoren werben, auf Grund einer bon ben Grogmöchten aufgestellten Lifte auswählen. Etwaige Meinungsverschiedenheiten, die zwischen ben fremben Generalinspesteuren und den Balis entstehen follten, murben von ben Grogmächten im Einverständnis mit ber Pforte geregelt

Allien.

Gine 500-Millionenanseihe Japans in Frankreich. R. Tofio, 8. Januar. Der "Arahi" melbet, bag Japan mit frangösischen Rapitaliften in Berhandlungen über eine An-leihe von 500 Willionen Franken stehe, die durch Obligationen ber Spothefenbant gebedt merben und ber mirifchaftlichen Entwidelung Japans bienen foll.

Nordamerika.

Bum Schute ber Umerifaner in Mexifo. Bafbington, 8. Januar. Marinefelretar Daniels bat 450 Mann See-foldaten bon ber Banamafanalzone auf bie Kriegsidiffe an der Dftfüfte bon Megito fommandiert.

Südamerika.

Das dilenische Bubget. Santiago de Chile, 9. Jan. Der Präsident erklärte im Staatsrat, infolge der Durchführung von Ersparnissen würden die Ausgaben für 1914 in den ordentlichen Ginnahmen Dedung finden.

Subafrika.

Die Streiklage. R. Bretoria, 8. Januar. (9 Uhr abends.) hier ist alles ruhig. Die Züge berkehren fahr-plan mäßig. — R. Bieter-Marit burg, 9. Januar. (1 Uhr friih.) Die hiesigen Eisenbahnangestellten haben beschloffen, weitere Schritte bis nach der großen Bersammlung am nachiten Conntag gu verichieben.

Sitzung der Stadtverordneten

- Wiesbaben, 9, Januar.

Ge waren 42 Stadtverordnete anwefend. Den Borfit führte Justigrat Dr. Alberti.

Bor Gintritt in die Tagesorbnung ergriff der Vor-finende das Wort, um dem schmerzlichen Bedauern Ausbrud zu geben, daß er die Verhandlungen mit einem Aft der Trauer eröffnen muffe. Im neuen Jahr finbe man einen Stuhl leer, ben bes herrn Efch, ber feit der letten Sibung bem Rollegium burch den Tod genommen worden. 3wölf Jahre habe er als Stadtverordneler gewirft. Raftlos habe er pearbeitet, in jedem Ausschuß habe man ihn willfommen gebeißen und im Plenum habe man feine Borte mit Aufmertfamfeit gehört, weil man gewußt, daß fie von Bedeutung waren. Allen fei ein Freund genommen worden, beffen Anbenfen dauernd in Ehren gehalten werbe. Zum Zeichen bessen erhob sich das Rollegium. — Bürgermeister Trabers teilte mit, daß ber Magiftrat ben hinterbliebenen bes herrn Gich feinem Schmerz über beffen Heimgang Ausbrud gegeben habe.

Die mit Ende bes vorigen Jahres ausgeschiebenen Stabtberorbneten Schröber und Beder verabichiedeten fich in einem Schreiben bon dem Kollegium nach iliahriger Dauer ihrer Rugehörigfeit gur Stabtberordnetenversammlung, in ber es ihnen vergonnt gewesen fei, mit gum Wohle ber ichonen Baterftadt zu arbeiten.

Bur Ginführung und Berpflichtung ber neugewählten Stabtverorbneten

murben bie Berren Unbres, Barner, Dr. Degenhardt, Kride, Sh. Müller, Buich, Göhnlein-Bapft und Born aufgerufen. An fie richtete Stadtber-ordnetenvorsteher Dr. Alberti eine Ansprache, worin er fie sunadit auf ibre Pflichten himvies, die fie fich ja wohl bereits far gemacht. Sie hätten eine schöne und ehrenvolle Aufgabe, die, für die Allgemeinheit, die Stadt Biesbaden, gu orbeiten. Gie seien wohl gewählt von einzelnen Rlaffen und Barteien, nicht aber als beren Bertreter, fonbern als Bertreter ber gesamten ftabtifchen Burgerichaft. Das muffe ihnen bei allen Beratungen und Abstimmungen flar bewußt werben. Dr. Alberti entbot fodonn ben Herren ein bergliches Willfommen, man fomme ihnen als Mitarbeiter vertrauensvoll entgegen und hoffe von ihnen das gleiche Bertrauen. Dann werde die Arbeit segensvoll für sie und alle werden. - Die Berpflichtung erfolgte bann burch Sanbichlag.

Beigeordneter Körner brachte dann

bie Gomnaffumneubauten

Bur Sprache. Der Magiftrat habe bereits langere Berhand lungen mit ben Rönigl. Behörben bieferhalb geführt. Er ichlage nunmehr vor, die Angelegenheit einem Ausschuß gu übermeifen, benn er molle mit ber Stabtberorbnetenverfamm. lung Sand in Sand geben. Die Stellungnabme bes Dagiftrate fei aus beffen legtem Cogeeiben an bas Provingialidiustollegium expicillich. Beigeordneter Körner brachte biefes Schreiben gur Berlefung. Es lautet: "Alls co befannt wurde, daß an der Beethovenstrage bas neue humaminifche Chumofium errichtet werden follte, bat fich eine lebbafte Bewegung ber Anlieger gegen biefes Borbaben gelienb gemacht. Die Anlieger, meiftens bier gugegogene Rentner und gute Steuergabter, befürchten, bag bie Rufe ber Gogend durch den Berfebe ber vielen jungen Leute erheblich becintrachtigt werbe; fie erffaren, daß fie dieje Wegend gerade der Huhe wegen gewählt haben, die bort burch feinen lebhaften Stragen-

und Strasenbahnverkehr gestört ift. Biesbabener Lillenbe-figer und Grundeigentümer befürchten eine Entwertung ihrer Billengrundstüde und Bauplätze. Benn die borgetragenen Beichwerden auch in mancher Beziehung übertrieben erscheinen, jo glaubte der Magistrat doch Beranlassung zu haben, nochmals mit der Rönigl, Staatsregierung wegen der Bahl eines anderen Bauplages in Berhandlung zu treten, um fo mehr, als es ihm zweifelhaft ericbien, daß von der Stadtverordneten-Bersammlung bei Beibehaltung bes Blages in ber Beethovenstrage bie fäufliche übernahme bes alten Gumnafiums genehmigt werden wurde, und um fo mehr, als wir überzeugt find, daß auch an anderer Stelle ein ben Schul- und fiskalifchen Intereffen gleich geeigneter Bauplat gefunden werben fann.

Eine amiliche Augerung hierauf fei noch nicht erfolgt. Der Magistrat habe auch andere Bläte vorgeschlagen. Da bestimmte Intereffen in Frage famen, erscheine es geboten, biefe Borjaläge zu beraten. In einem Zeitungsartifel in dieser Angelegenheit sei gesagt worden, der Staat habe der Stadt profes Wohlvollen dadurch bezeigt, daß er hier zwei Staats-anstalten unterhalte. Darauf sei zu erwidern, daß das Dumanistische Ghmnasium seit sehe langer Zeit bestehe und schon zu nassauischer Zeit bestanden habe. Aus dieser Zeit rühre auch der Zentralstudienfonds her, in dem ganz erhebliche Stiftungsmittel festgelegt feien, bie ben Bwed hatten, die höheren Bilbungsanstalten gu unterhalten. vor 15 Jahren bas humanistische Ghmnasium hätte vergrößert werden muffen, habe man diese Bergrößerung nicht vorge-nommen, ehe die Stadt sich nicht berpflichtet hätte, einen großen Teil ber Rosten zu übernehmen und einen jahr-lichen Zuschuß von 8000 M. zu leisten. Gegenüber ber Behauptung, die Stadt mache ein gutes Beschäft, wenn fie bie alten Gymnafient übernehmen wurde, begeichnet es Redner als gang erwünscht, wenn die Frage ber Abernahme der alten Gebaube gu bem bon bem Fistus geforberten Breife in ber Rommission besprochen werbe.

Stadtverordneter Som ant berichtete für ben Bauausichug über bie

vorläufige Abrednung über bas Ruifer-Friedrich-Bab und bie Borlage wegen Erweiterung ber Betriebbanlage.

Der Magistrat beantrogt die Bewilligung von 192 823 M., in denen 182 023 M. an entstandenen Mehrkoften und 60 800 Mart für die Erweiterung ber Betriebsanlage enthalten find. Bon ben Mehrkoften entfallen 112 753 M. auf bas Hauptgebäude; fie entstanden in der Sauptfache durch die schwierigen Fundamentierungsarbeiten. Wejentliche Mehrkoften (10 800 Fundamentierungsarbeiten. Wejentliche Mehrloften (10 800 Mart) entstanden auch bei dem Fußboden- und Bandplattenbelag. Der Ausschuß ist der Meinung, daß die Wehrauswendungen nicht nur notwendig waren, sondern zum großen Teil auch wirtschaftlich berechtigt sind. Die vorläufige Aberechtigt sind. Die vorläufige Aberechtigt mach, daß die Kosten des Nohdaues mit den Kosten der Innenausstattung im Einklang stehen. Es hätte vielleicht dies und das an dem Innenausdau gespart werden können, da aber das Kaiser-Friedrich-Bad als Hauptristlich beseichnet werden darf, muste auf gediegene Annenausbezeichnet werden darf, mußte auf gediegene Innenausftattung Gewicht gelegt werben.

Der Unbrang jum Raifer-Friedrich-Bab ift außer-

Der Andrang zum Kaiser-Friedrich-Bad ist außerurbentlich groß.

Ramentlich hat sich die Benuhung der Thexmalbäder erheblich größer erwiesen, als man erwarten durfte. Es ist deshald nötig, daß die Jahl der Adbere erköht wird. Die jehige Einrichtung ermöglicht die tägliche Abgade von 240 Bädern, dis zu 400 Bäder müssen aber täglich abgegeben werden fönnen. Die 132 O23 V. Mehrfosten und die 60 800 V. jür die Aussührung der Erweiterung sollen der für das kaiser-Friedrich-Bad dewilligten Anseihe entnommen werden. In der Diskussion, die sich ziemlich umsangreich gestaltete — wir kommen in der heutigen Abend-Ausgabe noch darauf zurüch wies Stadtwerordneter Dem mer zunächst darauf fün, daß alsbad nach der Eröffnung des Reubaues eine Bartie Bleirohre herausgenommen und durch stärfere Kohre erseht werden mußten. Die Schuld bade an der ausführenden Firma Schafftaebt gelegen, der der er damals gewarnt

Firma Schaffitaebt gelegen, bor ber er bamals gewarnt habe. Die Firma habe versucht, die Schuld auf die Arbeiter abzufchieben.

Bauinipeftor Grun erflarte, bie Richtigfeit der Aus-führungen des Stadtverordneten Demmer muffe zugegeben weise Robre verwendet habe, die nicht die vorgeschriebene Banbstärke hatten. Die Unswechslung erfolgte auf Kosten der der Firm a, der Stadt ist also kein Schaben erwachsen. Die Auswechstung der Rohre mußte auch zum Teil wegen der übereilt schnellen Fertigkellung der Montage erfolgen; es war kein Zeit da, die Anlage so auszuprobieren, wie es eigentlich notwendig gewesen mare.

Stadtverorbneter Friedlanber feilte einiges über

bie bisberigen Betriebsergebnisse mit, wobei er auf die im "Wiesbabener Tayblatt" vor einiger Zeit angestellte Berechnung des voraussichtlichen Finanzsabschusses des neuen städt. Badehruses Bezug nahm. Es seit abschlusses des neuen städt. Badehruses Bezug nahm. Es seit abschlusses des neuen städt. nicht richtig, daß in ben erften 6 Monaten ber burchschnittliche Monatsertrag ber Baber 9500 M. betragen habe. Der Jertum fer barauf gurudgufithren, bag die vom Statiftifden Amt mitgeteilten Bablen bei ber Berechnung benutt worben feien, in benen indeffen nur bie Frequeng ber Thermalwaffer- und Sugwafferbaber gum Ausbrud fomme. In ben 8 Monaten bom 1. April bis Ende Robember 1913 feien etwa 160 000 M. eingegangen, babei sei zu berüdsichtigen, daß das Badebaus in unfertigem Buftand eröffnet worden fet, wodurch ber Monat April faum gur Balfte ausgenutt werben fonnte. Ferner feien bie verschiebenen Betriebsstörungen (burch Robrauswechllung ufm.) und ber Mangel an Thermalwaffer zu berudlichtigen. Im Boranichlag waren als Jahreseinnahme 281 500 DR. porgefeben; wenn man biefe erwartete Ginnahme auf ben Monat umrechnet, jo ergibt fich eine burchfcmittliche Monatseinnahme von 19 300 M.

In ben erften acht Monaten beträgt bie monatliche Durchidnitteeinnahme 20 000 92.

Das find also mehr als der im Boranichlag angenommene Durchichnitiserirag eines bon 3molf Monaten. Das Refultat der eriten acht Monate fiellt fich allerdings weniger gunft ig bar, wenn man die bier fehlenden Monate berückichtigt, Die burchichnittlich in ihrem Ertrag jebenfalls erheblich binter bem Durdiidmitteertrag ber erften acht Monate gurudbleiben werben. Die Ginnahmen des Dezember find verhältnismähig acring, mit dem Januar und Gebruar wird es voransfictlich webt anders fein. Im gangen ift vorauszusagen

bağ bie Jahres Ginnahme ungefahr um 20 000 mr. binter bem Boraufdiag gurudblich.

Bei ben Ausgaben in angunehmen, bog fie fich im wefentlichen mit benen bes Boraufchlags beden werben.

Burgermeifter Trabers ftellie noch einmal ausbrudlich

Die Gefamtloften, einschlieflich ber jest gu bewilligenben Summe, aus ben bereits bewilligten Anleihemitteln gebedt wimme, aus den bereits bewilligten Anleihemitteln gesett werden. Die Anleihe betrug 2 800 000 M. Davon wurden berausgadt: für das Vorprojest und Vorarbeiten 101 000 M., für den Husbau 1 985 000 M., für Aebenaulagen 250 000 Mars, für den Ausbau der Coulinstraße 15 500 M., für Betriebssosten 6200 M., gusammen asso 2 257 700 M. Rach der jedigen Borlage erhöbt sich dieser Betrag auf 2 500 523 M., so daß die Gesautsosten noch um annähernd 300 000 M. hinter der Anleihe guridstehen ber Anleibe guruditeben.

Stadtverordneter Sartmann machte darauf aufmertfam, bag bei der Entscheidung über bas Raifer-Friedrich-Bad — damals "Abler-Bad" genannt — einige Stadiberordnete ben Standpuntt vertreten haben, bag die von den Arzten gewünschten medizinischen Bader unrentabel wur-Die Richtigfeit biefer Unfchauung habe fich ichon er-

Die haupteinnahme ftamme aus ben Thermalbabern.

Das würde auch in Zufunft so bleiben. Stadtverordneter Friedländer erflärte demgegen-über, daß von den 160 000 M. Ginnahmen nur 75 000 M. auf Thermalbäder entfallen. Der andere Teil der Ginnahme sei allerdings hauptsächlich durch Inhalationen und römisch-irische Bäder erzielt worden. Auf rein mediginische Baber entfallen in den acht Monaten 40 000 M. Eine medizinische Abteilung fei in einem ftädtischen Badehaus von der Bedeutung des Raifer-Friedrich-Bads unbedingt nötig.

Rachbem fich noch bie Stadtverordneten Bartmann, Gerhardt, Friedländer und Bürgermeister Travers geäußert hatten, wurde der Antrag des Ausschuffes auf Genehmigung der Borlage angenommen.

herftellung einer Thermalmafferguleitungsanlage tom Brunnenfontor in der Spiegelgasse nach dem Raiser-Friedrich-Bab wurden auf Antrag des Bauausschusses 8000 Mark bewilligt. Wie der Berichterstatter des Ausschusses, Stadtverordneter Schwant, bemerfte, ift bie Buleitung bon Thermalwaffer gum neuen ftabtifchen Babehans notwendig, um den Bedarf an Thermalwaffer gu beden. Ausbrudlich berborgehoben wurde, daß die Zuleitungsanlage bereits gelegentlich des Reubaues der Langgaffe hergestellt worden ift; Gingrabungen brauchen also nicht mehr vorgenommen zu werben.

Stadtverordneter Silbner berichtete für ben Bauaus. dug über bas

Baubispenogefuch bes Blaufreugvereins wegen Ginrichtung bon Bobn - und Schlafftatten in bem Betriebsgebäube an ber oberen Dobheimer Strage. Der Magistratsantrag will ben Dispens bon bem Bauverbot nach § 2 des Straßenbaustatuts auf jederzeitigen Wiberruf erteilen. Es handelt sich um die Einrichtung einer Berwalterwohnung von drei Fimmern und Zubehör und um drei Schlafstuben für Arbeiter. Der Blaufreugberein hat enigegen eines Stadtberordnetenbeschlusses gebaut. Der Magistrat hat offenbar aus Rücksichten humaner Katur die Erteilung des Dispenses befürwortet, abwohl er sonft grund-fahlich keinen Dispens ahnlicher Art bei Wiberrufsbauten erteilt. Der Bauausschuß beantragt,

ben Magiftrateantreg abgulehnen und bas Diebenogefuch

nicht gu genehmigen. Der Antrag wurde mit Beifall aufgenommen. In der Begründung des Antrags wies der Berichterfiatter der allem darauf hin, daß an die Dohheimer Straße gunächst aus Rücklicht auf die Anwohner, dann aber auch deshald, weil die Dohheimer Straße nach einem vielbenuhten Bahnhof und dem Belde führt, kann der Antrage nach einem vielbenuhten Bahnhof und dem Walb führt, seine das Orisbild verunstaltenden Bauten ge-hören. Auch fanitäre Gründe spielen bei der Ablehnung eine Rolle. Widerrussbauten können nicht an den Kanal an-

geichlossen werben. Werbe ber Dispens erteilt, bann werbe ein höchst unangenehmer Bräzedenzfall geschaffen. In der Diskusson stellten sich die Stadtberordneten Dem mer, Gerhardt und v. Ed auf die Seite des Ausichuffes, mabrend Stadiverordneter p. Dreifing meinte, man folle bie Gache nicht fo ohne weiteres ablehnen, ba es fich in bem Blaufreuzberein um einen Berein handle, der viel Guies wirke. Das wurde übrigens von fämtlichen Rednern anerkannt. Bürgermeister Travers rechtfertigte die Stellungnahme des Magistrats. Der Ausschuhantrag wurde mit aroher Medrheit angenommen.

Der Fluchtlinienplan über die Verbreiterung des

Treppenweges zwischen Aar- und Lahnstraße von 4 auf 8 Meier wurde auf Antrog des Baumsschuffes (Referent: Siadiverordneier Hildner) genehmigt. Aber die Bewilligung von 24 500 W. zur

Beichaffung einer Automobiliprine

für die ftabtifche Feuerwehr berichtete Stadtverordneter Dr. Doderboff namens bes Finanzausschuffes. Die Frage ift ichon früher erwogen worden, aber jest wieder dringend geworden, da vier Pferbe ersatbedürftig find. Die Fabri-fation ist inzwischen so weit vorgeschritten, daß die Anichaffung erfolgen tann. Die Automobilspripe ist viel leiftungsfähiger und bietet größere Sicherbeit. Bei anderen Städten wurden Erfundigungen eingezogen, barauf mehrere Wagen erprobt und auf Grund des Gutachtens des Stadtbauinfpettore Berlit beichloffen, ben Bengmerten ben Bieferungsauftrag zu erfeilen. Der Wagen hat 55 bis 65 PS., eine Geschwindigfeit bon 40 Rilometer in ber Stunde, bermag. 15 Prozent Steigung zu nehmen und 1800 bis 2000 Rubifmeter Baffer in ber Minute bis gu 100 Meter Bobe ausauwerfen. Er bietet elf Berfonen Blab. Die Liefergeit beträgt 8 bis 4 Monate. Die Roften werben aus dem Feuerverfiche rungs- und bem Pferdeerneuerungsfonds gebedt.

Burgermeister Travers gab von einem nachträglich eingegangen Brief ber "Biesbabener Automobil. Bentrole" Renntnis, die eine Automobilipribe ber Birma Opel gur dreimonatigen Probe anbietet. Dazu bemerkte Bürgermeister Travers, daß das Angebot der Firma Opel bei ben Beratungen borgelegen, ber Magiftrat fich aber auf Grund des Gutachtens feines Sachverständigen Berlit für die Firma Beng entidieben habe.

Darauf wurden die 24 500 M. bewilligt.

Der Anfauf zweier Grundftude im Diftrill "Barte" von 50 Ar 49 Quadratmeter gum Breife bon 90 M. Die Rute, ins. gefamt 21 463 M., bon ben Befdmiftern 28 oll weber murbe auf Antrag bes Finangausschuffes (Referent: Stadtverorb.

neter Cha) genehmigi. Der Wirme bes Direftors Profesior Guth und ber Witne des Direftors Dr. Safmann werden die gesehlichen Witwengelber bewilligt.

Die Stabtwererbnetenwahlen

werden, nachdem Ginipruche bagegen nicht erhoben wurden

und feiner ber Gemählten bas Amt abgelehnt gat, für gul. tig erflärt.

Die übrigen auf ber Tagesordnung stehenden und einige neue Borlagen werben ben guftanbigen Ausschuffen übermieten.

Bu dem Buntt Neuwahl des Bahlausichuffes gur Borbereitung ber Babt ber Mitglieber fur bie Deputationen und ftandigen Ausschuffe ift ein Schreiben bes Bablausfcuffes ber Beamtenbereinigung eingegangen, worin gebeten wird, bei ber Wahl einen Bertreier ber britten Rlaffe ju berudichtigen. Diefer Standpuntt wird auch bon' ben Stadtverordneten Demmer, Gerhardt und Bufch bertreten. Gewählt werben bie Stadtverordneten Dr. Alberti mit 42, Baumbad mit 24, Dr. Frejenius mit 38, Dr. Friedlander mit 37, Gludlich mit 21, Sartmann mit 42 und Giebert mit 37 Stimmen. Berner erhielten die Stadtverordneten Gerhardt 18, Ralt maffer 14 und Barner 3 Stimmen.

In geheimer Sibung wurde

Ceite 4.

bie Bahl eines Beigenrbneten

bollzogen. Die in die engere Bahl gezogenen Bewerber hatten fich ben Stabtverordneten por ber Gipung perfonlich vorge-Gewählt wurde Minifterialfefretar Dr. Guffab Och aus Darmftadt mit 43 Stimmen. Gein Gegenfanbibat war Beigeordneter Dr. Baller Aluth aus Machen, ber 6 Stimmen erbieit.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Unenigeliliche Rechtsauskunft.

Geheimrat Dener (Biesbaben), ber fich feit Jahren in überaus eifriger und felbitlofer Beife in ben Dienft ber Rechtsaustunftsftelle für Unbemittelte ftellt, erstattet jest ben Bericht über feine und feines Mitarbeiters Tätigfeit im Jahr 1913. Im verfloffenen Jahre belief fich barnach bie Bahl ber im Intereffe ber unbemittelten Rechtefudjenben unternommenen Reifen auf 169; Rechtsfragen wurden 2417 erledigt, Schriftfase 2203 angefertigt, 595 Ausfünfte in ber Wohnung bes Leiters ber Stelle (Mener) erteilt, 881 Berficherungsfachen vearbeitet und 36 Termine vor ben Oberversicherungeamtern abgehalten. Es wurde also eine recht stattliche Arbeit geleistet. bie um fo einbrudsvoller ericheint, wenn man fich bergegen-wärtigt, bog fie beinabe allein auf ben Schultern eines Mannes rubte. Lebiglich für einige Binterreisen trat an Stelle bes ausgeschiebenen Berrn Landgerichtsprafibenten Rendhoff Derr Gerichtsaffeffor Liebte in Marburg ein.

Das Arbeitsfelb wies auch im Jahre 1913 eine große Mannigfaltigfelt auf. "Sachenrecht, Familien- und Erbrecht, Schuldverbaltniffe, bor allem aber Arbeiterberficherungsrecht, hatten ben Lowenanteil", beigt es in bem Bericht. "Der Bauptgrundfab bei ben Beratungen war, in gweifelhaften ober gar ausfichtelofen gallen von dem foftspieligen Brogeffieren bringend abzuraten, gu Bergleichen anguregen und fic zu vermitteln." Der Berichterftatter geht bann auf eine gange Reibe Eingelheiten und einige Gingelfalle fotvie auf die Erfolge in Berficherungsfachen ein und ichließt;

Der Leiter, welcher am 4. September 1918 in sein 78. Lebensjahr trat, fühlt sich, obwohl er seit 6. Februar 1918 wieder ohne Mitarbeiter war, gottlob noch der Arbeitslast ge-wachsen, wenn ihm auch eine jugendfrische, konziliante Juriftenfraft, namentlich als zeitweifer Bertreter, gegen Reifetoftenerstattung auf ben vielen beichwerlichen Berbitund Binterreifen nicht unerwünscht ware, und bittet, wie bisher, die Un- und Minderbemittelten aus gang Raffau und Umgegend um fleißigen Bejuch feiner auswärtigen Sprechftunden fowie um gablreiche briefliche Rechtofragen, namentlich in Arbeiterversicherungsfachen, nebit Bollmacht und betreffenben Bapieren nach Biesbaben, Goetheftrage 3, 1, wobei Unbemittelte fein Rudporto beigufügen brauchen, ba Mittel hiergu burch Staatsbeihilfe borbanben finb.

fiber Segen fir om ungen wird auch in dem jüngften Jahresbericht gellagt; eine Angahl Dorfbürgermeister und einige Landräte verhalten fich der unbemittellen Rechtsbelehrung gegenüber immer noch ablehnenb. Die Zahl ber von der Rechtsausfunftsstelle seit 1907 bebandelten Rechtsfragen belief fich Ende 1913 auf insgesamt 13 985.

Birthiche Stiftung für arme Baifen. Im Grubjahr 1. 3. gelangen die Binfen bes Birthichen Stiffungefapitals bon 20 000 M. aus ben Rechnungsjahren 1912 und 1918 im Betrag von je 800 M. zur Berteilung. Rach dem Testament des versiorbenen Landesdirektors a. D. Wirth sollen die Binfen einer gering bemittelten Berfon (mannlichen ober weiblichen Gefchlechte), die früher für Rechnung bes Bentralwaifenfonds verpflegt worden ift und die fich feit Entlaffung aus ber Waisenberforgung siels untabelhaft betragen hat, frühestens fünf Jahre nach biefer Entlasjung als Ausstattung ober gur Grundung einer burgerlichen Rieberlaffung gugewenbet werben. Die an ben Landeshauptmann gu Wiesbaben gu richtenben Bewerbungen muffen Angaben enthalten: 1. über ben feitherigen Lebenslauf bes Bemerbers ober ber Bewerberin, namentlich feit Entlaffung aus ber Baifenverforgung; 2. über beren bermalige Beschäftigung; 3. über bie geplante Bermenbung ber erbetenen Buwenbung im Ginne ber Stiffung. Ihnen find amfliche Beideinigungen über bie feitherige Beichäftigung und Gubrung ber Bewerber und Bewerberinnen fowie Bengniffe ber feitherigen, inobefondere bes legten Arbeitgebers beigufügen. Bewerbungen tonnen nur berudfichtigt werben, wenn fie por bem 1. Marg 1914 ein-

Bom Raufmanns Grhslungsheim. Die gegemnartige ftarte Inanspruchnahme ber faufmänntichen Silfsträfte (burch Inventue usw.) mocht fich auch bei dem Raifer-Biffelm Beim beim Chauffechaus febr bemerfbar. Dort find argenmartig nur 20 Betten befest. Es ift jeboch zu erwarten, bag mit bem Schlich bes Januar, wenn ber Geichaftsgang in ben taufmannifden Betrieben wieber rubiger geworben, bie Ananipruduahme des Erholungsbeims wieber erheblich toger werben wird, gumal in nachfter Rafe bes Beims fich vorzug. liche Gelegenheit gut allen Arten bes Schneefport bietet.

Jangabenbe. Um Mittwochabend bereinigte ein bornehmer Tangabend für moberne Tange die Brivatfdfüller des Tanginstruts Julius Bier und Frau, Abelheid-jrage 85, im großen Saal der "Loge Blato" in der Friedrich-itraße. Eine elegante Gesellicaft hatte fich gablreich eingefunden. Unter anderen wurde ber neueffe Saloniang, "Magige brefilienne", eine Schöpfung des Barifer Professus Dugue, in der Weise borgeführt, wie er seinerzeit auf dem Baben Badener Juternationalen Tangturnier von dem berühmten Tänger Herrn R. L. Leonard (Berlin) getangt wurde. Die Reunion, welche bie "Biesbadener Tangichule von Brit Sauer und Frau" vorgestern im Festsaal ber "Turngesellichaft", Schwalbacher Strage 8, veranstaltete, war trop der Flut von Tanzgelegenheiten der letten Zeit gut befucht. Die Beranstaltung binterließ, fotvohl was das allgemeine Arrangement als auch die anwesenden Damen felbit wie beren Toileiten und die gebotene Tangfunft anbelangt, die angenehmften Gindrude. In lehterer Beziehung waren es vornehmlich die neuesten Tange, wie Tango, Balfe parifienne usw., die herr Souer mit berichiebenen Damen mit Sicherbeit und Gragie borführte.

Allgemeine photographifche Ausftellung. In einer borbereitenben Gigung ift Die Beranftaltung einer Allgemeinen photographijchen Musstellung in Wiesbaden im September 1914 beichloffen worben. Der Arbeitsausschuft feht fich aus folgenden herren gusammen: Dr. med. Stein, Direttor Resselring, G. Moedel, Diplom-Ingenieur Barth (Biebrick) Direttor Dr. Behn (Maing), Runftmaler Sans Bolfer, C. A. Steib, Ib. Reich, D. Gvelbauer, Bernhard Alorsbeim, R. Reinhard. R. Ruf, B. Naupp, Brofeffor Dr. Beters, Gefretar A. Zimmer-mann. Die Ausstellung ift fowohl für Liebhaber wie für Berufsphotographen gedacht und in berfelben follen die Bilder bon Wiesbaden und aus dem Taunus zu einer besonderen Gruppe vereinigt werben.

- Schwurgericht. 218 weitere Gefchworene wurden an Stelle ber Dispenfierten Geichworenen Chemiter Epting in Sochit a. M. und Buchhalter Jean Sirich. mann in Elwille neugewählt: Kaufmann Grich Stephan in Biesbaden und Beingutsbesither Julius Efpenichied in Rüdesheim a. Rh.

— Berfsnal - Rachrichten. Der Regierungsassessor Dr. Kielborn aus Wiesbaben ist der Könich. Kegierung ut Werschung zur weiteren dienstlichen Bervoendung überwiesen worden. — Gerichtsassessor Vollbach von Dillendurg ist an das Wiesbadener Landgericht als Hilberücker, Gerichtsassessor Kreis den Kiesbadener Antsgericht als Hilberücker überwiesen worden. — Zu Gerfandesgerichtsräten sind etwanfurt und Dr Kitter überwiesen worden. — Zu Gerfandesgerichtsräten sind etwanfurt und Dr Kitter ans Wiesbaden in Frankfurt. Berseht Antsrächter Licht in Calau als Landrichter nach Wiesbaden. Staatsauwalischaftsrat Len he der Staatsauwalischaft in Frankfurt a. M ist an die Obersbaaisauwalischaft in Frankfurt a. M verscht worden.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Derwandtes.

* Abniglide Schauspiele. Norgen gelangt im Hoftboater Karl Goldmarts Over "Die Königin von Saba" zur Auf-führung Fräulein Englerth füngt zum erstenmal die "Königin", derr Schubert zum erstenmal den "Assab" (Abonnement D).

Aus dem Vereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Deute abend findet im Teftsaale der Turngesellichaft, Schwalbacher Straße 8. das 28. Stiftungssest des "Kauf-männischen Bereins Wiesbaden G. R" in Horm einer Abendunterbaltung mit Ball statt. Der unterhaltende Teil wird den Ritgliedern der biesigen Hofdühre bestritten, und zwar den Fill Mariba Bommer, Deren d. Schend und Herrn Hermann.

* In dem Konzert des "Biesbadener Beamten-vereins" deute Samdlag wird an Stelle des verhinderten Herrn Scherer Derr Opernfänger Schubert von dier die Ge-fangssoli übernehmen.

* Der "Bahernberein Biesbaben, E. B." ge-gründet 1908, bevanstaltet beute eine Geburtstagsfeier König Liebwigs III. von Bahern in den Räumen des "Baulinen-schlönigens" an der Sonnenberger Straße, bestebend in Ronzert und Ball.

"Sine Konfirmandenfeier veranstaltet der "Ebristliche Verein junger Männer". Oranienstraße 15 dei freiem Eintritt am Sonntag, den 11. Januar, nachmittags 43½ Uhr, im aroßen Saale der "Bartburg", Schnalbacher Straße 51. Ein reichbaltiges Vogramm liegt für die Heier vor Anfplachen der Erren Kfarrer Dofmann und Schüßler, Bortrage der Chöre des Vereins Aufsührungen der Turnabteilung, Vortrag eines größeren Dellamatoriums, Vorführung von 50 Lichtbildern aus dem Jünglingsleben.

Dereinsfeste. (Anfnahme frei bis gu 20 Bellen.)"

Dereinsfeste. (Aufnahme tei bis zu 20 Beilen.)

Das "Kaufmännt in ische Lehrlings heim Wiesbaden (Lehrlingsobieilung im D. S. A.) beranstaltete am
Aeugabröinge nachmittags 4 libr, im Saale des "Turnbereins",
Sellmundst abe 25, eine woblgeiungene Weibnachisseier Eröffnet wurde die Beier durch die Auslisabieilung des D. S.,
worauf nach der Begrüßungsanspracke (Gauborsteher Schellin
die Festresse diest. Reisen Rusisbardsehmgen wurde das
Theaterkild "Beihnachisgander" von dem diesgen Eborsänger
Serrn Ad. Spieß aur Aufsührung gebracht, weiches mit großem
Beisal ausgenommen wurde. Eine Berlosung beendere die
in allen Teilen barmonisch beräaufene Veier. — Am Samstag,
der 10. Januar, wird der Spieß in einem Untersoliungsabend durch Borträge und Gesangsdarbietungen im Behrlingsbeim ("Sotel Bogel" in der Kheinsträße) mitwirken. Dazu
sind alle Lebrlinge eingelaben.

Der "Besternsald blind" bielt am borsehen Sonn-

find alle Lebrlinge eingelaben.

Der "Be ft er iv a f d f l u b" bielt am borleiten Sonntag seine diesiad ige Weibnachtsfeier im großen Soale des Turnerbeims, Dellmundstraße 25 ab. Der trok des schlechten Beiters zahlreiwe Besuch dieses Jestes seuat von dem Interesse das dem Verein und feinen Geranisaltungen aus allen Kreisen entgegengebracht wird. Die Bortragenden ernteien für ibre Dardietungen allgemeinen, sehhaften Beisal der Zudörer, Rach der Berlosung fand ein Ball indt, der einen sehhöften Berlauf nahm.

Die Kachteker findet nächten Samtiage den 11. d. M., in Igstadt (Saul "Bur schonen Aussticht") tratt.

Nassauische Nachrichten.

Z. Braubed, 9. Januar. Gin fdwerer Unfall ereignete fich heute vormittag auf ber Hutte hierfelbft. Ein in ber Luft frei ichwebenber Materialwagen fturzte infolge Bruche eines Salens ab und auf zwei Arbeiter aus Riederfpai. Bon biefen wurde 3. Mostopp augenblidlich getötet. Der zweite Mann tam mit Verletungen harmlofer Natur, der Aufseher Kneuper mit dem blogen Schreden da-von. Gerickliche Untersuchung fand auf der Stelle statt.

S Som Besterwold, & Januar Am 4. d. d. d. murden im Distritt Luderstrut bei Daaben 10 Wild die eine eingeschieben von deuen angebüch 2 angeschoffen wurden, s Stild entfamen über eine unbesetzte Schneise nach dem Langenkacher Bald bin And im "Naiberg" bei Mörfen wurde ein Nubel von 6 dis 8 Stild beabachtet.

S. Mersbaufen (Westerwald), 9. Januar. Bürgermeister Schneiber feiert am 10 d. M. sein Bidbriges Bürger-meistertubiläum. dieselle Zeit ist er Ni-denporteber und seit 1879 Vorstandsmitglied des Aroppacher Barlebasfaffenbereine,

Aus der Umgebung.

Die Entlaffung bes Bahngartnere Beinrich.

Mains, 7. Januar. Die Königl. preuf, und Groff. ben. Gifenbahnbireftion bierfelbit ichreibt und im Sinblid auf die Entlaffung des Begirlsvorfigenden Seinrich des Berbands beutscher Sijenbahn-Dandwerfer und Arbeiter (Sig

Berlin) aus feiner Beschäftigung ale Gartner bei ber Staatseifenbahnberwaltung: "Der Bahngartner Beinrich hatte als Borfipenber ber Begirfsvereinigung Maing bes Berbands deutscher Gisenbahn-Bandwerfer und Arbeiter (Sib Berlin), trobbent er wiederholt zu sachlicherem Auftreten ermahnt war, in öffentlicher Berjammlung ber Staatseisenbahnberwaltung vorgeworfen, bag bie Arbeiter mit bem Beichwerderecht bittere Erfahrungen gemacht hatten, bag fie fürchten mußten, wegen ihrer Untrage in ben Arbeiterausidiuffen ge-magregelt gu werben, bag Lobngufagen gemacht und nicht eingehalten feien, daß die fogiale Fürforge ber Berwaltung un-genügend fei ufw. ufw. Ale hierauf verlangt werben mußte, daß er feine Anklagen beweife, batte er ein Material fo bentbar dürftigfter Art vorgebracht, daß sich feine Behauptungen nach eingehender Untersuchung, an deren Schluß er felbst auddrudlich anerkannte, daß er in feiner Weise in der Berteibigung beschränkt worden sei, saft ausnahmstos als traffe libertreibungen, Entstellungen und Unwahrheiten erwiesen haben. Statt von dem Necht der Entlaffung Gebrauch zu machen, hat die Berwaltung in weitgehender Nachsicht ihm lediglich auferlegt, der Arbeiterschaft dieses Ergebnis der Untersuchung ohne abschwächende und unwahre Zusähe und in angemelsener einwandfreier Form befanntzugeben. Beinrich bat barauf in einer Berfammlung bes Orisbereins Maing zwar bie Schreiben ber Direftion berlefen, bierbei aber unter offener Auflehnung gegen die Dienstbehörde und in der ausgesprochenen Abficht, es gur Entlaffung gu treiben, die ihm als ungutreffend nachgewiesenen Behauptungen in verschärfter Form beweislos wiederholt und gegen die Gisenbahnverwaltung erneute Angriffe und Schmabungen, wie ben Borwurf ber Un-wahrhaftigleit, ber Barteilichfeit, ber Rieberinebelung ber Wahrheit ufw., gerichtet, für die er gleichfalls ben Beweis schuldig blieb. Erst bierauf bat die Direktion bon bem vertragsmäßigen Recht, fein Dienftverhaltnis mit 14tagiger Frift zu kündigen, Gebrauch gemacht und gleichzeitig im Intereffe ber Disziplin unter Borouszahlung bes gangen Lohnes für bie Dauer ber Rundigungsfrift auf feine Tätigkeit verzichtet. Die Rundigung bes Deinrich, ber feine Angriffe gegen bie Verwaltung jest in bem sozialbemokratischen Mainger Organ fortjeht, richtet fich, wie auch unsere Arbeiter wiffen, in feiner Beife gegen ben bisher bon ibm bertretenen Berein ober gegen bas Recht ber Arbeiter, in Bereinen und Berfammlungen ibre Bunfche, die von der Gifenbahnbehörde, so weit fie berechtigt find, nach Möglichteit ftets gern erfüllt werben, fachgemäg borzubringen. Die Direktion glaubt vielmehr, nach bem bie bis zur auhersten Grenze geubte Rachstat völlig vergeblich gemejen, burch die Entfernung biefes unbotmäßigen Arbeiters aus dem Staatseifenbabndienft, in bem gur Wahrung der ber Berwaltung anvertrauten, alle Staatsbürger gleichmäßig angehenden gewichtigen Intereffen Ordnung und Dienftgucht unter allen Umftanden aufrecht erhalten werben muffen, lediglich ihre Pflicht erfüllt gu haben."

Sametag, 10. Januar 1914.

Bereinigte Landwirte von Frantfurt und Umgegenb.

ht. Frankfurt a. M., 8. Januar. Unter außerorbentlich ftarker Beteiligung aus Gessen und Rassau hielten die "Berefingten Landwirte bon Frankfurt und Umgebung" beute eine Generalbersammlung, in der gu ber feit Wochen fchrebenben Areberfrage Stellung genommen wurde. Insogen sasteenen Treberfrage Stellung genommen wurde. Insogen bed irode-nen Jahres 1911 hatten die vereinigten Brauereien die Treberpreise erhödt, diese aber nach den leuten sutterreiden Johren nicht wieder erniedrigt. Die Generalversammlung beschloß nach längerer Debatte, den Brauereien gegenüber dei dem Angebat von 1 M. 60 Bs. zu beharten und diesen Breis wit des Jahre ohne isde Arbentsaufe bertreedigt softwaren auf drei Jahre obne jede Rebenflaufel bertraglich festgulegen. Gin Ausschuß wurde beauftragt, auf Diefer Erundlage mit ben Brauereien zu verhandeln. Falls bis gum 18. Januar fein Abichluß auftande gefommen ift, werben bie Berhandlungen abgebrochen, und der "Treberfrieg" bricht los. An biefe Lagung schlog sich die alljährliche Gauptverfammlung ber Bereinigung, ber ale Ehrengafte ber Reichstageabgearb nete Strad und ber Probingialborfibenbe bes Bunbes ber Landwirte Datelmann (Riederneifen) beimobnien. Rach ben üblichen Begrugungen burch ben Borfibenben Biehmonn (Rumpenheim) erstattete Diretter Sirfchel ben Geschüftsbericht. Dem Berband geboren 88 Ortsgruppen aus Rurheffen, Oberheffen, Startenburg und Raffau an. Der Bericht gibt seinem Bedauern darüber Ausdruck, das durch einzelne Broduzenten insolge der lehtsährigen Milchüberprodussion ber Mildpreis herabgefeht fel. Empfohlen murbe eine bermehrte Fleifchproduftion. Sobann wurde fiber ein neues Berfahren gur Herftellung von Runft mild berichtet. In Frankfurt-Best stellen die "Sobanawerte" seit langerem Bersuche on, aus ber Sojabohne und anderen Substanzen eine Runftmild gu bereiten, Die 4 Brogent Geft enthallen und taglich in einer Menge von 50 000 Liter auf den Marft gebracht werben foll. Die Landwirte fteben ber Ronfurreng febr fleptifch gegenüber. Un Stelle ber freimillig gurudgetretenen Boritandemitglieder Berbel (Rieber-Gelenbach) und Erb (Mappenheim) wurde Gg. Chriftian (Unterlieberbach) neu in den Borftand gewählt. Ein ausführlicher Bortrag bes leichstagsabgeordneten Landgerichterate Girad (Giegen) über ben Behrbeitrag mit besonderer Berudfichtigung ber Landwirtichaft" beichloft bie bon etwe 600 Delegierten befuchte 10. Generalberfammlung.

Gine eigenartige Teftamentsbestimmung.

Eine eigenarlige Teitamentsbestimmung.

1 mlc. Darmstadt, 8. Januar In der beutigen Stadtversordnetensitzung auf der Borstigende Oberbärgeruneister Dr. Glässung besamtt, das die derkordene Bridatiere List E. den I dabier in ibrem Testament ihr Kermdaen, das nicht undeträckslich ist, zu soei Orusteln der Stadt Darmstadt und zu einem Deittel der Blindenanstalt in Kriedberg bintersassen das nicht und zu einem Deittel der Blindenanstalt in Kriedberg bintersassen des ihr ausgebenden Erdells in erster Linie dazu zu verwenden, indesich der Kegnin der Stall für den Abinter arme, frankliche und schwächliche Kinder mit Schu den zu beschenken, das ereibte Geld aber niemales zu Bauten aber Deufmälern zu betwenden. Denfmalern su berwenben.

Sport und Spiel.

Bobileisbiahren im Launus. Der Bobileigbilub Zaunus in Kranffurt beranttaltet Sonntag, den 11. Januar, auf der probije ischen Bahn am Beldberg ein Bobileisbiahren. Die Abfahrt der Zellnehmer nach Eronderg erfolgt dermittags 8.18 libe. Kom Keldberg aus fann direft mit Bod aum Start gefahren no den. Das Jiel liegt oberhald Stockoom Die Bobs, die em Bobndof Königstein liegen werden mitzlies nach dem Feldberg geden wird auf den Keldberg geben wollen ist die Bobbahn am beiten don der Bobenmarf als su erreiden.

Sobemarf aus zu erreigen.

se Deutsche Erfalge bei dem Lawn-Trunis-Maich BerlinBarie. Um Donnersiag nahm auf den gedeckten Klädden gur Auteuil des Lawn-Tennis-Turnier swischen dem Rawn-Tennis-Turnierflad Berlin und dem Tennisflub von Karis-seinen Anfang. Son den 27 Weitspielen, die aus 18 Eingel-und 9 Doppelspielen besteben, wurden, einem Artsattelegramm zufolge am ersten Tage 5 Einzelspiele und ein Doppelspiel

entid Steg Rab mur 1 S. M. ameite britte Saut.

Endly

92

Saine Daeit des I Tuin werde idmir Bogen Dr. 2 under cemin Schen School (Ebafe Renn Monrebus

> Bor i beneich ber in

> Dier Mile: wire Bor Grief

> Stinbo Streif Eren cinen erft c

ftimz Grac

Sant Gab Ume actur toice auf Tanc eines fich min ftant

babe er be baue neire

đặ.

111

211

di

Samstag, 10. Januar 1914.

nt. Die Orferd Canadians tonnten auch ihr meites Spiel im Bertiner Eisvolaft zum erften Siege gebalten. Die Cana-bier besiegten den Berliner Schlittichubtlub nach bartem Kampfe mit 3.2 Toren, nachdem das Spiel bei Soldzeit 3:0 für die

Canadier gestanden batte.

* Das Bikardunier in Kiln. In der Fortschung der Einschele gewann Samdarib (250 Koints. 6.75 Durchschuit) negen Dr Ludwig (182.5.55), Dr Baum (260.6.25) gegen Samardendorff (126.3.15). Dreicher (250.4.032) gegen Dage ing 282.3.741). Eine große übertoschung drauffunt, den Berteidiger des Reistertitels. Intolge des tarfen Andangs des Audiffums mußte auch om Domerisag wieder der große Audiffums mußte auch om Domerisag wieder der große Lutterfinal ichon deim Beginn der vierten Kartie geschöfen betrein. Es gewannt: Deckder (250 Komis: 4.032 Lutchschin. Es gewannt: Deckder (250 Komis: 4.032 Lutchschin. Es gewannt: Deckder (250 Komis: 4.032 Lutchschin. Gegen Rasian (196.3.151). Dr Ludpag (250.5.55), gezen Schnarchendorff (207.4.6). Saering (250.4.385) gegen Dr Boum (233.4.092). Der Sambarib iv + 2, Schnarchendorff (207.4.6). Bon diesen daben Dreicher und Sambarib noch krei, die underen noch zwei La tien zu spielen. Dr Ludwig (250.7.831) gegen Saering (215.4.471). Dreicher (250.4.237) gegen Gene Geering (215.4.471). Dreicher (250.4.237) gegen Schnarchendorff (178.2.982).

-t. Die Mannheimer Badenia, die bedeutendste Steepleschäfe Süddeutschältende, in in dem jest erschienenen neuen Bannheimer Krogramm von 70 000 auf 75 000 M. erböht worden, so das sie nur noch um 5000 M. binter der wertvollsten dentschen Sinde nie Konfurrena, dem Großen Berliner Jagdeschwen, aurückliebt. Dagegen dat sich der Freis der Stadt Mannheim das Sauptereignis des sweiten Tages, eine Kreisderedbisterung von 4000 M. gefallen lassen müssen. Im ganzen wirft der Badische Rennberein für sein dreitägiges Meeting in Mannheim die statiliche Summe von 194 000 M., also 2000 Ma.: mehr als im Berjade, an Breisen aus.

Gerichtssaal.

wh. Der "größte Sochkapler". Berlin, 9. Januar. Bor dem Oberfriegsgericht des 3. Armeekorps als Bertreiter der Antkage als den größten Dochkapler, der der Bertreiter der Antkage als den größten Dochkapler, der is die Beilitängerichte beickäftigte, ja, den es je gegeben dabe, bezeichnete. Es bandelt üch um den Alpsteiter Januarduck, der im In. und Auslande eine kange Reibe von Jochkapeleten und Seinalsfedwindeleten vernöte. Dos Gericht vernreitte den litenreichen Abenteurer au 6 Jahren 6 Rongten übenreichen Abenteurer au 6 Jahren 6 Rongten aus dem Heere.

Neues aus aller Welt.

Der Burgherr ber Aubelsburg t. Raumburg. 9. Jan. Dier ftarb der Burgherr der Audelsburg und Indaber des Anterautes Kreichisch, Hauptmann Erick b. Schönberg, im

Aller von 60 Jahren.
104 Jahre alt. München, 9. Januar. Am 11. Jan.
wird eine Münchenerm, Fran Cordula Burger, 104 Jahre alt.
Bor einigen Jahren war die Dame noch recht frijch und ge-lund, jehr frankelt sie und kann nicht mehr recht gehen und

160. Geburtstag. Klebe, 9. Januar Im benachbarten Griethausen feierte die Witwe Johann Schöning ih en 100. Geburtstag in lörperlicher und gettiger Frische. Der Kaiser ließ der Jubitarin einen Sessel und einen Gelbetrag überreichen, die Gemeinde schenkte ihr ein Sparkassenden über 100 m

reichen, die Gemeinde ichenkie ihr ein Sparkassend über 100 M.
Gine seltene Kinderkrankheit. Breslau, 9. Januar.
Eine selten beobachtete Kinderkrankheit tritt in diesigen Schulen auf Die Treektion der Konigsichen Umverstatischenerklimst teilt dierüber folgendes mit: Es dürzte für weitere Kreise wisenswert sein daß feit eindach Wochen in der Stadt Kreise wisenswert sein daß feit eindach Wochen in der Stadt Kreise wisenswert sein daß feit eindach Wochen in der Stadt kreise ihm gienklicht einen die klant Ernankeit aufreitt. Bon Lauen wird die neue Krankheit neist mit anderen Kinderkrankbeiten, wie Schalach, Massen, Möteln derwechselt mit denen sie teilweise eine Kamiseit meilt mit anderen Kinderkrankbeiten wie Schalach, Massen, Möteln derwechselt mit denen sie keltroten, fledigen, etwas erkabenen Aussichtung versetzt und einem bellroten, fledigen, etwas erkabenen Aussichtung destehn, auf manuken Stellen, besonders im Gesicht und am Gesähließen die einzelnen Flede zu hand geröreten, sich beih ansindern Klächen ausanmmen. Oft deitelt lätiger Justedam und seiner der einen durch aus der hier die hier Geder Ausen Lerythema insectiosum und die erkien der Kamen Lerythema insectiosum und das am weiten Aballsche mit Rekelfucht oder Wassen. Die Dieskin der Kinderksinist und Rekelfucht oder Wassen. Die Dieskin der Kinderksinist mit Rekelfucht oder Wassen. Die Dieskin der Kinderksinist mit Kitchlungen über einschlag Erobachtungen mit Dank enispeace.

Bei Kläranlagearbeiten ertrunken, Cankati, 9. Jan.

Bei Kikraningearbeiten ertrunken. Canftatt, 9. Jan. Bei der Berftekung des für die Stuttgarter Ria aulage bestimmten Düders, der bei dem Eisendahnstaduft unter dem Recker bindurckgeführt wird find beute wegen des naffen Weiters zwei A beiter auf dem über den Fluk gedanten übergente ausgegitten. ims Wasser gerutickt und ertrunken Rettungsverfuche waren erfolglob. Die Ramen der Berundlütten find noch nicht feitgestell.

Bu dem Word in der Kirche von Rechöhoft. Aurich.

Bu dem Mord in der Kirche von Acedehoft. Aurich, a. Jonnac. Die fortgeseichten Rachforschungen baben in der Gegend von Aeber auf Berbaftung eines Mannes, augeblich eines Dienstenechtes aus dem Kreise Witmund gesieht der dringend verdöchte ausgehicht, die Muttat in der Kirche ausgehicht ausgestätelt ausgesücht ausgestätelt, die Muttat in der Kirche ausgestätelt ausgesücht ausgesücht, die Muttat in der Kirche ausgestätelt ausgesücht ausgesücht ausgesücht.

te

hiebe empfangen, daß er besimnungstos niedersiel. Dann diß die Bestie der Bändigerin in die Schulter; obnunächtig sant das Mädchen nieder. Jum Glück waren insposicien einige Wärter mit Eisenstangen berdeigeeilt. Sie sonnten das Nambtier in einen Winkel des Zwingers zrückreiben und die deiden des simmungstosen Opser seiner Angeisstuft aus dem Käsig schlederen. Die Untersuchung ergab, daß Fräulein Kosset recht ermitdest verwunder ist. Der größte Orandeensächter Hierreichs in Asnfurs. Wie en, 9. Januar. Der desannte Orandeensücker Gustad Gaardt in Vollie das Konsties angemeldet. Die Afliden daden einen nominellen Wert den 1½ Millionen Kronen, die Bassen betragen 900 000 Kronen.

Eine Erderschlätterung. Faris, 9. Januar. In der Gegend der Bennes wurde gegen Mitternacht eine karte Erderschlätterung verschiefterung verschiefter

erschilterung verspilet. Ein Lustmord. London. 9. Januar. Unter dem Sis eines Abteils eines Borortzuges wurde auf dem Babulose von Sboredissch die Leiche eines ermordeten kindden im Alter den 7 Jahren gesunden. Allem Ansdein nach liegt ein Lust-

mord bot.

Tumult in einer Kirche, Rom, 9 Januar, In Oruni (Anulen) follte eine Stofne des wunde tätigen Heiligen Orontius, dem man die Kädigfeit der Berbeitiübrung des Kegens nach langer Arodenheit suidrieb, dei Nacht nach feiner I Kilometer entfernten Landfirche in feierlicher Prozestion zurückbiodik werden. Da die Geistlichkeit wegen der herrschenden Kätte und Käße dagegen Widerfrund erhod entstand in der Kirche ein Aumult. Die Kriefter wurden beidinunft und bedroht, mußten sich in der Safristei verriegeln und lannten nur durch die Caradinieri der Schimmerem bewohrt merden. Der Bischo dat die Neukonsekring der Kirche angeordnet. Ein Orkan in Wissbiwostast. Wie de die Gräfe eines Orlans annahm. Das Telephannet und die Elektrische Beleuchtung wurden beischäft, der zeinweilig die Stärfe eines Orlans annahm. Das Telephannet und die elektrische Beleuchtung wurden beschädigt, die Häufer abgebedt und die Haustreppen eingerissen. Der Straßenversehr ift fast völlig eingestellt.

einacftellt.

herrenhaus.

Gine halbitunbige Ginung.

O Berlin, 9. Januar. (Gig. Drabtber, b. "Biesb. Tagbl.") Das herrenhaus war beute gerade 30 Minuten zusammen. Man erledigte ausschliehlich Formalitäten, wählte die Fachfommiffionen und überwies die bereits eingefommenen Gefegentwürfe, besonders das Fideilommiggefen und das Landesverwaltungsgeset einer besonderen Kommission. Für morgen wird ein größerer Tag erwartet, ba ber Antrag Bort bon Bartenburg über bie Berichiebung ber ftaatbrechtlichen Berhaltniffe guungunften ber Einzelstaaten auf der Tages-ordnung ficht. Man fpricht jogar bavon, bag herr b. Bethmann-Bollmeg fein Ericheinen in Ausficht gestellt habe,

\$ Berlin, O. Januar.

Um Ministertifch: Dr. Befeler. Brafibent v. Bebel-Biesborf eröffnet die Sihung um 2.80 Hhr.

Rach geschäftlichen Mitteilungen finbet

bie Bereibigung neu eingetretener Mitglieber

ftatt, und gwar ber Berren: Fürft gu Caun-Bittgenftein, General ber Ravalleric b. Raffoto, General ber Infanterie b. Lötvenfeld, Dr. Dernburg und Graf Schaffgolich.

Es folgt die Beichluffaffung über die geschäftliche Behandlung ber dem Saus bereits zugegangenen Borlagen: Das Sibeifammiggefet, das Landesverwaltungsgeset hind das Ausgrabungsgeset wurden besonderen Kommissionen überwiefen.

Damit ist die Tagesordnung ersebigt. Rächste Sikung Samstag 11 Uhr: Antrag des Grafen Hoet zu Warienburg, betreffend Wahrung der Stellung Breuhens im Reiche. — Schluß 8 Uhr.

Lette Drahtberichte. Die Vorgänge in Albanien.

++ Konstantinopel, 9. Januar. Der öfterreichische Botichafter hatte beute eine einstiindige Unterredung mit dem Grofmefir. Gie betrifft bie Borgange in Monien. Es verlautet, der Botschafter babe einen offiziellen Schritt wegen der fürfischen Umtriebe unternommen. Dem Korrespondenten des "B. T." wird jedoch verfichert, ein folder Schritt fei nicht erfolgt. Der Botichafter habe die Pforte auf die türkischen Waffen-sendungen nach Albanien aufmerklam gemacht und die ebentuellen Folgen einer türfischen Einmischung beiont.

Effad-Bafcha ein Freund ber Randibatur bes Pringen zu Wied?

wh. Mailand, 9. Januar. "Corriera della Gera" meldet aus Bari: Sassan-Paschtera della Gera' meldet aus Bari: Sassan-Paschtera della Gera' Mibanese, der aus Durazzo dier eingetroffen ist und für einen Abgesandten Essad Paschas gehalten wird, wideripricht allen Geruchten bon Umtrieben gegen den Bringen gu Wied in Duraggo. Im Gegenteil, man treife dort Borbereitungen für den Empfang des Bringen. Effad-Bafcha begiinftige die Randidatur des Bringen und fei Borfitender ber Bereinigung für die Borbereitungen gur Ausidmudung des Fürstenpalaftes. Saffan erflärt, er fei von Effad Baicha abgefandt, um den Bringen gu Wied in feinem Ramen und im Namen der Stadt zu begrüßen; er werde in einigen Tagen mit einer albanesischen Abordnung abreisen. Soffan balt es für möglich, dat der Butich berjuch in Bolona in ichmeigender Buftimmung Somail Remale ftattgefunden bat, welcher mit Bedauern dem Regierungsantrift des neuen Gurften entgegeniebe. Remal habe erst infolge der Aufforde-rungen der internationalen Kontrollfommission und der Bevölkerung eingegriffen,

Die Bericharfung bes Giderheifebienftes in Balona.

wb. Mailand, 9. Januar. "Corriera della Sera" melbet aus Brindifi: Die Mannicaft bes aus Balona angefonmenen Dampfers "Abriaico" berichtet fiber bie Bericharfung des dortigen Sicherheitsdienites. Gendarmen mit aufgepflangtem Seitengewehr patrouillierten in bem Safen. italienifchen und bie ofterreichifd-ungarifden Stationefdiffe übten einen icharferen fibermachungsbienft aus.

Beitere Berhaftungen. - Die Bernehmung ber Beridmorer. wh. Balona, 9. Januar. Gine Angabl albanifcher

Motabeln, die verdächtig find, an der Berfchworung gugunften Isel-Bajdjas teilgenontmen gu haben, murben gier verhaftet. Das Berbor des Urhebers der Berichwörung Befir Bei fand | der Augelegenheit beichaftigen

gestern abend in Gegenwart ber Minister ber probisorischen Regierung statt. Die gesangenen türkischen Offigiere werden im Laufe bes Tages vernommen.

Der Schneefturm.

Drei Gifenbahnguge im Conce fteden geblieben.

w. Leipzig, 9. Januar. Im Erzgebirge find beute mor-gen gwei Buge im Schnee fieden geblieben, ber eine zwischen ben Stationen Scheibenberg-Elterlein, ber andere zwischen Meinersborf und Thum.

w. Plauen i. B., 9. Januar. Deute blieb gwifden Chon-berg und Reuth ber Berfonengug Rr. 214 im Schnee fieden. Er war bis 10 Uhr noch nicht frei, obgleich fofort ein Schnespflug und ein Hilfszug mit Bersonal nach Werdan abge-gangen war. Bei dem starken Sturm verwandelte sich der Negen und der Schnee sofort in Eis. Die Reisenden wurden noch nachts von einer Lotomotive nach Neuth gebracht

Otreifewald, 9. Januar. (Gig. Drahtber. b. "Biesb. Tagbl.") Die beutsche Seewarte telegraphiert hierher, bas neue Bodwaffergefahr brobt.

wb. Wabiwefter, 9. Januar. Die Stadt murde am Beihnachtsfestag von einem Sturm heimgesucht, ber geitweilig die Starte eines Orfans annahm. Das Telephonnet und die eleftrifche Beleuchtung murben beichabigt, die Baufer abgebedt und bie Saustreppen eingeriffen. Der Strafenberfebr ift fait bollig eingestellt.

Die Ruftungstommiffion in ber Deutschen Baffen- und Munitionsfabrif.

Berlin, 9. Januar. (Eig. Drahtber. d. "Biesb. Tagbl.") Die Rüstungskommission besuchte heute vormittag, wie angefündigt, die hiefige Deutsche Baffen-und Munitionssabrik. Die Besichtigung erfolgte unter der Führung des Geheimen Baurats Dr. v. Gontard; sie nahm etwa zwei Stunden in Anspruch. Im Reichstagsgebäude wurden sodann am Nachmittag die Beratungen fortgefest.

Bur Ginbernfung bes Geniorentonvents bes Reichstags.

Berlin, 9. Januar. (Eig. Drabtber. d. "Wiesd. Tagbl.") Der Seniorenkondent des Reichstags ist zum 15. Januar einberusen worden, um über die Geschäftslage des Keichstags Borichläge zu machen. Der Seniorenkonvent foll, wie im Borjahre, für die gesamte Etatsberatung einen Arbeitsplan aufftellen, und zwar so, daß eine rechtzeitige Berabschiedung des Etats bis jum 1. April ermöglicht wird. Die Budgetkommission des Reichstags beginnt die Etatslefung am 14. Januar. Die aweite Lesung des Etats foll im Plenum des Reichstags am Montag, 19. Januar, ihren Ansang nebmen.

Der Entwurf eines preufifden Bertgumachoftenergefebes.

Berlin, 9. Januar. (Eig. Drahtber. b. "Biesb. Tagbl.") Der Entwurf eines preußischen Wertzuwachssteuergesetes ift in Borbereitung und es fann damit gerechnet werden, daß eine dementsprechende Borlage dem Landtag noch in diefer Seffion zugeben wird. Das Gesel ist eine Folge der Bestimmungen des Reichsgesetzes siber Anderungen im Finanzweien vom 3. Juli 1913. In dem Gesetz wird bestimmt, daß durch Landesgesetze oder in Gemäßbeit des Landesrechts durch ortsftatutarifde Borfdriften eine andere Regelung bes Bertzuwachies getroffen werben fann.

Reine Demiffion bes Bolizeiprafibenten b. Jagow.

O Berlin, 9. Januar. (Eig. Drahtber. d. "Biesb. Tagbl.") Zu der Stellungnahme des Polizeipräfidenten v. Jagow in der Zaberner Affare will der "Lot.-Ang." guverläffig erfahren haben, daß die in einem anderen Blatt aufgestellte Bebauptung, Herr v. Jagom babe der Form wegen feine Demiffion eingereicht, diese fei aber abgelehnt worden, jeder Begründung entbehre. Der Bolizeiprafident habe überhaupt feine Demiffion nicht angeboten. Wer Herrn v. Jagows Charafter kennt, fügt das Blatt hinzu, wüßte von vornherein, daß er "der Form wegen" überhaupt nichts tut.

Die biesjährigen Raifermanover.

++ Berlin, 9. Januar. Die dieksährigen Kaisermanöver sind wegen der Erntearbeiten vom 7. bis 11. September auf den 14. dis 18. September ver-legt worden. Die Termine der Kaiserparaden bleiben unverändert; sie sinden für das 7. Korps am 25. August in Münster und am 29. August in Koblenz siatt. Auch die übrigen Brodungsfellichteiten worden pau der Wonderverlesung vielt berührt feiten werden bon der Manoberverlegung nicht berührt

Die Aufnahme ber Thronrede in parlamentarifden Streifen.

++ Berlin, 9. Januar. Die meift bon tonfervativer Seite bediente Korrespondeng "Both" lagt fich aus parlamentarischen Kreisen ichreiben: Die Zatsache. daß der Ronig trot feiner Anwesenheit in Botsdam die Thronrede gur Eröffnung des Landtags nicht perfönlich verlesen hat, hat in Abgeordnetenfreisen Befremden erregt. Seit dem Bestehen des Landtags ift es das erfte Mal, daß zu Beginn einer neuen Legislaturperiode der Landtag nicht vom König in Berson eröffnet wurde, Geffionen der Legislaturperiode find allerdings ichon früher durch den Ministerpräfidenten eröffnet worden. Man nimmt an, daß die Borgange im Reichstag im Dezember auf den König verstimmend eingewirft haben. Der Umstand, daß die Wahlreform in der Thronrede feine Erwähnung findet und daß Störungen im Schloffe besbalb befürchtet morben feien, wird als nicht ftichhaltig betrachtet.

Die Frage ber Friftverlängerung ber Bermogenserflärung.

++ Berlin, 9. Januar. Auf zahlreiche Anfragen teilt der Sansabund mit, daß in der Angelegenheit der Berlangerung der Grift aur Abgabe ber Bermogens. erflärung für den Webrbeitrag, wie dies bon feiten der Kreise des Gewerbestandes gewinscht wurde, in fürzester Zeit eine Entscheidung zu erwarten ist. Der Bundes zat wird sich in diesen Tagen mit Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

++ Beidelberg, 9. Januar. Bei der heute vormittag ftattgefundenen Beftattung des Oberbürgermeisters Dr. Wildens war der Großbergog von Baden durch Exzellenz v. Babo vertreten, außerdem wohnten Staatsminister v. Dusch, der Führer der nationalliberalen Barter Deutschlands Bassermann, der nationalliberale Parteichef Badens Rebmann und zahlreiche Oberstadthäuber ber umliegenden Stadte der Feier bei. Der Traueraft währte fiber brei Stunden. Der neugewählte Oberbürgermeister Wals widmete dem berftorbenen Borganger einen ehrenden Rachruf.

Eine ofterreichifd-offiziofe Stimme gegen gemeinfame Dreibundmanöver.

++ Bien, 9. Januar. Gin Artifel in der "Militar. ofundich.", dem offiziellen Organ des Kriegsministerinms, fpricht fich gegen die von einem General fürglich angeregten Dreibundmanöver aus, die aus techniichen, moralischen und politischen Gründen für unmöglich erflärt werden.

Bur Reife Moquitho nach Gubfrantreich.

wb. London, 9. Januar. Bu der Blättermeldung, Bremierminister Asquith begebe fich in einer politischen Wiffion nach Baris, erfährt das "Reutersche Bureau", Asquith hoffe, in der nächsten Woche nach Südfrankreich zu reisen, um mit feiner Gattin gusammengutreffen, die sich dort befindet. Ratürlich berührt er auf bem Wege auch Paris, doch ist die Bermutung, daß der Befuch einen politischen Charafter hat, ganglich unbegriindet.

Benigelos bei Gan Ginlians.

wb. Rom, 9. Januar. Ministerprafibent Benigelos begab fich beute vormittag 11 Uhr auf die Consulta gur Besprechung mit bem italienischen Minister des Augern Marquis bi Gan Giuliano.

wh. Rom, 9. Januar. Der Minifter bes Augern bi San Ginliano gab gu Ghren bes griechischen Minifters bes Augern ein Dejeuner, an bem ber griechische Gefandte in Rom Cormilas, ber Unterftaatsfefretar im Minifterlum bes Muswärtigen Fürft Scalca, der erfte Generaladjutant Brujati, ber Minifter bes foniglichen Saufes Mattiolo-Basqualini, Beamte bes Minifteriums bee Auswartigen und bie Begleitrug Benigelos teilnahmen.

Das nadite Deutide Turnfeit.

A München, 9. Januar. (Eig. Drahtber. d. "Wiesb. Tagbl.") Das Deutsche Turnfest 1918 wird voraus-ficktlich in München stattsinden. Die städtischen Rollegien beichloffen, an die Turnerichaft eine Einladung in diesem Sinne ergeben zu laffen. Man rech-net damit, daß bei biefer Gelegenheit auch der Kaifer nach München kommen und zum ersten Male einem großen deutschen Turnfeste beimohnen wird.

Der Gifenbahnerftreif in Gubafrifa. R. Rapftabt, 9. Januar. Der Gifenbahnverfehr gwifden

Bretoria und Merisborp ift unterbrochen, es ift noch nicht ab-

guichen, wie weit fich ber Streif ausbehnen wird, aber es besieht nicht ber geringne Grund für bie Annahme, bag er auch auf bie Rapfolonie übergreifen mirb.

R. Durbun, 9. Januar. Die Bahnarbeiter arbeiteten heute morgen immer noch. Die Rachrichten aus dem Junern des Landes bewirften aber, das fie beute mehr als geftetn abend für ben Streit find.

Ausschreitungen bon ansftanbigen Buchbendern.

wh. Junobrud, D. Januar. Durch ausständige Bud)drudergehilfen wurde gestern der Agent Abolf Roch aus Berlin-Riedericionhaufen überfallen und mighandelt. Es gelang Roch, fich frei gu machen. Auf ber Flucht gab er gwei Revolverichuffe ab, von benen einer ber Berfolger verlett wurde. 30 Berfonen wurden verhaftet.

Ein furchtbares Familienbrama in Oftpreugen.

wb. Golbau, 9. Januar. Die Familie bes Baumeifters Brab, bestebend aus den Eltern und fünf Rindern im Alfer bon 4 bis 18 Jahren, ift beute in ihrer Wohnung tot aufgefunden worden. Die fünf Kinder lagen mit burchschnittener Reble in ihren Betten. Die Eltern fagen in Trauerfleidung aneinandergelehnt auf bem Gofa. Auch bie Schwefter beb Baumeifters wurde tot aufgefunden, ebenfo lag ber Sund mit burchichnittener Reble in ber Wohnung. Un bem Wohnungseingang fand man einen Zettel mit ber Auffdrift: "Borficht! Gas!" Camtlide Gasbahne ber Beleuchtungsanlage maren geöffnet. Die Gheleute haben aufdeinend, burch pefuniare Berhaltniffe veranlagt, fich entichloffen, aus bem Leben gu icheiben.

wh. Golban, 9. Januar. Wie aus hinterlaffenen Briefen berborgeht, handelte bas Ebepaar Brat und die aus Dangig stammende Schwester bes Baumeifters im Ginverflandnis. Es fteht ebenfalls feit, bag gunachft die Familie mit Gas bergiftet werden follte, und daß Brah, als die Wirfung nicht fcmell eintrat, mit einem Taschenmeffer ben Kinbern und feiner Schwester bie Reble burchiconitt. Der altefte Gobn Das Chepaar hatte eine Stichwunde und eine Schufgwunde, hatte Schuftwunden in der Stirn und in ber Schläfe.

Gin Ungludofall in ber Mafdinenfabrif Lubwig Lowe.

** Berlin, 9. Januar. In ber Bertzeugmaschinenfabrit der Firma Ludwig Lowe u. Co. ereignete fich heute morgen gegen 10 Uhr ein schweres Unglud. Reun bis gehn Arbeiter hatten ben Auftrag erhalten, die Türen ber Tredenkammer gu öffnen. Eine besonbers schwere Tur wurde hierbei aus ber Rolle geschoben und fiel um. Die meiften Arbeiter fonnten noch gurudipringen. Drei wurden getroffen und fdmer verleit.

Gin Gifenbabnunglud.

wb. Losfau, 9. Januar. Bei bem Babnübergang binter ber städtischen Ziegelei sind heute bormittag 10 Ubr von einem Bersonenguge drei Wagen und die Lofomotive entgleift. Behtere fprang aus bem Gleis und fiel die Bofdung binab, wo fie fich gur Geite neigte und fteden blieb. Ale Bufchauer herbeieilten, kam aus der entgegengesehten Richtung von Jastraeb ein Bersonenzug. Ein junger Strokenarbeiter wurde erfast und getötet.

Rettung von Schiffbruchigen.

Samstag, 10. Januar 1914.

wb. Bremen, 9, Januar. Die Rettungsstation Gtolpmunde ber Deutiden Gefellichaft gur Rettung Schiffbruchiger telegraphicut: In der Racht auf ben 9. Januar wurden von dem deutschen Dampfer "Stolp" (Kapitan Schelg), gestrandet billich ber Molen, mit Gulern von Stettin nach Stolpmunde bestimmt, gehn Mann burch bas Mettungsboot "Generalpostmeifter" ber Station Stolpmiinbe-Oft gerettet.

Maffenhafte Selbfimurbe in Rem Bort.

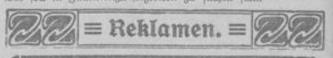
Massenhafte Selbstmurde in Rem Jost.

New Jost, 9. Januar. Der gestrige Tag ist ein Reford für Selbstmorde genefen, die salt alle unter eigenartigen Begleitumständen berüde wurden. Ein seit langem verbeisaltes, in den beiten Verbaltmissen lebendes Edepaar, Kantmonn Schaufflad und Gattin, dereistete sich mit soblengas, weil sie den der firen Idee besallen vorren, an Schoindlucht zu leiden. In einem Dotelzimmer brackte sich ein junges Lieden, der 19jährige Angestellte eines Waarendauses nomens Blod und die ITjährige Rosa Schmidt, durch Revolderschiffle tödliche Verlehungen dei, weil die Eltern sich einer Heinen und das Gebalt Blods den den zu jung seien und das Gebalt Blods den de Dollar zu gering sei. Schließlich nahm sich noch iner der bervorwagendien Arzie Red Ports, Dr. Dedam, das Leben, weil eine don ihm gestieder Krau sich vorm Getten nicht trennen wollke.

wb. Braunfdweig, 9. Januar, Dem Staatsminifter Sortwieg wird eine befonbere Ebrung baburch aufail merben, daß die Beerdigung auf Roften ber

wb. Bufareft, 9. Januar. Bie die Blätter melben, landelt es fich bei der Erfrantung bes Ronigs lediglich um eine gang leichte Erfältung, ohne Fieber.

Der König hat die Racht ausgezeichnet berbracht. wh. Samburg, 9. Januar. Ein biefiger Schuhmann durchichnitt feinen brei Töchtern im Alter bon 2, 4 und 7 Jahren die Rehle und erhängte fich bann. Das Matin ber Tat foll in Familienzwiftigfeiten gu fuchen fein.



Schwächliche, Blutarme, Nervöse

gebrauchen mit großem Erfolg Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel. F 497



Handelsteil.

Deutschlands Aussenhandel.

Das Statistische Amt veröffentlicht eine Anzahl Ein- und Ausfuhrzahlen des verflossenen Jahres von wichtigen Rohstoffen. Insbesondere ergibt sich daraus ein Überblick der Versorgung Deutschlands mit Textilrohstoffen während der zwei letzten Jahre; die Einfuhr betrug nämlich in Doppelgentnern im Jahre:

	1913	1913	
Baumwolle	4 779 209	5 069 813	
Flachs, gebroch, geschwungen usw.	671 237	746.747	
Hanf, roh, gebroch, geschwung, usw.	456 981	398 513	
Jute und Jutewerz	1 620 776	1 589 947	
Merinowolle im Schweiße		1 149 956	
Kreuzzuchtwolle im Schweiße . :	697 909		
Kreuzzuchtwome un Schweine . :	. Day Duo	AND DOC	

Raumwoll- und Wollzufuhren waren entsprechend der geringeren Erzeugung der Herkunftsländer geringer als im Vorjahre, namentlich hatte die Kammgarnspinnerei unter teuren Preisen des Rohmateriais zu leiden. Die Jute- und Hanf-Einfuhr ist gestiegen und die Flachseinfuhr hielt sich zwischen den Ziffern der heiden Vorjahre. Die Ausfuhr von Textilrohstoffen ist unerheblich. Wesentlich erhöhte Einund Ausfuhrzahlen weist die Montanindustrie auf, wie folgende Zusammenstellung zeigt (in Doppelzentner):

	1913	1913
Eisenerze, Einfuhr ;	140 195 046	121 200 900
Eisenerze, Ausfuhr	26 131 575	23 096 283
Steinkohlen, Einfuhr		103 504 817
Steinkohlen, Ausfuhr :	69 866 805	311 450 565 72 661 157
Braupkohlen, Einfuhr		
Robeisen, Ausfuhr	7 829 108	10 162 606

Einen Anhaltspunkt für die rege Beschäftigung der Metallindustrie und der elektrischen Industrie ergibt die Zunahme der Kupfereinfuhr, die im Vorjahre von 1915 897 auf 2 006 084 Doppelzentner zurückgegangen war und im Jahre 1912 wieder auf 2 253 224 Doppelzentner gestiegen ist Er-wähnt sei noch, daß die Kinfuhr von Erdöl (Leuchtöl) 7 454 656 Doppelzentner, betrug gegen 7 950 106 Doppelzentner und 7605 h26 Doppelzentner in den beiden Vorjahren. Chile = alpeter wurde in Menge von 7742 380 Doppelzentnern eingeführt gegen 8128 983 und 7309 388 Doppelzentnern in den beiden Vorjahren.

Die Goldeinfuhr hat -- den Doppelzeniner zu 280 000 M. berechnet - im Jahre 1913 einen Wert von 446 922 000 M. gegen einen solchen von 324 859 600 M, im Jahre 1912 erreicht. Die Goldausfuhr in 1913 betrug 64 681 200 M. gegen 110 582 400 M. Für das Jahr 1913 bereeinet sich da-nach der Überschuß der Goldeinfuhr über die Goldausfuhr auf 382 230 800 M. gegen 105 277 200 M. im Jahre 1912.

Frankfurter Nachbörse.

= Prankfart a. M., 9. Januar. Kurse von 1% bis 2% Uhr. Kreditaktien 204.—, Disconto - Commandit 188%, Dresdner Bank —, Durmstädter Bank 116% g 117.—, Petersh. Int. Handelsbank 205%, Staatsbahn 154%, Lombarden 23% a 3%, Baltimore und Ohio 88%, Nordd. Lloyd —, Pakelfahrt —, Phönix 238.— a 287%, Edison 240% g 240.—,

Berliner Nachbörse.

S Berlin, 9.	fanuar. (Per Ultimo.)	
Kreditaktien . 204 HandGesell . 157 Commerzbank . 108 Darmstidt. Bank . 116 Deutsche Bank . 251 DikKommand . 188	Kanada	155% 154% 135% 174% 277— 118%
Dresdner Bank . 1830 Nationalbank . 1170 Schaaffhauseu . 2045 LübBüchener . Schantungbahn . 128 Lombarden . 229 Anatolier	// Türkenlose	175% 385% 239% 169% 226% 153% 184% 115%

Banken und Geldmarkt.

= Reichsbankausweis. Nach dem nachfolgenden Ausweis vom 7. Januar hat der Status in der ersten Neujahrs-woche eine Besserung um 153 981 Mill. M. erfahren, so daß sie sich gegenüber der Vorwoche nur noch mit 183 694 000 Mark in der Notensteuer befindet gegen eine Notensteuer von 558 038 000 M. am 7. Januar 1913.

Wochen-Ausweis vom 7. Januar:

Aktiva (in Mk. 1000).

1913 gegen die

											ADTAORTIE
Metall-Bestand .	-	20									1488 604 + 41 801
darunter Gold	17233							16	10		1204 089 + 34 118
Reichs-Kassen-Sc	he	in									53 077 + 6 875
Noten anderer B	an.	St AV	n.					100			27 689 + 14 924
Wechselbestand .					়						1168 285 - 322 131
Lombard-Darlehe	n										74 587 — 19 886
Effekten-Bestund	13										399 142 4 268
Sonstige Aktiva	4			2					1		229 322 + 4 187
Passiva (in	M	lk.	4	06	0)					
	11-		-	17	200						422 200
Grund-Kapital .	+	*							*		180 000 (unver.)
Reserve-Fonds .								(4)	*	*	70 048 (unver.)
Noten-Umlauf .										4	2 303 064 - 290 381
Depositen						-			-		803 790 + 10 670
Sonstige Passiva							+	100		*	83 804 - 0 880

w. Zinazahlung auf fällige Kupons der 3proz. Mexikaner. Frankfurt a. M., 9. Januar. (Drahibericht.) Die mexi-kanische Regierung hat die Zahlung der per 81. Dezember 1913 fälligen Kupons der Sproz. Mexikaner angeordnet, die bis zum 24. Januar d. J. zu 1.58% per Peso bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M. eingelöst werden.

Industrie und Handel.

* Das Deutsche Zinnfeliensyndikat, dem sümtliche deutsche Zinnfolienfabriken angehören, wurde um Weitere 10 Jahre verlangert, den Vorsitz des Syndskats führt die A.G. Ohles Erben. Preisermäßigung für Baumwollgarn. Die vereinigten

elsässischen Baumwollspinner haben die Preise für Garne aus ägyptischer Baumwolle um 2 PI, pro Kilo ermäßigt. WIB. Nen eröffnete Handelsorte in China,

9. Januar (Drahibericht) Der Präsident erließ ein Edikt über die erfolgte Eroffnung folgender Orte für den Handel mit dem Ausland, Kweijwatschoeng (Provinz Schanni), Kalgan, Dollonnor und Thileng (Provinz Chili), Taonanfu (Provinz Techenham) und Lungkou (Provinz Schanlung), Die genannten Orio wurden auf die Initiative der chinesischen Regierung für den Handel eröffnel.

C. K. Ein Rekordjahr des englischen Schiffsbaues, Die Geschilltsberichte der großen englischen Schilfsbaofirmen, die berrits jetzi bekannt werden, lassen erkennen, daß das Jahr

1913 einen Rekord in diesem Betriebszweige bedeutet. Die Zahl der von den Werften an der Nordostküste gebauten. Schiffe ist zwar nur die gleiche wie im Vorjahre, namlich 280, aber der Tonnengehalt ist größer, er beträgt 1 172 068 gegen 1 065 293 1912. Die Clyde-Schiffbaufirmen stellen, obwohl die Arbeiter nicht regeimäßig in Tätigkeit waren, ebenfaße einen Rekord auf mit 319 Schiffen bei einem Tonnengehalt von 764 784, während der Tonnengehalt im Vorjahr 640 529 beitrug.

Versicherungswesen.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ("Alke Barlinische"). Die Summe der zur Prüfung stehenden Anträge behef sich im Jehre 1913 auf 34 400 000 M. gegen 33 144 000 Mark in 1912; 28 691 000 M. in 1911; 27 144 000 M. in 1910 und 24 138 000 M. in 1909. Das erzielte Mehr von rund 1 250 000 M. im Jahre 1913 ist um so bemerkenswerter, als in der obigen Ziffer für 1913 noch eine Antragssumme von ca. 1 250 000 M. aus Italien enthalten ist. Bekanntlich hetrebt die Gesellschaft das Geschäft in Italien seit dem 1. Januar 1918 nicht mehr. Der Antragszugang im Dezember betrug 3 355 460 M., das ist eine viertei Million mehr als in dem besher stärksten Monat. Die Gesellschaft verteilt seit dem 1. Januar 1914 an ihre nach Dividendenmodus I Versicherten eine Dividende von 33 Proz. der Normaljahresprämie (gegen 30 Proz. in 1913 und 28 Proz. in 1912). Die nach Dividendenmodus II mit steigender Dividende abgeschlossenen Versichemodus II mit stesgender by dernie abgeschlosseben versicherungen erfahren die planmißige Dividendensteigerung unter Zugrundelegung der bisherigen Dividendeneinheitssätze. Vorstehende Geschäftsergelmisse kennzeichnen zur Genüge die Gegenstandslosigiceit der Gerüchte über Fusionspläne der außerordentlich gut fundierten alten Anstalt.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein Stuttgart, Im Monat November 1913 wurden 13554 neue Versicherungsscheine ausgestellt und 8580 Schadenfälle an-Versicherungsscheine ausgestellt und 8000 Schadeniane angumeldet. Von ietzteren entfallen auf die Haftpflicht-Versicherung 2053 Falle wegen Körperverletzung und 2817 wegen Sach- und Vermögensschädigung; auf die Unfall-Versicherung Sach- und versitzen 6 den sofortigen Tod, die übrigen eine vorübergehende oder dauernde Arbeitsunfähigkeit der Ver-Vortebergunger Folge hatten; auf die Lebensversicherung treffen lebzen zur roge auf die Lebensversicherung treffen 194 Versicherungsfälle, darunter 95 Todesfälle, Die Jahres-prämie ist in den 3 Abteilungen um 288 959 M. gestiegen und betrug Ende November 36 837 763 M. Am 30. November 1913 waren 938 206 Versicherungsscheine in Kraft.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister A Nr. 1211 wurde bei der Firma "Karl A. Tancre", mit dem Sitz in Wiesbaden, eingetragen, daß die Firma auf die Kaufleute Adolf Oppenheimer und Joseph Endres, beide zu Wiesbaden, nbergegangen rit. Die nunmehrige offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1914 begonnen. Dem Kaufmann Ernet Binswanger zu Wiestaden ist Einzelprokurn erteilt. Die Gesamtprokura der bisherigen Proburisten Heise und Klippenstein bleibt bestehen.

Die Morgen-Unsgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagebeilnge "Der Ruman".

Christoffen: IL Begerbord.

Berantwertlich für ben hollritden Teil: A. Degethord: für Femileton: B. a. Nauendorf; für sind Stadt und Laud: E. Worberd; für Gerichtstad: D. Diefenbach: für Spart und Spiel: A. Gintiner; für Germicktes und Brieffalten: E. Cosafer, für handel und Rette Traditionider: W. Ch: für die Die Jugeigen und Rettanten: D. Dormant; fümlich in Miesbaden.
Trust und Berlag der L. Schollenbergiden Del Buchbrudern in Miesbaden.

Sprechftunde ber Nebaltion: 22 bis 1 Upr in ber politifden Abbellung gen to bis 11 Uhr

De rend biirg BIC tiben gen

jobra

50

taffu den : rung ilu Sheim freili recht tonie riiftu unb Sein Berb

> Bros jener

> ift e

gem Stin fen : boltu merunen Pros richts ften cin o

gerid

mit

2011 Entr ten f regit itelle allen fei u hand Cill i THIL Crite idien Bear öffi lpo-8

E di ihm Mila mich micht Dett

mibe dent parte idien unb cinc erru merd Urte

die derei felich

Maf bran 20 Wei ange

delt .De

Wiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatt-Caub". Schalter-Galle geoffner bon 8 Uhr morgent bis 6 Uhr abenda.

Segngo-Breis für beibe Ansgabent 70 Big, monatlich, W. L.— vierteljährlich burch ben Berlag Langgalle II., ohne Bringerlohn. M. 8.— vierreljährlich burch alle benrichen Boltanitatten, aussichtiestlich Bekrefgelb. — Begings Befrestungen nehmen außerdem entgegen: in Mierkaden bie Portighric Ale-manftung 20. istwis die Ausgabelirken in allen Leilen der Stadt; in Siedrich bie dortigen Aus-gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Roringan die betreffenden Lagdiart-Träger.

higer non mbei unbe (post-

eford tigen rhei-tauf-tans, fucht nges ujes

loerjung fei. iraie

nifter

durch

igs

nn

unb

Die

280,

die

von

rug.

Alke

-000

1910

baur

nis

von

hodem

in

110

ene

gen

ung

Ien.

mal

ma

ist

ro-

198

wöchentlich 9

12 Ausgaben.

"Tagblatt Dans" Nr. 6650-53. Ben 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Countags

Mugeigem-Breis für die Zeile: 15 Big. für lofale Augeigen im "Arbeitswarft" und "Ale'ner Angeiger" in einkeitlicher Saylorm: 20 Big. in davon abweichender Sahausführung, jowie für alle übrigen tofalen Mugeigen: 30 Big. für alle auswärtigen Ungeigen, 1 AL für lofale Keffannen: Enkl. für aubmärtige Keffannen: Sange, dalbe, beitete mit wieret Seilen, durckleinen, nach besonderen Berechung — Bei wiederholter Aufnalme unveränderter Angeigen in lurgen Zwiichenwännen entiprechender Radatt,

Angeigen Annahme: Gar bie Abend Ang. bis 18Ubr Berliner Rebaffion bes Biesbabener Tagblaits: Berlin-Bilmersborf, Günhelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blagen wird feine Gemahr nbernommen.

Samstag, 10. Januar 1914.

Abend : Ausgabe.

Mr. 16. . 62. Jahrgang.

Der Druck der Militärpartei.

In wachsendem Mage batte fich in Deutschland wahrend ber letten Jahre die journalistische Sitte einge-burgert, in der fritischen Beurteilung ich meben der Brogeffe möglichit große Burudbaltung ju üben und fich die Gloffierung der Gerichtsentscheidungen vorzubehalten bis nach dem Abichluf des Berfahrens. Man ging bei dieser Brazis von der Auffaffung aus, daß auch der Anschein vermieden werden miiffe, als wolle man durch eine öffentliche Erörterung por bem Abichluß des Prozesses eine Beein-Unffung der Richter ober der Zeugen berbeiführen. Bewiß eine an fich löbliche Absicht, deren Innebaltung freilich namentlich bei wochenlang dauernden Brozeffen techt schwierig war! Insbesondere war es immer die konfervative Bresse, die sich mit scheinheiliger Ent-rüftung dagegen wandte, wenn einmal bei spannenden und langdauernden Brozessen irgend eine oppositionelle Beitung es ristierte, bor der Beendigung des Ber-fabrens eine fritische Meinung über den Gang der Berbandlungen zu äußern.

In unerhörter Beise ist jest bei den Zaberner Brozessen von seiten der Breise der Militärpartei von jenem Grundsat abgewichen worden. Man kann sagen: die Beeinfluffung der Gerichtsbehörden ift en gros betrieben worden, ein bewußter und gewollter Druck wurde ausgeübt, um die ganze Stimmung nach einer bestimmten Tendenz hin zu lenten und eine böllig objektive Rechtsprechung zu erichweren. Während die liberale Bresse sich größter Zurickichweren. Während die liberale Presse sich größter Zurücklattung in der Beurteilung der Ergebnisse des Foritners und des Reuter-Prozesses besleisigte, so lange die Berhandlung noch schwebte, war die fonservative Presse unentwegt am Werke, um ihr Urteil siber die Lage des Prozesses, siber die Beugenaussagen usw. zu publizieren; und es aelchah dies in einer Weise, daß die Gericktsböse erkennen umsten; wir zieben uns den böchsten Jorn der Bachtbaber Preußens zu, wenn wir auf ein anderes Urteil als auf die Freisprechung lossonmen!

Als trots und alledem das Straßburger Willitär-gericht in der Brozehlache des Leutnants v. Forstner mit vollem Fing und Recht auf eine Gefängnisstrafe von 43 Tagen erfannt batte, da brach ein Sturm der Entrüftung im konservativen Blätterwald aus. Die angeblichen Schützer ber ftaatlichen Antorität entblobeten fich nicht, die Autorität eines im Namen des Raifers remifprechenden Gerichts berabzuseben und es fo barguitellen, als ob bas Strafburger Militärgericht von allen guten Geistern der Zuristerei verlassen geweien ist und lediglich nach dem Diktat der "Demokratie" gebandelt habe. Der Polizeiprässent v. Jagow tat ein übriges und dekreterte frijch und frei, das die Bestellung werden der Bestellung der Bes enfungsinstang andere Wege einzuschlagen habe als der erste Gerichtshoj. Zwar war es bisber in der preusisischen Beamtenichoft gerodezu unerhört, daß ein hober Beamter die Entscheidungen anderer Bebörden öffeutlich fritisierte und ihnen vorschreiben wollte, was fie au tun hatten; aber bei der bedauernswerten Schwäche unserer Regierung konnte sich ja Herr von Jagow ein derortiges Auftrumpfen gestatten; es ist ihm bisher nichts vossiert — außer vielleicht einer Rige —, und nan gedt wohl kaum sehl, wenn man annimmt, daß ihm auch in Zukunft nichts passieren

Der Anfturm ber Militärpartei gegen bas Urteil in Brozen Forfiner sielte ober mohl von bornberein bober hinauf. Man wußte in jenen Arcisen, daß es nicht so sehr auf die verhältnismäßig unbedeutende nicht jo febr auf die berhältnismäßig unbedeutende Dettweiler Affare anfam, sondern auf den Broges gegen den Oberften v. Renter. Ergab hier die Ber-bandlung eine Berurteilung des Angeklagten wegen widerrechtlicher Anmagung der Bolizeigewalt, jo bedeutete bies einen ichweren Schlag für die Militar-3m Rampfe gwijden burgerlichen und foldatiiden Gewalten. Aviden dem Berwaltungsftaat und dem Dreiviertelabsolutismus war dann eine wertvolle Etoppe für die bürgerliche Auffaffung errungen. Dies mußte mit allen Mitteln verbindert werden. Und der icharje Borftog wegen des Forftner-Urteils diente unsweifelbaft in erfter Linie dem 3med, die Militärgerichtsbehörden murbe gu machen und fie in die Stimmung zu berfegen, wo fie die gangen Baberner Borgange mit allem Beiwerf in gang anderem Lichte betrachteben, als dies vielleicht bisber ge-

Diejes Berfahren murde in fait noch berftarttem Maße mabrend des Brogeffes Reuter fortgeiett. Bir brauchen nur daran zu erinnern, daß ein Blatt wie die "Bofi", wie wir mitteilten, in kaum noch verblümter Beise den bürgerlichen Zeugen, namentlich den hochangelebenen Staatsanwalten und Landgerichtsraten, ben Bormurf bes Deineibes machte: auch bie Deutsche Togeszeitung" bemübte fich in verschiedenen !

langen Artifeln, die beeideten Zeugniffe der bürger-lichen Prozegbeteiligten und der Männer der Zivilverwaltung berabzuseben und zu verhöhnen; und am Freitagmorgen gab fie dem Militärgericht noch eine juriftische Lektion mit auf den Weg, die darauf hinauskam, daß die ausgegrabene Rabinettsorder von 1820 zu Recht bestehe und daher gur Freisprechung führen musse, auch von der Anklage der Freiheitsberaubung wegen der Einsperrung in den Bandurenkeller. Das agrarische Blatt libernahm alfo, nachdem der "Anklagevertreter" und der Berteidiger gesprochen hatten, schriftlich das - dritte Blaidoper zugunften der Angeklagten! Wir hatten aber sehen wollen, wie das Blatt des Bundes der Landwirte geschäumt hätte vor fittlicher Entrüftung, wenn etwa im Woabiter Brozes oder bei einer ähnlichen Affare ein Blatt der Linken es gewagt hatte, der Autorität des Gerichtshofes dadurch zu nabe zu treten, daß es ihm juriftische Belehrungen darüber zuteil werden ließ, auf Grund welcher Baragraphen er zu einer Freisprechung tommen miffe! Aber die Konfervativen, die ftets fo empfindlich find gegenüber einer Antastung der staatlichen Autorität, wenn diese ihnen günstig ist, sie genieren sich nicht im geringsten, die staatliche Autorität anzugreisen und unter unzulässigen Drud zu feben, wenn dies wiederum ihren Intereffen entspricht. Dag biermit Sand in Sand geht eine Berunglimpfung der Zaberner Bevölferung und eine in it emat i iche Serabsehung der Zivilverwaltung, braucht als fast selbsiverständlich gerade nur erwähnt an merden.

Wenn nicht alles täuscht, werden die Zaberner Pro-zesse der Ausgangspunkt sein für tiefgreisende Kämpfe zwischen den Mächten des Militärabsolutismus und benen der biirgerlichen Rechts. und Staatsauffaffung. Und wir begen die feste Zuversicht, daß die letteren trop- und alledem fiegen werden, weil ihr Sieg den Sieg der fortidireitenden Ruftur bedeutet und das Gute idilieglid noch immer triumphiert bat.

Die Rüftungslieferungen.

Noch ber (bereits im heutigen Morgenblatt gemelbeten) Beficitioung der Anlagen ber Deutschen Baffen- und Munitionsfabrifen in Berlin-Moabit wurde am Radjmittag die Debatte über

die Gemehrbeichaffung und über bie Bor- und Rachteile ber Stnatsbetriebe gegenüber ber Brivatinbuffrie

fortgefest. Dobei murbe bie Resolution in ben Rreis ber Erörtgeregt. Lover wurde die Seichstan in den Areis der Erdertrungen gezogen, in der der Reichstag die Veradischung dusgesprochen hat, daß die Beschaffungen des Ariegsmaterials tunlicht in reichseigenen technischen Justituten erfolge. Bon der Kommission angehörenden Bertretern ber Industrie tourde mit großer Enischiedenbeit darauf hingewiesen, daß die Resolution in den Kreisen der deutschen Industrie große Benurubigung bervorgerufen babe, ba fie mir fo ausgelegt werben fonne, baf obweichend bon ben bieberigen Berfabren die Privatinduffrie nach und nach von den Lieferungen für Beer und Marine ausgeschloffen werden folle. Der gleiche Ginbrud fet im Musland herborgerufen und habe bem 21bfut deutider Induftrieergeugniffe borthin ichweren Schaben jugefügt. Demgegenüber wurde bon ben amvejenden Mitbes Reichstags übereinftimm bie Rejolution in biefem Ginne nicht aufgefaßt werben fonne, Wer bie Berbandlungen fenne, aus benen biefe Refolution bervorgegangen fei, fonne nicht im 3meifel fein, daß ber Perftaatlichung ber gefamten Riffungsinduftrie bomit feineswegs bas Bort geredet werden folle, viclmebr fei nur dem Bunfdi Ausbrud gegeben worben, daß ber große Bedarf auf Grund der Geeresvorlage nach Röglichfeit in den eigenen Inftituten bes Reichs gebedt werben folle, um bie bestebenben Injeitute voll auszumiten. In einer Erweiterung der Inititute und eine Anderung des Guitems habe fcon wegen der notigen Beidelemigung ber Lieferungen nicht gebacht werben fonnen. Richt beabsichtigt ware gewesen, burch biefen Beichlug die Brivatinbuftrie in ihren berechtigten Intereffen, insbesondere in ihrem Umfang und ihren Ausbehnungsmöglie feiten zu ichabigen, Die Kommission trete also nicht in 98 beripruch mit ber Rejolution, wenn fie ihre Aufgabe barin erblide, nicht grundfäufich eine Monopolifierung der Muftungsindustric vorzubereiten, fondern borin, die mangebenden Gofichiepuntie für die Abgrengung der Inauspruchnahme ber Reichsinftitute und ber Privotinduftrie gu ermitteln. Gistwandfrei wurde festgestellt, bag

ber "Figaro". Brief über bie Mafdinengewehre ber Deutiden Waffen: und Munitionefabrifen

niemals aus den Sanben bes Direftoriums berausgefammen, noch auch im Giparo" ober einer anberen Beitung beröffentficht worben ift. Die Berhandlungen wurden um 61/4 Uhr abends abgebrochen. Gie merben forigefebt, fobald bie Referenten für bie einzelnen Litferungsgegenitanbe im Benehmen mit den guftanbigen Refforts Die Ermittelungen fo weit gefordert haben, daß fie der Rommiffion Referate er-

Deutsches Reich.

Sof. und Bersonal - Nachrichten. König Ludwig bon Babern bat am Freitogoormitiag in der Gruft der Et. Babern dat am Freitogoormitiag in der Gruft der Donnerstog wegen Schabeltigkeit des Sarges umgebeiteten überreite des Kursürsten Maximilian I. beigewohnt.

Tas Befinden des der Reichspartei angehörenden Reichstagsabgeordneten Witt, der an einem Vierenleiden erfranklift, dat lich der "Kolt sufolge, gedessert, Auch die Sehldrungen sind völlig beseitigt.

An Stelle des am 1. Januar d. I. in den Rubestand gestreitenen Senators Solibusen wurde herr Friedrich Karl Kanl Sach et zum Senator den Damburg gewählt. Her Sache ist Raufmann,

" Die Reichstagserfammahl in Oppeln. Das borlaufige amiliche Ergebnis bei ber Reichstagsersahwahl im Wahlfreis Oppeln 0 ift folgendes: Es erhielten von insgesamt 7955 abgegebenen Stimmen Pfarrer Rathan-Branit (Bentr.) 7591, Landrat Ihmer-Leobichut (Reichsp.) 180, Berbandsfefreihr Landrat Ismer-Leobichün (Reichsp.) 180, Berbandssefreiür Dr. Fleischer-Berlin (Parteistellung unbefannt) 46, Gewerfschaftssefretür Trappe-Beuthen (Soz.) 33, der Bauerngutsbesitzer Stassig-Böhnit (Jentr.) 27 Stimmen. Zersplittert waren 78 Stimmen. Nathan (Zentr.) ift somit gewählt. (Bei der lehten Daupfwahl wurden 10 004 Stimmen abgegeden; davon erhielt der Zentrumstand 10 004 Stimmen abgegeden; frat 800, der Konserbative 242, der Reformparteiler 202 und der Bolfsparieifer 49 Stimmen.)

* v. Baper über bie Secresvorlagenabstimmung. Auf ber am Mittwoch in Stutigart obgehaltenen Landesversammlung ber Fortschrittlichen Bollspartei augerte fich ber Prafibent ber Abgeordnetenkammer Reichstagsabgeordneter b. Baber über ben Reich biag. Er nahm babei auch Bezug auf die bamaligen folgenichtveren Entschlüsse über bie Behrvorlage und die Stellungnahme feiner Parteigenoffen dagu, indem er fagte: "Es ging damals eine fo entichloffene Stimmung durch das gauge Reich, daß, wenn man eine Bolls-abstimmung veranstaltet hätte, die Wehrborlage mit der größten Debrheit angenommen worben mare, und bie Sozialdemofrafie weit nicht die Stimmengahl aufgebracht batte wie bei den vorausgegangenen Bahlen. Auch wir waren uns bewußt, bag wir mit unferer Abstimmung burchaus im Sinn unferer Parteigenoffen gehandelt haben.

" Bring Muguft Bilbelm an feinen juriftifden Lebrer. Bring August Wilhelm fandte gestern an Geheimrat Professor Dr. Ernst Stampe in Greifswald eine längere Gludwunschbepefche jum 25jabrigen Brofefforenjubifaum Des Gelehrten. Gebeimrat Stampe leitete feinerzeit Die furiftifche Ausbildung bes Bringen.

Roch mehr Orben? Zwar hat icon bas Jubilaums-jahr 1918 einem reichen Orbenssegen auf Stadt und Rand ausgestreut. E verben im Jahre 1914 vermutlich aber noch mehr Orden bernichen werben. Rur fo fann man es fich wenigitens erflaren, daß im Gtat ber General-Orbenstommiffion für bas Gtatsjohr 1914 150 000 M. mehr für die Unschrifung und Unterhaltung ber Orbensinsignien als im Vorjahr angeseht worden sind. Der Etat von 1918 sab für diesen Zwed 300 000 M. vor. Jest sind 450 000 M. vorgesehen. Das ift eine Steigerung um 50 Prozent.

" Der Entwurf eines Musgrabungogefebes, ber im Brub. jahr 1913 nicht erledigt troeben ift, ift bem Berrenhaus wieber jugegangen. In der Begründung wird ausgeführt, daß fich die Dringlichkeit einer gesehlichen Regelung in den letten Monaten weiter verftarft hat, jumal nach dem Befannt-werden des alten Entwurfs das auf Gewinnsucht bertbende Berftorungswert, namentlich in ber Rheinproving, mit erhöbtem Rachbrud fortgefest worben ift.

" Die Rovelle jum Raligefen wird bem Bundesrat in punfte Des Entwurfe unter ben am meiften intereffierien Bunbesitaaten fürglich berbeigeführt worden ift.

" Das Gebäude ber Angestelltenversicherung, bas auf bem Wörbeliner Blat in Wilmersborf errichtet werden foll, wird die Summe bon 6 Millionen Mart toften. Unter ben beutichen Architeften ift gur Erlangung von Bauplanen ein Wettbewerb ausgeschrieben. Der erfte Breis beträgt 15 000 IR.

" Bitti bleibt "Sofganger". Geftern murbe abermale ber Sogialbemofrat Bitti in München gum ftellvertretenden Borfigenben bes Gemeinderatofollegiums mit 39 Stimmen ber Stimmenthaltungen gewählt. Bitti bat auch nach der Reuwahl wieder erflart, daß er die mit bem Amt verbundenen Repräsentationspilichten wie bisher er füllen werde. Die Abernahme Diefer Berpflichtungen ift auf einen Beichluf ber fogialbemofratifchen Praftion und bes Gefamtonsiduffes bes Soginibemotratifden Bereins für Münden und Umgebung gurudguführen.

Much eine Ingendzeitschrift bes Bentrums. Dem Beifpiel ber Sogialbemofratie folgt jest bas Bentrum mit ber Berausgabe einer Beitfdrift fur die Jugend. Diefe Gdrift führt Titel "Jung-Bentrum" und wird vom Bindthorft-Bund in Roin redigiert.

Darlamentarifches.

L. C. Die fortidrittlichen Antrage im Mogeordnetenhaufe. Die Graftion ber fortidirittlichen Belfspartei Des preufgifchen Angeordnetenhaufes bat in ihrer geftrigen Sibung beschloffen, 13 Antrone eingubringen. Der wichtigte bavon ift ber erneut eingebrachte 28 ablrechte antrag, ber benfelben Wortlaut wir im porigen Sabr bat. Ge lautet: 1. Bringipal-antrag. Das Dans ber Abgeordneten wolle beichliehen. Die Ronigliche Stantoregierung gu erfuchen, noch in Diefer

bad

fd)

erj

fte! fai

Dr

hai

ten Bä

m

Ste

na:

S.II

De

fra

eri

her

bet

übi

idi

ma

Be

Be

get

ger

zei

hei

tig

Un

ini

ab

Gi bie

311

lid

Beffion einen Gefegennvurf vorzulegen, burd ben 1. unter Abanderung der Artikel 70, 71, 72 und 115 der preußischen Berfassungsurkunde für die Wahl zum Abgeordnetenhause das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht mit gebeimer Stimmobgabe zur Einführung gelangt; 2. zugleich auf Grund ber Ergebnifie der letten Bollezählung und entsprechend ben Geundsähen des Giesets vom 27. Juni 1860 eine ander-weitige Festitellung der Wablbezirke für die Wahlen zum Abgeordnetenhause herbeigeführt und die Gesamtgahl ber Mbge-vedneten nen bestimmt wird. 2. Eventualantrag, gur ben Fall der Ablehnung bes Pringipalantrages: Das Saus ber Abgeordneten wolle beschliegen, Die Rönigliche Staatoregierung ju erfuchen, unter Abanberung ber Artifel 70, 71, 72 und 115 ber preugifchen Berfaffungeurfunde für Die Bahlen gum Abgeordnetenhoufe bas allgemeine unb birefte Bahlrecht mit geheimer Stimmabgabe gur Ginfuh-rung zu bringen. - Gin weiterer Antrag geht bahin, Die Regierung aufzufordern, einen Gesehentwurf vorzulegen, burch den bestimmt wird, daß die Rinder ber Diffibenten und die Rinder ber Religionogemeinschaften, für die in ber Ortsichule fein entiprechender Religionsunterricht erteilt wird, gegen ben Billen der Erziehungsberechtigten nicht gum Befuch bes Religionsunterrichts gezwungen werden burfen. - Fernerhin wird die Regierung aufgefordert, einen Gefetsentwurf vorzulegen, durch ben in gang Preugen ben wir ! jchaftlich felbständigen Frauen das affive Kommunalwahlrecht verliehen werden soll. — Ein idafilid felbftandigen Frauen weiterer Antrag forbert Die Regierung auf, einen Gefebentwurf vorzulegen, butch ben ben Gemelnbe-Rirchenbeamten und den Schrern bas paffibe Bahlrecht gu ben Kommunasmablen berlieben wirb. - Die anderen Antrage, Die in berfelben ober abnlicher Fosiung bereits in ber borigen Gession borgelegen haben, be-gieben sich auf die Regelung des Arbeiter- und Be-amtenrechts, auf die Regelung der Begüge ber Altpenfinnare, auf die Erweiterung best Bablrechts gu ben Areis- und Brovingiallandtagen, auf bie Einwirfung ber Armenunterftühung auf öffeniliche Rechte, auf die Beseitigung bes Barographen ber Geichafibordnung, burch ben ein Abgeordneter bon ber Sibung ausgeichloffen werben fann, und auf die Bulaffung ber Behrer gu afabemifden Giubien,

Gine Abanberung ber Gefdiaftourbnung bes Abgeordnetenhaufes wird von den Ronferbativen gefordert. Die Geschäftsordnungskommission bat in ber borigen Legislaturperiode Boridilage für eine Reform ber Gefchaftsordnung in einem Rommiffionsbericht niebergelegt, ber aber nicht mehr erledigt worden ift. Runmehr haben bie Ronfervativen ben Antrag eingebracht, bieje Kommiffionsborichloge gum Befchlug

Die Bentrumerebner bei ber erften Gtatelefung. erften Lefung Des Gtats im preugifden Abgeordnetenhaufe wird bom Bentrum ber Abgeordnete Berold fprechen; erforderlichenfolls wird als zweiter Redner bes Zentrums ber Mögeordnete Schmedding bas Wort ergreifen. Der bis. herige Fraktionsborftand bes Zentrums bes Abgeordnetenbaufes wurde wiebergewählt.

heer und flotte.

Gerfenel Beränderungen. Ar in a Karl von Kumänien Mal Sobeit. Oberfeumant in der rundnischen Armee,
sitester Sobn Er Königt Sovent des Frinzen Kerdinand von
Armänien al. a des 1. Garde Regis zu Kuß gestellt und dem
Armänien al. a des 1. Garde Regis zu Kuß gestellt und dem
Armänien al. a des 1. Garde Megis zu Kuß gestellt und dem
Armänien al. a des 1. Garde Megis zu Kuß gestellt und dem
Armänien al. a des 1. Garde Megis zu Kuß gestellt und dem
Berfältnis der Brinz zu der Uniform des Regimenis die Dienstotodabzeichen eines Oberseutnands anlegt.
Adissossangen. Gingetrossen S. M. S. "Leipzig"
am 7. Januar in Delsi (Linger). S. M. Hugsenwendoot
Afingiau" am 9. Januar in Wacad. S. M. S. "Sansa" am
Beutiche Schutzgehiete.

Deutiche Schutgebiete.

Ginbernfung bes Landwirtfchafterates fur Gudweft. Bindhut, 9. Januar. Der Landwirtschafterat ift jum ersten Male für den 3. Märg nach Bindhut ein-

Der Aladeninhalt Rameruns. Rad ben neueften amtiden Meffungen beträgt ber Flächeninhalt Kameruns 790 000 Duadratfilometer. (Der des Deutschen Reiches beträgt, voran zum Bergleiche erinnert sei, 540 827 Quadratfilometer.)

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Der erfte fagialbemofratifche Bürgermeifter. Grag, 9. Januar. Sier murbe ber Reichsratsabgeordneje Rebafteur Mufonborn gum Bigeburgermeifter gewählt. Damit ift gum erften Rale ein fogialbemofratifcher Burgermefter gemablt morben.

Ein Abflauen bes Gegerftreite. Brag, 9. Januar. Beute find gum erften Male feit einen vier Wochen bie beutfchen tichedifchen Abendblatter trob bes Geheritreits wieber annahernd im üblichen Umfange erichienen. Die Dorgen blatter find immer ziemlich normal erichienen.

Belgien.

Gin Chauffeurftreif in Bruffel. Bruffel, 10. Januar. 400 Chauffeure find gestern in ben Musstand getreten. Die Bruffeler Automobilgesellichaften haben bisher ben Chauffeuren für ben Benginverbrauch pro Liter 18 Centimes beredmet, ihnen aber auch besondere Untoften, wie die Abnuhung bes Bneumatics und bes Motors auferlegt. Gegen biefe Magregel wollen die Chauffeure nun protestieren. Sie haben fich um einen Schiedsfpruch an ben Burgermeifter ge-

England.

Reifen bes beutschen Botichafters im Lande. Fürft Lichnowsky, der deutsche Botschafter in London, wird in der nächsten Boche nach dem Rorden Englands reisen und am Dienstagabend einem Bankett in Newcastle on Tyne vorsigen, das zugunsten des deutschen Seemanns- und Matrofenheims gegeben wird. Am Mittwoch ist der Botschafter Gast des Lordmanors von Newcastle, und am Freitag Gast der Handelsfommer bon Bradford.

Dänemark.

Reine Bofgangerei ber Cogialbemofraten. Ropen = hagen, 9, Januar. Der Ronig hatte an jamiliche Mitglieber bes Reichstags Ginladungen gur Hoftafel mit noch-folgendem Konzert zu Montagabend ergeben laffen. Die fogialbemofratifchen Mitglieber ber Zwoten Rammer haben nun in einem augerarbentlich höflich gehaltenem Schreiben mitgeteilt, daß fie fur die Ginladung beftens banten, aber an bem Gefte nicht teilnehmen, ba ein pringipieller Parteibeichluß fie boran hindere.

Rumänien.

Bur Erfranfung bes Königs. Bubape ji, 9. Januar. Giner Melbung bes "Besti hirlap" aus Bufarest zufolge ist Ronig Karol von Rumanien ploblich ich wer erfrantt. Die Leibargte bes Ronigs haben fich beranlagt gefeben, weitere Brofefforen hingugugieben, und bas Argiefonfilium bat nach einem heute morgen veröffentlichten Bulletin eine hochgradige Qungenentgunbung fonfiatiert. Die Bofung ber Minifterfrije wird infolge ber Erfranfung bes Königs hinausgeichoben werben muffen.

Albanien.

Bum türfifden Butfdmerfud. Ronftantinopel, B. Januar. Wegen ber Zeitungsmeldungen über 3 5 at's Baid a unternahm ber Biterreichifd-ungarifde Botichafter Marigtaf Ballabicini gestern einen Schrift beim Große westr, um biesbezüglich Aufflärungen gu berlangen. Der Grobmefir erffarte, bag bie Bforte ber gangen Sache fern . itehe und alles aufbiete, um nicht gegen bie Beichluffe ber Machte bezüglich Albaniens zu verftohen. Jagei-Bafcha be fuchte beute vormittag Ballabicini. — Die Blatter "Tanin", "Tasbir-1-Effiar" und "Sabah" wurden suspendiert, weil fie die Gersetzung der Untersefreture im Kriegsministerium anfündigten.

Die Gafen für griechische Schiffe verboten. Bien, Januar. Die Albanische Korrespondeng berichtet aus alona: Das Regierungsorgan veröffentliche Balona: jolgende Besannimachung: Es ift internationaler Brauch, daß im Falle feindseliger Begiebungen zwischen zwei Regierungen ber Berkehr von Schiffen mit feindlicher Flagge in ben Hafen des anderen Landes nicht zugelaffen wird. Die provisorische Regierung bat baber in entsprechender Form eine Befanntmachung erlaffen, laut welcher Schiffen aller

Art, die die griechische Flagge führen, bas Anlaufen ber albanifden Sajen verhoten wird. Diejenigen, die biefem Gebot gumiberhandeln ober bie Beihilfe gum Ausladen folder Schiffe leiften, verfallen einer entiptedenben Strofe."

Der Bring bon Bied falt feine Ranbibatur aufrecht. Wien, 9. Januar. Wie die "Neichspost" aus Berlin erfährt, ift der Brinz von Wied enticklossen, den ihm bon der bereits eingetrossenen albanischen Debutation angebotenen Fürftenthron fofort angunehmen. Es jet allerdings noch eine Reihe von Fragen for-meller Natur zu lösen, doch würden sie in zweite Reihe gestellt, damit die Fürstenfrage endgültig erledigt werde. Der Handltreich Jzzet-Pajchas habe die Rot-wendigkeit eines raschen Sandelns mit zwingen-der Deutlichkeit erwiesen. Auch der Tag der Ankunft des Fürsten, seiner Gemahlin und seines Sohnes in Duraggo, der provisorischen Hauptstadt Albaniens, sei bereits festgestellt. Der Bring werde, über Bien und Rom reisend, am 20. Januar in Duraggo eintreffen und dort feinen Gingug balten.

Nordafrika.

Lebt Menelit, lebt er nicht? Der "Tägl Rundich." wird aus Rom gemeldet, daß der ungariiche Foricher Edmund Korace, der beabsichtigt, eine wissenschaftliche Expedition nach Bestindien zu unternehmen, von einem reichen Unlienischen Raufmann in Abbis Abeba namens Scientha, ber Begiehungen gu bem abeffinifchen Sof unterhalt, folgende Drabtung erhalten hat; "An allen über ben Tob Raifer Wenelifs verbreiteten Gerüchten ift tein Bort wahr. Kaifer Menelif Lebt noch immer." - Ratürlich muß erft noch eine Beftatigung biefer Rachricht abgewartet merben.

Südafrika.

Platliches Aufchwellen bes Gifenbahner - Streifs. Nobannesburg, 9. Januar. Der Ausstand ber Eisenbahner bat ploblich an Ausbehnung gugenommen, der Lofalberfehr bat vollständig aufgehört. Wenn die Roblengufuhr nicht binnen drei Tagen wieder aufgenommen wird, ift die Stillegung ber Gold-minen unbermeidlich, was eine allgemeine Entlaffung der Minenarbeiter bedingen murde. Die Lage ift febr ernft, da bei längerem Stillstand der Minen 160 000 eingeborene Arbeiter fortgeschafft werden mußten. (Bergl. Lette Drahtber.)

Aftentat auf einen Exprehsug. Johannesburg. 10. Januar. Der gestern hier fällig gewesene Kapftadt-Johannesburg-Expreh ift bei Denver bas Opfer eines Donamitatientats geworben. Gine ber beiben Lofomotiven bes Buges wurde ftart beichabigt. Wetotet wurde niemand, jeboch erlitt eine größere Angahl von Reisenden Berlebungen, Auch einige Beamte wurden verlett.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Machrichten.

Aus dem Stadtparlament.

Die Berichtigung, die unfere fürglich an biefer Stelle beröffentlichte Berechnung bes mutmaglichen Betriebsergebniffes bes Raifer-Griebrid. Bade in ber geftrigen Stadtverordnetensitung gesunden hat, freute uns aufrichtig. Wir sind überzeugt, daß auch die Bürgerschaft gern von den, von hern Sanitätsrat Dr. Friedländer mitgeteilten und offendar einvandsfreien Zahlen Kenntnis nimmt, noch denen sich in dem neuen städtischen Badehaus seitgelegte Summer von einz 814. Williamen Word seinfallstellschaft des Ausgebenderes von etwa 81/2 Millionen Mart (einschliehlich bes Bamplapes!) gwar immer erft mit knapp 2 Prozent verginft, die aber doch cin mejentlich gunftigeres Refuliat barftellen, als bas war, das wir nach den Bablen herausbrachten, die uns zur Berfügung gestanden haben. Ein gutes Geichaft ift bas Raifer-Friedrich-Bad trobbem nicht, und es wird immer unter ber Aubrit "Geschäftsspesen" geführt werden muffen. So er-freulich es auch ift, daß ber bargesebene Zuschuß — immer noch: voraussichtlicht — nicht auf ben doppelten Betrag erhoht werden muß, fo unerfreulich ift es auf ber anderen Geite

Feuilleton.

Emmert.

Das geftrige 7. Suffustongert im Aurhanje wurde unter Leitung des frabtifden Mufilbireftors herrn Rarl Schuricht eröffnet mit ber Cuveriftre gu "Ruflan und Ludmilla" von M. Glinfa, Gine prächtige Orchefter- tomposition, die taum bermuten lagt, bag ber Autor fie bethe als swei Menichenaltern geschrieben. Michael Glinte, ber Schopier ber rufftichenationalen Runftmufit, frarb bereits in ben fünfgiger Jahren bes vorigen Jahrhunderts. 1842 marb feine Oper "Ruhlan und Lubmilla" in Betersburg aufgeführt, und ift fie wohl taum über Betersburg binand. gefommen. Der Lext folgt ber gleichnamigen phantaftischen Dichtung Alex. Puschfine. Die Onvertüre, die wir gestern zu horen befamen, lögt erfennen, wie ftort Glinfa trog bes ausgesprochen rufffden Ginichlags feiner Rufit bon beuticher flaffifder Runft beeinfluft war. Denn mit bem nationalen Rolorit - besonders auch durch das chuthmische Element ausgeprägt - verbinden fich hier ftraffe Formung, originelle bfübende Melobit, meisterliche Arbeit und, bei allem erchestralen Brunt, eine flare, durchsichtige Instrumentation. Die Onvertitre war bon herrn Schuricht mit feinem Ber-ständnis für alle Borguge und Besonberbeiten der Partitur einstudiert; ber ftolge, fiegesbemußte Charafter ber Rompolition gewann in der Biedergabe burch das Aurordiefter reichbelebte Gefraltung.

Mis Golift mar Derr Bronislam Subermann erichienen. Mendelsfohne Biolintongert, bies fchier unbergang. liche Bunderwert an Erigie, Beinheit, Bhantafie und Biffen, spielte er mit entgudenber Birtuofitat. Gein ebler fransparenter Ton ift bon matelloser Reinheit, voll sinrlicher Barme und Schönheit: noch schöner bunft er heute als vor eima fünf Johren, wo der Rünfiller bier gum erstenmal auftrat; vielleicht ist auch das Instrument house ein noch ichoneres als bamals: herr Subermann fieht ja in bem Ruf, gegenwärtig den teuersten "Stradibarius" zu besigen! Wie es auch sei: es schien eine Zaubergeige, die er singen und flingen ließ! Das "Allegro" des Konzerts spielte er mit einer gewiffen geistreichen Brillang ber Tedmit; wie aus goldigen

Sonnenfaben ipann und wob er das "Anbante"; und bas "Finale" gliperte und funkelte wie in taufend bunten Fazetten. Gine unerhörte Bravour entfaltete herr hubermann hernach in Baganinis "La elochette" (als bon Lifst bearbeitetes Movierfied unter bem Titel "La campanella" mobibefonnt): alle virtuofen Klinfte, waghalfige Bisstfato- und Staffato-Baffagen, haarstraubend schwierige Flagenlets, Stalen und Doppelgriffe aller Art - wirbelten hier wie ein itaunens-wertes Feuerwerf empor. Doch in ihrer Art noch itaunenswerter erschien bei soldem Herenmeister bon Birtuofen bie schlichte Einfachheit und Junigkeit, welche im Bortrag bes vorangegangenen Mozartichen "Abagios" waltete. So wurde ber Rünftler nach jeber Richtung bin bom Bublifum bochgefeiert.

Den Schlug des Kongertabende machte bie &-Moll-Sinfonie (Bathetique) von B. Tichailowoth. Diefem Berte widmeten Dirigent und Ordfeiter die liebevollfie Singabe. Gleich die tiefernite, wie von bangen Ahnungen erfüllte Antroduttion" war ungemein filmmungsvoll abgetont. In leidenschaftlichem Ungestum loberte das "Allegro" auf: fonderlich fcon war bier bas beeite Gefangethema berausgearbeifet, bas namentlich bei ber Bieberholung, wo es in voller instrumentaler Bradt ericeint, wie mit berbeigungsreicher Gtrablenflut fich ausgog. Das zweite Allegta (im aufreigenden Fünfpiertel-Tatt) mit dem auf unentwegt feitgehaltenen Aundamentalbağ aufgebauten jo _expanjiven" Zwijdenjay perfehlte nicht feine eigenartige Sponnung. Im beitten fo lebendig prideluben Allegro mit dem abialiehenden Triumphmarich entwidelte bas Ordjefter unter herrn Schurichts feuriger Battuta eine fo cherne rhutbutifche Gefchloffenbeit und fo fortreigenden Schwung, daß der fpontan ausbrechenbe Beifall bes Bublifums nur begreiflich war. Der leste Cab, das "Aragio", gab dann dem Dirigenten nochmals fo recht Gelegenheit, feine mitfdwingende Innerlichteit, dies Miterteben ber interpretierten Musit, zu offenbaren. Man fennt ben poetischen Stimmungsgehalt dieses Finale: bem tropig rubnen Geift, ber in ben erften Gaben ber Ginfonie in ledigender Benier mich Leben und Lebensgenung fich fiegreich gegen bes Schiefgel aufgubaumen ichien, wird hier im Schlugfab gleichfam bon einer boberen Macht Salt gepaten: in ben erniten, umflorten Ringemotiven raufcht to wie vom Schatten

bes Tobes, weht es wie von Schauern ber Berganglichfeit: all bos ungemeffene Berlangen finft binab "in bie große Racht", und fampfesmude loft die Geele ihre Gebringen; dumpfe Trauerflänge bringen das padende Seelengemalbe gum Abichlut. . . Das Werf hinterließ in fold larer geiftiger Durchbringung - und bei jo erafter tedmifcher Wiedergabe feitens bes Orcheiters - fiefen und nochhaltigen Gindrud: ber Rurfapelle und vor allem bem Dirigenten, herrn Rarl Souridt, wurde reicher Dan! feitens ber fichtlich bewegten

Hus Kunff und Teben.

Theater und Literatur. Der einer altheffifden Beamienfamilie entfiammende Bforrer Guitav Gaift im Pfarrborfden Weft beim bei Gunzenhaufen begeht beute feinen dörschen Weit her in der Gangemaunen vogent vente seinen 90. Geburistag in verkältnismäßig großer geistiger und förperlicher Rüstigseit. Fierrer Bailt wurde 1824 in Grün-berg (Oberheisen) als Sohn eines Landrats gedoren und wirfte bis 1877 in Uffa bei Nidda als Geifflicher, um dann nach Eschheim überzusiedeln, wo er die vor furgem noch amiserie. Unter dem Psendomym Friedrich Trougott hat Baift gahlreiche gehaltvelle Bolfbergablungen aus ber althefitiden Beit veröffentlicht, dineben entfallete er auch eine reiche Antigleit in bem Genoffenschaftsweien Boberns.

Dem Dichter Friedrich Wilhelm 28 eber, bem berühmten Gerfaffer bes pobulär geworbenen Enos "Dreigebulinden", welcher bon 1858 bis 1878 in Bab Lippfpringe als Babeargt gewirft bat, fell dort aus Anlag feines 100jabrigen (Beburtotages eine besondere Chrung zuieil werben. Es wird beabsiditigt, in den Kuranlagen des Arminiusbades einen Rosenhain mit einem Gedenkstein in der Mitte zu Ehren des vollstümlichen Argtes und Schriftitellers gu errichten.

Bilbenbe Stunft und Mufit. Bu Railand ging im Stala Theater Die Gritaufführung von Sacfifal ausverkauftem Saufe von fiatien. Gie batte befanntlich am 31. Dezember ftattfinden follen, war aber wegen Unpählichfeit eines Sangers auf ben 9. b. D. berichoben worben. Der Erfolg war ungeheurt. Die Aritifer find lid familien einig barin, daß die Aufführung des großen Ramens Bagner burchaus würdig gewesen ift.

bot

ther

ŏιt.

lin

hm.

non

11.

ot-

en:

nft

ren

(m)

da

nsg

elif

De-

Ŧē.

ber

me

nn

nt-

age

m

en

nes nen

lle.

113

125

tte

all

tt-

th

111

Ď.

8

boch, daß er überschritten wird. Herr Sanitätsrat Friedlander scheint anzunehmen, daß statt der vorgeschenen 60 000 M. im erfien Betriebsjahr ein Zufchuß von etwa 80 000 M. notwendig wird. hoffentlich bleibt's babei, und hoffentlich geftaltet fich bas Betriebsergebnis des recht fostspieligen Rurfattors (recht foftimelig, obwohl bie Unleihe von 2,8 Millionen nicht verbraucht worden ift) in den fünftigen Jahren wenigftene nicht ungunftiger!

Samstag, 10. Januar 1914.

Wir erinnern uns auch, daß feinerzeit im Stadtparla-ment die Ansicht vertreten wurde - namentlich von herrn Dr. Maffenes —, daß es richtiger ware, das neue Bade-haus der Stadt lediglich für Thermalbader einzurich-ten. Es wurde gesagt, daß die Einrichtung von medizinischen Badern die Anlagekosten gang erheblich vergrößerten, ohne das Betriebsergebnis wesentlich zu verbesten. Derr hart im ann wied gestern auf diese Talfache sin; er durste mit Recht sagen, das die vor Jahren vertretene Anschauung, die namentlich von den Arzien lebhaft bekändt worden war, durch die Erziehrung des erten Artrechtiebren seiten vorden war, durch die Erziehrung des erten Artrechtiebren seiten vorden war. bie Erfahrung des erften Betriebsjahres bestätigt worben fet. Allerbings haben nach herrn Sanitälsrat Friedlander bie rein mediginischen Baber in den ersten acht Monaten des Bestehens des Babehauses 40 000 M. eingebracht. Dieser Ertrag burfte aber bie fur bie mediginische Abteilung aufgewenbeten Bautoften nicht einmal mit 1 Brogent berginfen. Wir nehmen fogar an, bag ber Zuschuß, ben bas Babehaus erforbert, überhaupt nur burch bie rein meblginischen Baber hervorgerufen wird, beren Anfage bas Bauprojeft ungemein bertenerte. Ratifrlich bat es feinen praftifchen Bert, fich über Dinge gu unterhalten, Die fich nicht mehr anbern laffen, aber aus Erfahrungen wie diejer tann man fur bie Bufunft

Der Bfaufreugberein hat im Stadtparlament ichen einmal Unglid gehabt. Gestern wurde sein Gesuch aber-mals gurudgewiesen. Wir schähen ebenso wie die Stadtber-ordneten und der Wagistrat die Wohlsahrisbestrebungen des Bereins, aber die Ablehnung feines Dispensgefuches war eine Gelbitverfian blichteit. Die Stadtverordneten-Berfamilung, gegen deren ausbrudlich fundgegebenen Willen das Gebäube an der Dobbeimer Strafe errichtet worden ift, tonnte gar nicht anders, als bas Gefuch um Geftattung ber Einrichtung einer Wohnung und verschiedener Schlafraume in biefem Gebaude abzulehnen. Das hat fie ziemlich einmitig getan, und bamit bat fie zweifellos gang im Sinne ber Burgericaft geganbelt. Berr Burgermeifter Eravers erffarte, wiejo ber Magiftrat bagu gefommen ift, bie Genehmigung bes Dispensgesuches gu beantragen: "Der Magistrat hat feiner-geil, einem bringlichen Bunfch ber Stadtverordneten-Berfammlung folgend, Protest gegen die Errichtung ber Anlage bes Blautreuzbereins erhoben, und zwar wegen ber beabsichtigten Einzichtung von Schweineställen. Der Magistrat ist ber Ansicht, bag bas außere Ansehen bes Gebäubes burch bie nochträgliche Einrichtung von Bohn- und Schlafraumen feine Beränderung erleibet. Da der Blaufreugberein Bobitätigleitsbestrebungen bulbigt, glaubte ber Magiftrat, feinen Bünichen entgegenkommen zu können, ohne das Allgemein-interesse zu gefährden." Das ließ sich natürlich hören, konnte aber unmöglich die Stadiverordneten beranlassen, ihre Itellungnahme zu dem Unternehmen des Vereins zu ändern, die in dem Reserat des Herrn Hilb ner flar und deutlich sum Ausbrud gebracht worben ift. herr Demmer fand mit feiner Augerung: "Benn ein Bribatmann ohne poligeilide Genehmigung gebaut haben wurde, bann hatte er bie gange Gefchichte wieber abreihen muffen", lebhaften Beifall. Bie Berr Bilbner, fo betonte auch Berr Juftigrat v. Ed, daß der Bauausschuh ebenfalls die großen Verdienste des Blaufreuzbereins nicht verkannt habe, aber das allgemeine Unteresse der Bürgerschaft gehe über das des Vereins. Der Verein darf sich nicht bellagen; er hat jeht lediglich die Folgen eines übereilten Schriftes und der Hartnäckstellen Farities mit ber er trop bes berechtigten Biberfpruche eines großen Teils ber Burgerichaft und ihrer Bertreter auf ber Rusfib rund der Abficht bestand, fich an ber Dogheimer Strafe in einer Beise angufiebeln, die, abgeseben von anderem, geeignet ift, die Entwidlung ber Stadt an biefer wichtigen Stelle gang empfindlich zu beeinträchtigen.

- Raifers Geburtstag. Bur Feier des 55. Geburtstags des Kaijers wird am 27. Januar im Kurhaus das übliche Bejemahl um 2 Uhr nachmittags veranstaltet werden.

Beternn aus ben Feldgügen 1864, 1868 und 1870/71, Ritter bes Gifernen Arcuges p. p., ift im 74. Lebensjahre in Robleng geftorben. Der Dahingeschiebene hat lange Jahre in Biesbaden gewohnt und war vor furzem wegen Krantheit zu einer in Robleng wohnenben Tochter bergogen.

— Allgemeine Ortsfrankenkaffe Wiesbaben. Die Ge-ichäftsführung der "Allgemeinen Ortskrankenkaffe Wiesbaden" ichreibt uns: "Auf die in Ihrem Abendblatt vom Gestrigen gebrachte Notis gestatten wir uns folgendes zu bemerken: Es entspricht nicht der Tatsache, daß zurzeit die Ans und Abmeldungen nur an einem Schafter abgefertigt merben, fondern Wegenteil ift ber Fall; Die Abfertigung erfolgt an Schalter I sowohl als auch an Schalter 2 und Austunft wird, io weit als möglich, an familichen Verlehrsichaltern erteilt Beitere Schalter ju biefem Zwed noch zu öffnen, wäre nur eine Erschwerung für die Berwaltung sowohl als auch für bas Bublifum felbit. Ferner machen wir nechmals barauf aufmertiam, bag bie Relbefrift bis jum 20. b. D. ermeitert tft, woburch bem Bublifum Gelegenheit geboten wird, fich bei Ansubung feiner Meldepflicht etwas mehr zu verteilen; wir empfehlen nochmals, die Abgabe der Melbezeitel möglichft in bie Frühftunden von 8 bis 10 Uhr gu verlegen, in welcher Beit ber Berfebr an beiden Schaltern weniger ftart ift." - Unfere geftrige Bemerfung ftubte fich auf die Zatfache, bag Schalter 1 um Donnerstag und Freitag, gerade in der Beit bon 8 bis D Uhr vormitiags, von Anmelbenden, die gum Teil wegen bes langen Wartens fehr unwillig fich zeigten, ffart belagert war, wahrend am Schalter 2 eine auffällige Ruhe herrichte. Unter Diefen Umftanben mare es jebenfalls angebracht gewefen, bas gablreiche Bublitum auf Welbung am Schalter 2 ober fontimo ausbrudita aufmertfam gu machen. Benn bas iest geifichen und ber Berfehr badurch in ber gewünschten Beije gefordert werden follte, bann mare ber 3med ber eriten Rotiz ja erreicht.

- Ariegerverband bes Regierungsbegirts Bicobaben. In der Borftandsfigung am 7. Januar unter dem Borfit bes Oberften a. D. p. Detten murbe Renninis von bem Ableben des Einzelmitglieds bes Berbands Generalmajors 3. D. o. Frenhold gegeben. Für die anlählich feines 75. Geburts. tags übermittelten Gludwünsiche hat General b. Lindegnist bem Begirtsberband feinen Dant ausgesprochen. Aufnahmeantrage liegen bot bon ben Bereinen Reichenbach, Kreis Ulingen, und Gt. Goarsbaufen. Die Breisperbande baben borten mehrere Leute in ber Rabe bes "Rheinifchen Bofes"

gum 1. Februar b. 3. die Inhaber bes Gifernen Rreuges fowie des Militär-Sprenzeichens ber General-Ordensfommiffion birekt namhaft zu machen. Im 3. Vierteljahr 1913 find an Unterftützungen 2721 M. und an Rotsandszwendungen 650 M., zujammen 3371 M., gezahlt worden. Ferner wurde mitgefeilt, bag bem Ariegerverein Schmitten noch 150 M. aus bem Rofftandsfonds bewilligt worben find. Bon ben auf 60 Bf. erhöhten Beitragen enifallt auf bie Unterberbande (Regierungebegirfe- und Rreisverbanbe) fein Teilbetrag.

- Gartuereiberufegenoffenicaft. Bie uns aus Raffel mitgeteilt wird, hat die dort am 9. und 10. b. M. tagende Deutsche Gärtnereiberufsgenoffenschaft, ber als Bertreter Biesbadens die Berren E. Beder und J. Wittmann beimobnten, herrn G. Beder einftimmig gum Borfigenben ge-

Schwurgericht. Bor bem Schwurgericht wird bei Belegenheit ber nächsten Tagung noch verhandelt: am 14. Januar wiber ben Agent und Reliner Julius Bahl und ben Schmied Rarl Stemmler, beibe aus Biesbaben, wegen Mungberbrechens (Berteibiger: Rechtsanwalt Kaschau und Rechtsanwalt Dr. Stahl); am Camstag, ben 17. Januar, miber ben Schloffer Wilb. Goafer aus Schwanheim wegen Meineibs (Berteidiger: Rechtsanwälte Bruch und Rathhart in Frankfurt); am Montag, ben 10. Januar, wider ben gabrifarbeiter Frang Leibner, ben Schloffergefellen Friedr. Girauch und bie Ghefrau Anna Leibner, geb. Schabel, alle aus Griesheim, wegen Salfdmungerei (Berteibiger: Rechtsamvalt Biefenbuch).

— Die Robelbahn am Chauffeebaus mußte gestern, nach-bem tags vorher noch ein starfer Berkehr bort geberricht, den Betrieb einstellen. Leider ereignete fich zum Schlus noch ein Jufammenftog, ber feicht von üblen Folgen hatte begleitet fein konnen. Gin Schlitten tam berabgefauft, und obwohl bie Robler und das Bublikum Barnungerufe ericallen liegen, blieb eine Biesbadener Dame auf der Bahn fieben und wurde umgefahren. Gie fam beil bavon, während ber Robfer berart gu Boden ichlug, daß er befinnungslos liegen blieb. Er erholte sich jedoch in der Behandlung durch die Sanitätswache bald wieder und fonnte, ohne weiteren Schaben genommen gu haben, von bannen gieben.

- Diebstahl. Am Donnerstag wurde ein Bojtpafet geftoblen, in bem fich berichiebene Fahrradbestandteile befanden, u. a.: Sechs Fahrradfeiten, fechs Baar Bebale, fünf Laternen, fünfgig Baar Sofenhalter und brei Spiralfeberbremfen.

— Versonal-Rackrichten. Rechtsanwalt Ludwig MoIIv, ber in Köln vor mehreren Wochen verunglüdte, bat seine vielige Pragis niedergelegt; Acchisanwalt Dr. Söchter aus Benn dat dieselbe übernommen,

Spielplon her Mieshahener Theoter

Bon 11 Januar.	Rinigf.	Refibenz- Theater.	Rur-Theater.
Conntag	218. I) . Jum 20. Wafe : Die Ronigte von Sabs.	des Ubr. (halbe Br.) Lite baten- 7 Uhr: Die Bappenffinif.	Die Uhr. (Rt. Br.) Ales für die Jirms. 8 Uhr: Der mübe Theobor.
Montag	Mb. B. La Trabiata.	Die punifche Gliege.	Ber mübe Theodor.
Dienstag	Aben. C. (Steine Breife.) Die Braut von Weifing.	Die Puppenklinit.	Gin tofibares Beben,
SRIEEword)	Aber. A. Aiba.	Wer geh'n nach Tegennier.	Ein toftbares Beben.
Donnerdiag	Abon, B. Die Fiedermans.	Die Buppentfinit.	Gin foftbaren Beben
Section	Ab, C. Ren einftabierr: Die Seigen der Wefellichaft.	Softiviel b Cherriten- Enfentles vom Stabt- thenter in Danaus Dobeit fangt Balart-	Der mibe Theober.
Sambing	Aben D. Der Rojenfaballer.	Schneiber Bibnet.	Gin toftbaren Reben
Senutog	lib, A. Oberen.	Ust Uhr: (heibe Br.) Wir geh'n nach Tegernier. 7 Uhr: Schneiber Wibbel.	3% Uhr: (AL, Gr.) Fröulein Chef. 8 Uhr: Seine Geliebte.

Dorberichte über Kunft, Vorträge und Verwandtes.

* Hönigliche Schauspiele, Die Reihenfolge der Abonnementsbuchtaben für die nächte Boche ist die solgende: Sonntag D, Monicag B, Dienstag C, Mittwoch A, Donnerstag B,
Freitag C, Samstag D, Sonniag A, Montag B. — An
Sonntag gelangt im Abonnement D "Die Königin von Saba"
mit Irl Englerih in der Titelrolle zur Aufführung. Dei dieser
Gelegendeit fingt Gerr Schubert bier zum erstenmal den
"Affad". — Debbels fünfaltige Tragödie "Woges und sein
Ning" ist in den Spielplan des Hottbackers aufgenommen
morden und soll in der ersten Salste des Redruge neu einstudiert in Szene gehen.

* Aurtheater, Moniag wird der Instige Schwart Co-

"Surtheater, Montag wird der luftige Schwanf "Der mide Theodor" aum lettenmal aufgeführt. Dienstag geht der Schwanf "Ein koftbares Leben" aum erstenmal in Szene, der in Sannover einen beispiellosen Erfolg batte

* Bochen-Brogramm ber Stur-Beranftnitungen. Conning, *Bochen-Brogramm der Stur-Beranstaltungen, Conniag,
11. Januar: 11½ libr: Konzert in der Krocherunnen-Trinfballe.
4 libr im Abonnement im großen Scole: Sinfonie-Konzert (Leitung: Rädtischer Musikhirestor Karl Schurickt). 8 libr: Abonnements-Konzert. Dienstag, 12. Januar: 4 und 8 libr: Abonnements-Konzert. Dienstag, 13. Januar: 4 und 8 libr: Abonnements-Konzert. 5 libr im Beinfaale: Tec-Konzert. Mittwoch, 14. Januar: 11 libr: Konzert in der Kocherunnen-Trinfballe. 4 und 8 libr: Abonnements-Konzert. 5 libr im Beinfaale: Tec-Konzert. Donnerstag, 15. Januar: 4 und Beller: Abonnements-Konzert. 5 libr im Beinfaale: Tec-Konzert. Donnerstag, 15. Januar: 4 und Beller: Konzert. Donnerstag, 16. Januar: 4 und Beller: Konzert. Beinfaale: Breingale: Br Beinfaale: Lee-Konzert. Donnerstag. 15. Januar: 4 und 8 Ubr: Abonnements-Konzert. Teeing. 16. Januar: 4 und 8 Ubr: Abonnements-Konzert. Teeing. 16. Januar: 4 Ubr im Abonnement: Williar-Konzert. 5 Ubr im Keinfaale: Lee-Konzert. 7½ Ubr im arohen Saale: 8. Julius-Konzert (Leitung: fradtischer Muitbireltor Karl Schuricht. Solitin: Kammerjängerin Goa Plaichte don der Often Dresden, Sopran). Semsiag. 17. Januar: 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trintballe. 4 und 8 Ubr: Abonnemeniskonzert in der Kochbrunnen-Trintballe. 4 und 8 Ubr: Abonnemeniskonzert. 4½ dis 6½ Ubr: Laugo-Lee in der Mandelballe und im Keinen Saale. Anto-Omnitbus-Kundelballe und im Keinen Saale. Anto-Omnitbus-Kund

Borträge, Montag. nachmittags 5 Uhr beranftaltet die Orisgruppe Biesbaden des Vereins Gessen-Vassau sit Frauen für mure hi im mre hi im Arbenhotel einen Führfuhr. Tee, su dem als Referentin Barones de Biltram gewonnen ist. Die dier sehr geschäte Rednertn wird über die Franceidenwegung und ihre Gegner sprechen. Rach dem Bortrag findet eine Ausfehrache katt. Kichtmitglieder sind willsommen. Morgen Soundag, abends 834 Uhr, spricht im großen Souldag den der Barthurg Dr. phil. Ernit Cobn. Wie en er (Berlin-Salensee). Brivatdessant der freien Sociedale in Berlin, über den Thema: "Ein Gang durch die Geschätete der subischen Aumit". Der Bortrag wird durch Lichtscher erlautert. Gälte, Danzer und Sperren, ind willsommen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Ein Morbverfuch?

Biebrich, 9. Januar. Gestern abend clwas nach 9 Uhr

vom Rhein ber Silferufe. Gie faben, wie ein Mann fortlief, während 30 Meter unterhalb bes Ezeltusschen Landebodes eine Frau tief im Baffer ftand. Gie retteten bie Frau und berbrachten sie in ein benachbartes Haus und von da ins Kranfenhaus. Die Frau, welche im 48. Lebensjahr fteht, ift bie gweite Chefrau bes 41 Jahre alten Taglohners Michael Schiefer, Biesbabener Strafe 15 mobnhaft, von bem fie getrennt lebt. Gie hat ben Mann erft im September v. 3. als Witwer mit sieben Rinbern geheiratet. Da fie ihm aber nichts habe recht madjen fonnen, fei fie wieder von ihm gegangen. Sch. habe nun mehrere Male versucht, mit ihr abends ein Stellbichein am Abein berbeiguführen. Gestern abend habe er fie wieder auf 9 Uhr in die Wiesbadener Strafe beftellt, wo fie um die angegebene Beit miteinander gufammengetroffen feien. Gie feien beibe an den Leinpfab zwifchen Bollamt und "Rheinischer Sof" gegangen, wo fie dicht am Rheinufer auf- und abspazierten. Gleich oberhalb bes Geländers, das dort am Ende der hohen Kaimauer angebracht ift, habe ihr ber Mann ploglich ohne jeben Grund einen Stoh gegeben, fo bag fie über die Bojdjung hinunter in ben Rhein fturgte. Bum Glud war die Stelle nicht tief, fo bag fie fich im Baffer aufrecht halten fonnte. Der Mann habe ihr bann eine dunne Leine gereicht, um fie zu retten; als dies nicht gelang, sei er fortgelaufen, um angeblich einen Rachen zu holen. Ingwischen wurde fie dann von den hingutommenben Leuten gerettet. Die Frau nimmt an, bag ber Mann bie Ebe mit einem jungen Räbchen eingehen wollte und daß fie ihm. zu-mal sie nicht in die Ebescheibung willigte, im Wege war. Sch. wurde noch in der Racht in seiner Wohnung durch die Volizei feitgenommen. Er bestreitet entichieben, Die Frau in ben Rhein geltogen zu haben; er sei überhaupt gestern abend nicht mit ihr zusammen gewesen. Heute erfolgt seine Bernehmung burch ben Untersuchungsrichter.

— Biebrich, 10. Januar. Der Fabrikarbeiter Joh. Lauf begeht heute sein 40jähriges Arbeits jubiläum bei der Firma Bortkandzementsabrik Dyderhoff und Sohne, G. ut. b. S., zu Amoneburg.

Aus der Umgebung.

Mingfild auf dem Wasser.

m. Bingen, 10. Januar Die bei der Erdanung der neuen Brüde über die Mahe verwenders. Da m p f ra m m e ging beute morgen infolge der reihenden Strömung des Sochwasses plödlich unter. Bon den 10 darauf beschäftigten Arbeitern konnten sich 8 durch Abspringen auf eine nade Boschung retten, während zwei don der Flut die in die Mitte des Abeins getrieben wurden, wo sie unter großen Unstrengungen gerettet werden fonnten. merben fonnien.

— Siegen, 9. Januar. Die biefige Volizei nahm eine aus vier Jaliemenn beitebende Die besbande fest, die in den letzten Wocken im Koblenrevier größere Einbrucksdiebstähle, namenklich bei Goldarbeitern ausführte. Im Best der Ver-bafteten befand sich eine große Anzalf wertvoller und anderer

Die Wetterlage.

Dodimaffer, Z. Oberlahnstein, 9. Januar. Seit gestern abend gehen am Rhein und unteren Labn schwere Regenguffe meber. Die Schneereste auf ben Bergen ichmelgen rapid. Die Lahn und ihre Rebenbache führen Hochwaffer.

Greven i. 28., 8. Januar. Die Ems ift noch weiter ge-ftiegen. heute früh geigte ber Begel 5,85, heute mittag 5,40 Meter. Anscheinend tritt Stillftand ein.

wb. Mannheim, 10, Januar. Rhein und Redar find start im Steigen begriffen. In der vergangenen Racht ftien der Wafferstand bei Guningen von 0,95 auf 1,88 Meter, in Rehl von 1,98 auf 2,80 Meter, in Magan von 3,64 auf 3,91 Meter, in Seilbronn ftieg ber Nedar von 1,30 auf 3,50 Meter. Der Nedar führt startes hochwaffer. Auch bon heilbronn wird ein weiteres frartes Anwachsen bes Nedars gemelbei. In Mannheim hat sich der Basserstand des Redars und bes Rheins in der vergangenen Racht wenig verändert.

wh. Beilbronn, 10. Januar. Der Redar ift berart gestiegen, daß er beute fruh über bie Ufer getreten ift. Die Riederungen find überichwemmt. Der Flug führt viel holg mit fich. Gin weiteres Steigen wird befürchtet.

wb. Eglingen, 10. Januar. Der Redar ift während ber Racht bis beute fruh 6 Uhr mit einer folden Baffermaffe über feine Ufer getreten, baf bas gange Fluftal gwifchen Plochingen und Eglingen fast einen einzigen Gee bilbet. Seit vielen Jahren war ein folder Sodwafferstand nicht gu berzeichnen. Berfehre- und Betriebsstörungen find allgemein eingetreten, und ba ein weiteres Steigen des Baffers in ficherer Aussicht fieht, lagt fich die Gefahr der Lage noch nicht einmal genan übersehen. An bielen Orten find bie elef-trifden Lichtleitungen unterbrochen. Die Sobe bes Schabens wird fich erft nach Tagesanbruch feitstellen laffen.

wb. Stuttgart, 10. Januar. Infolge bes Sochwaffers best Redars mußten beute nacht die Flugampohner gewedt werben, Die Rellervorrate wurden überoll in aller Gile geborgen. Der Caunftatter Egerzierplaß fteht vollständig unter Baffer. - In Goppingen wurde die Feuerwehr alarmiert. Der heubach hatte berichiedene Stragen überichwemmt und die Reller unter Baffer gefest. - Rach einer Melbung aus UIm ift die Donau gwar ebenfalls ftart im Steigen begriffen, body besteht bort noch feine Sochwaffergefahr. Ine Laufe bes Morgens wurde aus ben meiften Landesteilen Frosuvetter mit Schneefall gemelbet, fo bag bie größte Gefahr beseitigt ericheint.

Die neue Sturmilut an ber Oftfeefufte. wb. Bismar, 9. Januar. Seute nachmittag lieigerte fich der Bind gum Sturm, ber hodmaffer berbeiführte. Gegen 7 Uhr abends waren die Zugangestraßen gunt hafen und mehrere Sauser und Hosslagerplätze überschwemmt.

Aberichwemmungen in Belgien.

Briffel, 10. Januar. In der Umgebung von Luttich ift die Maas über ihre Ufer getreten. Die lebibin eingetretene Schnecichmelge hat bie Gefahr augerorbentlich geiteigert. Die gange Gegend von Lüttich und Berbiers ift von Bafferichaben bedroft. Gine große Angahl Dorfer find überichmemmt. Die Stragenbahnen, die gwifchen ben einzelnen Stabten verfebren, mußten ihren Betrieb gestern nachmittag einstellen. Plebrere Bororie ber großeren Stabte mußten geraumt werben. Die Leute an ben itfern ber Maas find in großer Beforgnis, jumal es ummöglich ericeint, Bagen und Ranne gum Gortichaffen ber Mobel gu erhalten, In Deshat bejondere unter ber armeren Berolferung großen Schaben

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Starter Schneefall in Norbafrita.

wb. Barie, 10. Januar. Mus Tunis wird ftarfer Schneefall gemelbet. Alle Berbinbungen mit Algerien find unter-

Neues aus aller Welt.

Reues aus aller Welt.

Som Regen in die Traufe. Stade, 9. Januar. Ein Deferfeur der Fremdenlegion durde am Retifioodnadmitteg det Exode bolla mittellos antsperiffen. Es it der net neuer gestiften. Schuppt aus Adolda. Doe't in iemer heimat war er 1911 aus Intomiterte ausgeboden worden, ein aber, um nicht dienen zu milien, nach Frantecich und fiellte fich denn doe't in Mann der E-embenlegion. Beim erften Fremdenlegion-Regiment, noc et in der 14 Kommagnie deutle, leinte er auch den Ex-Eurgermeiher Trome fennen. Anchoem er nach Lonling defördert mar, gelang es ihm im Othoer 1913, auß ietner Station in Deng-Lung zu deferteien und dinesischen Konding gebracht und fand dom dinesische Schieft, auf dem er sich nach gelang es ihm im Othoer 1913, auß ietner Station in Deng-Lung zu deferteien und dinesische Schieft, auf dem er sich nach glodofann durcharbeitere. In Potokann datte er des Glind, auf dem Lampler. Bring Eitel Briedrich dem Ropdodeutiden Alogdofas Andenscheiter angetommen zu werden. Im Kontag wer er mit dem Koldhampier in Bremertsmen angefommen und toolte nun über Stode nach Jamwier un deremensten angefommen und toolte nun über Stode nach Jamwier, um dort Arbeit zu frühen. Unterweis werden der aber derestische Erickspelische aufgegriffen.

Prand eines Gericksgebäudes. Hüren, 9. Januar, In Ischiedre vobei sämtliche Alten und Dehmmente verlozen gingen. Die Urfache des Freuers in noch nicht festgeheilt.

Diebstähle von Schillenn in einer Rirage. Do be nig 1 zu a. 9. Januar, Sie Urfache des Freuers ist noch nicht festgeheilt.

Die Art mit in den Erien Rospenfunden ausgelitärt worden ihren Platiali werten noch folgende Einzelbeiten berödiet: Die Zat muß in den erien Morgenfunden und geführt worden sie der Schillen batten.

Dan der Buttal werden noch folgende Einzelbeiten berödiet: Die Zat muß in den erien Borgenfunden und Beiligen der ein Enngelichen Berühe der Schillen und die Rinder der ein Benaßen Schillen und der Frühe der Ausgeheiten Berühe der Schillen und der Rinde der Manner er ein Benaßen der erstellte der Die anderen Sachen bes Brat find jedoch noch be-

Exp'ofion eines Motorbootes. Saaa, 9. Januar. Auf der hiefigen Werft explodie te ein im Ban befindliches Motor-boot Ein Meckaniser wurde getötet, dier Personen schwer

verlett. Warfeille, 9 Januar. Der Lostdampfer "Mandpurah", der an der tunesischen Küste bei Mahdia auf Grund geraten war, ist wieder flott geworden. Die Obser der Blener Kisnerphoson. Bien, 9. Jan Mis viertes Ovser der Explosion in den Räumen der Fism-fabrik Gammont ist der Boomte Remed gestorben. Auf dem Heimweg vom Ball ertrusken. Hoden – aaden, 9. Januar. Auf dem Küstweg vom Ball kürzte der Schniedemeister Sinze die Böschung der Oderschleuse binad-und ertrans.

Edmiedemeister dinge die Böschung der Oderschleuse binad und ertrank.

Größener. Benglin (Medlenburg), 10. Januar Am Freitagadend zwischen 6 und 7 Uhr vood im Sotel "Goldene Krone" ein Heuer aus, das sich dei dem berrschenden Sturm schnell verkreitete und das Gebäude das dannen einsäscherte. Bald war das Jeuer auch auf das Anwesen einsäscherneisters übergesprungen Die Kene wehr sonnte nicht verdindern, das auch diese Saus vollständig in Afche gesent wurde Man vermutet Brandführung.

Metinng einer englischen Besaunn durch ein deutsche Schiff. A ein Vort 10 Nanuar Das in Aboria im Staate Oregon einsetroffene deutsche Schiff "Elbed" retiete auf der Reise von Santa Masaria in Berriko den Kavisan, dessen der nichte der Keise von Santa Masaria in Berriko den Kavisan, dessen der nichte der Keise von Santa Masaria in Berriko den Kavisan, dessen der nichte Des Kavisan, dessen der nichte der Keise von Santa Masaria in Berriko den Kavisan, dessen der nichte Der Kavisan, dessen der nichte den Kavisan, dessen der des des Schiffes des Gesen Mind verfauft. Barcelona, 10 Januar. Bie aus Vollensia anneldet wird, wurde bier ein Geboar namens Martines von der Koliege derhöftet weil es einem Amerikaner für 20 000 Kesetas sein bind vied zur Kenntinis der Kollensia den kennten Kanntan der schoeden der Vollense dem fremden Mann zu folgen und sie den die Entstüberner Kolleist kellte soset Ermittelungen an und ließ schließlich die Estern des Kindes derhaften.

Herrenhaus.

Ein großer Tag.

Berlin, 10. 3an. (Gig. Drabtber. b. "Wiesb. Tagbl.") Das herrenbaus trug beute gang ben Charafter eines großen Ianes. Die Tribinen waren bis auf den letten Plat befeht, leabrend bas Barfett allerdings einige Luden aufwies, namentlich bei ber neuen Fraftion. Am Ministertisch hatten neben Beren b. Bethmann-Sollweg ber preugische Juitigminifter und der Ariepominifter Blat genommen, Der Berichterstatter Graf v. Behr-Behrenhoff gab bem Untrag des Grafen Dorf v. Bartenburg, ber eine Stubung ber Stellung Breugens betrifft, einige empfehlende Borte mit auf ben Beg. Sobann begründete Graf Port v. Warten burg feinen Antrag. Die Soffnungen, die fich an das Jubefjahr 1913 gefnüpft hatten, seien nur gum geringen Teil erfüllt worben. Die Berftarfung ber Urmee fei nicht obne die widerwärtigifen Rebenumitande, die Roftenbedung nicht ohne bie bedenflichften fraatorechtlichen Ronfequengen erfolgt. Das Beitreben gebe babin, die Dacht des Reichstags auf Rollen der Berbunderen Regierungen, bes Raifers und ber Gingelftaaten gu bergroftern. Gein Untrag wolfe in letter Stunde ber preugischen Regierung ein videant consules gurufen. Der Reichstag bürfe auf preußische Berhallniffe leinen Ginfing guvinnen. Er habe es fich angemaßt, einem preugifden Minifterprafibenten ein Di fetrauensbotum gu erfeilen. Dagegen lege er Bermahrung ein. Much die Rationalliberalen hatten die Sand bagu ge-

boten. Der Ginflug Breugens mußte gestärft werden, fo daß fich Breugen im Bundesrat von den eigenen Antragen nichts mehr abhandeln laffe. Der König von Preugen verliere badurch mehr, als der Kaifer gewinne. Es fei ganz Kar, daß die Demokratie darauf ausgehe, Preuhen zu demo-Lieven. Graf York v. Wartenburg versuchte, diese Ansicht an einzelnen Beispielen zu bemonftrieren, bei benen feiner Ansicht nach die preußische Regierung fowohl im Bundesrat als and durch ihre Bertreter nachher im Reichstag nicht mehr die notwendige Festigkeit bewiesen habe. Die Ausführungen des Grafen Bort v. Akrienburg wurden von der Mehrheit des Saufes mit Beifall aufgenommen. - Dann erhielt Reichofangler v. Bethmann = Sollweg das Bort.

Sitzungsbericht.

Gigener Drahlbericht des "Wiesbadener Tagblatts".

\$ Berlin, 10. Januar.

Am Ministertifch: Ministerprafibent v. Bethmann-hollweg, Finanzminister Dr. Lenhe und Kriegsminister v. Falfenhahn. Der Brafident Graf v. Bebel-Biesborf eröffnet Die Sigung um 11,15 llbr.

Bu Chren bes verftorbenen Mitgliedes Rogalla von Bieberftein erhebt fich das Haus.

Muf der Tagesordnung fieht die einmalige Schlufderatung über ben Antrag des Grafen Dorf b. 28 arten burg, betreffenb

Bahrung ber Stellung Breugens im Reiche.

Der Berichterstatter Graf v. Beer beantragt Unnahme des Antrags, welcher babin geht, die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, im Neiche dahin zu wirken, daß der Stellung Breugens, auf die es bei feiner Bejchichte wie feinem Schwergewichte nach Anspruch hat, nicht badurch Abbruch geschicht, daß eine Verschiebung der staatsrechtlichen Verhältnife zuungunften ber Gingelftaaten Blat greift. Der Berichterstatter erklärte, das Herrenhaus habe nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, die Stellung Preugens im Reiau mabren.

Antragfteller Graf Bort v. Wartenburg führt gur E. gründung seines Antrags aus: Wir hatten erwartet, daß das Exinnerungsjahr an unsere glorreiche Zeit einen Aufschwung auf nationalem Gebiete zur Folge haben würde. Das ift leiber nicht überall der Fall. Die berufenen Bertreter des Bolfes laffen diefe Meinung vielfach vermiffen. Die Berstärkung der Armee ist nicht ohne die widerwärtigsten Rebenumitande, die Roftenbedung nicht ohne die bedenklichsten ftaatsrechtlichen Konfequenzen erfolgt. Das Beftreben geht dahln, die Macht des Neichstags auf Rosten derjenigen ber Berbundeten Regierungen, auf Roften berjenigen bes Raffers gu bergrößern, aber auch auf Roften ber Einzelftaaten. Aberall geigt fich bas Bestreben, in bas Gebiet ber Gingelstaaten einaugreifen.

Im Anschluß an den Redner sprach der

Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg.

Herr v. Bethmann-Hollweg begann mit einem Lob ber Ausführungen des Grafen Horf v. Wartenburg. Der preußische Ministerpräsident könne den de utschen Aeichskanz zer pregsiege Ministerpräsident könne den de utschen Aeichskanz ler nicht vor der Tür stehen lassen. Der tomplizierte und tunst-volle Bau unserer staatlichen Einrichtungen habe von Ansang an Sorgen und Schwierigkeiten mit sich gedracht. Die Ve-fürchtung aber, daß der oberste Staat im Reiche den siberschuft seiner Macht in unitaristische Bestrebungen einsehen werbe, fei unbegründet gewesen. Die Bahrnehmung, daß der machtigfte Staat im Reiche die Schranfen niemals überschritten, habe babin geführt, daß die Dynastie in Deutschland als starte Stütze bes Einheitsgebantens gilt. Die Bormurje bes Grafen Port feien alte Gorgen und afte Anflagen. (Lebhafter Widerspruch.) Graf Port sei mit seinen Borwürfen gegen die Berbündeten Regierungen um Jahre

Schon Bismard babe baran foftgehalten, bag bie unbebingte Beetretung bes Reichsgebantens oberfte Bflicht Breugens fei. Dem Reichstanzler barf die preußische Burgel nicht abgeschnitten werden. Diese Grundlage sel unverändert geblieben. (Stürmischer Widerspruch.) Sie muffe auch unverändert bleiben im Intereffe bes Reiches. (Beifall.) Roch heute fei es undenfbar, daß das Berhalten des Reichstanglers in wichtigen Fragen bes Ginverftanbniffes bes preugifchen Staats. ministeriums entbebren fonne. Er wurde es niemals wagen, ein Geset einzubeingen, ju bem nicht die Zustimmung bes prenfifden Staatsministeriums erteilt fei.

Den Dualismus Breugens und Deutschlands aus unferem politifden Leben gu befeitigen, fei ein Ding ber Unmöglichfeit, Es fonne sich höchstens darum bandeln, die unvermeidlichen Reibungen nach Möglichkeit gu milbern gu berfuchen. Man utitife aber immer baran benten, was bas Reich bem preußischen Stante schuldet. Die Resolution spricht ferner ben Borwurf aus, daß die fraatsrechtlichen Berhaltniffe im Reiche zuungunften der Einzelftaaten verschoben worden feien und Graf Borf v. Bartenburg habe namentlich baelfaß . lothringifche Grage berührt. Es muffe gugegeben werben, daß burch die Berleibung von Bundesratsitimmen an die Reichstande eine Berichie. bung ber Dachtverhaltniffe im Bunbesrat eingeireien fei, und gwar gunngunften Breufens. (Bebbaftes Bort! Bort! rechts.) Man muffe aber baran benfen, bag es ber Ronig von Breugen und ber beutiche Raifer, also ein und dieselbe Berson fei, ber fotvohl die reichslandifchen wie bie preugischen Stimmen im Bundesrate inftruiere. Graf Bort fei bann auch auf Die neuerlichen Berhanblungen der Interpellationen und forgen An-fragen im Reichstag zu fprechen gefommen.

(Er gebe ihm bie Berficherung, bag er mit allen Mitteln au perhindern wiffen werbe, baf aus ber Beantwortung folder furgen Anfragen nicht übergriffe in bie Egefutive ber

Rechtiprediung erfolgen. Bas die an die Interpellation gefnüpften Antrage anbelange, fo handle ce fich babei nur um einen neuen Mit ber Gubrung ber Geichaftsorbnung bes Reichstags. Darum batten biefe Beidluffe feinerlei ftaatbrechtliche Bebeutung.

Die Rede bes Reichsfanglers wurde mit lebhaftem Deifall am Schluffe aufgenommen. Daten fnüpfte fich Weichaftsorduungebebatte in der bon den Bereretern ber Rechten nomentlich ber Borwurf gurudgewiefen murbe, als bedeute ber Untrag bee Grafen Port ein Migitauensvotum gegen ben Rangler. Die Mbitinmung über ben Antrag war eine namentliche. Der Antrag wurde mit überwiegender Mehrheit angenommen.

Das Urteil im Reuter-Prozeß. Freisprechung beider Angehlagten!

Cametag, 10. Januar 1914.

wb. Strafiburg, 9. Januar. Im Prozest gegen Oberit v. Menter und Leutnant Schadt wurde heute bormittag 10% Uhr bas Urteil berfundet. Es lautet auf Freispredjung beiber Angeflagten von famtlichen Anflagepuntten. Die Roften bes Berfahrens trägt ber Fistus.

Die Begrundung bes Urfeils.

wb. Straftburg, 10. Januar. Dem freisprechenden Urteil gegen Oberst b. Reuter und Leutnant Schadt ließ Kriegsgerichtsrat v. Jahn eine längere Begründung borausgehen. Derzufolge konnte sich das Gericht auf Grund der Beweisaufnahme der Anficht nicht verichließen, daß die Polizeigewalt in Zabern in den fritidjen Novembertagen tatfächlich verfagt hat. Der Oberft habe fich gemäß den Dienstvorschriften als Garnijonkommandant für berechtigt gehalten, einzugreifen, um bie verleute Chre feiner Offiziere gu ichüten. Er habe fich in einer Art Rotftand befunden. Es habe ihm das Bewußtsein der Rechtswidrigfeit bei der Burnichaltung der Berhafteten im Bandurenfeller gefehlt. Somit feien die fubjeftiben Boraussetzungen für die Beftrafung in feinem Galle gegeben, das gleiche gilt hinfichtlich des angeflagten Leutnants Schadt.

wb. Strafburg, 10. Januar. Als heute vormittag ım Prozeh gegen Oberft v. Reuter und Leutnant Schadt das Urteil verfündet wurde, wurden vom Auditorium lebhafte Bravorufe laut.

Die Berufungsverhandlung gegen Ceutnant v. Sorftner.

Gigener Draftbericht bes "Wiesbabener Tagblatis". # Strafburg, 10. Januar,

Bor bem Oberften Korps-Rriegsgericht begann beute bormittag 9.10 Uhr die Berufungsverhandlung gegen Leutnant Freiherrn b. Forfiner wegen bes Deltweiler Falles. Den Borfit führt Oberft Mengelbier. Die Anflage vertritt Rriegsgerichterat Jergens, Die Berteidigung bes Angeflagten hat Rittmeister Röhler bom 15. Dragoner-Regiment in hagenau. Ale Beifiber fungieren Oberft v. Scherbening und die Sauptleute v. Reigenstein, v. Ralm und Boges fowie Kriegsgerichtsrat Mebes. Bei Beginn ber Berhandlung ift Oberft v. Reuter anwejend, ebenfo ber Chef bes Generalstabes Graf v. Balbersee, Berhandlungsführer ift Ober-Ariegogerichterat Stub.

Der Borfigende erörtert gunadit die Borgeichichte bes Brogesies. Befanntlich bat Leutnant v. Forfiner aut Morgen bes L. Dezember, als die Fabrifschuster von Dett. weiler gur Arbeit gingen, fich mit einer Truppe gum fibungsplat begeben. Er murbe erfannt und ihm Schimpfworte zugerufen. Er wollte die Jurufer sestnehmen lassen, diese flüchteten aber; nur Blant, ber infolge einer Lähmung start hintie, fonnte eingeholt werden. Er foll einem Fahnen. junter beleidigende Burufe gemacht haben. Als man den Blant festnehmen wollte, ichlug er um fich. Leutnant von Forftner glaubte, Blant wurde gegen ibn tatlich und will fich genötigt gesehen haben, beshalb ben Go u it er burch einen Gabelhieb unicablich gu machen.

Bei der Feststellung der Berfonalien best Angeflagten v. Forstner werden diesmal seine beiben Disgiplinarstrafen befannt gegeben: eine geringfügige Strafe wegen einer unerlaubten Reife nach Stragburg und dann eine über ihn wegen des Ausbrudes "Bades" verhangte Disziplinarstrafe, die bisher nicht mitgeteilt murbe.

(68 waren feche Tage Stubenarreft über ihn verhangt worben, weil er ben Musbrud "Bades" wieberholt gu feinen Untergebenen gefagt bat.

Es folgt die Bernehmung des Angeflagten, ber ebenfo, wie in der erften Berhandlung Rotmebr geltenb machte und betonte, bag er auf Befehl feinen Da festen bafür gu forgen gehabt hatte, ba; Beleioiger effe

Auch Centnant v. Sorftner freinesprochen!

wb. Strafburg, 10. Januar. (Gig. Drabtber. d. Biesb. Tagbl.") In dem Brogeff bor bem Oberfriegogericht wegen bes Borfalles in Dettweiler wurde furs nach 2 Uhr bas Urteil berffindet: Leutnant von Forfiner wurde freigesprochen.

Cette Drahtberichte.

Der Eifenbahnerstreih in Transvaal.

R. Johannesburg, 10. Januar. Die hiefigen Gewertschaf-ten haben in einer ichleunigst einberufenen Bersammlung Die Freilaffung ber berhafteten Arbeiterführer gefor-Die Gewertichaftsbereine broben mit ber fofortigen Broffamierung des Generalftreits.

R. Botidefftroom, 10. Januar. Zwei Reiter-Regi-menter und zwet Infanterie-Regimenter find beute abend ausgerudt, wie man annimmt, nach Arugersdorp und dem Beftrand. Die hiefigen Schützenvereine haben bie Aufforderung erhalten, fid) bereitzuhalten.

R. Breteria, 10. Januar. Die aftibe Milig ift im gangen Eransbaal aufgeboten worben, besgleichen bie Miligbereine einer Angabl Begirte. Gerner wird burch Berordnung ber Bertauf und die Berfenbung von Baffen in ben Begirfen Bretoria und Bitwatersrand und Dibbelburg verboten, Gin Ausichus angefebener Burger, der Manor an der Spipe, hat fich gebildet, um die nötigen Schrifte gur Erhaltung bon Gefeb und Ordnung gu ergreis fen. Der Indierführer Ghandi erffarte in einem Inierview, er wolle der Regierung während bes Streifs teines. te cg 5 Schwierigleiten burch Bieberaufnahme ber puffiven Bibernanbobetregung ber Indier machen. Die Indier baben dieselbe Haltung wührend des Randstreifs im letten Juli eingenommen

R. Rapftadt, 10. Januar. Die einzige gunfrige Delbung fommt aus ber Raptolonie, wo die Inbier gur Re-

Втегин Bahrdi mertid Strede a wei

Mt

Engb! bisher Bur M gen or Bunde dag d dur B genug Frift Eine

Legbl

Mitari

BOID

310.

Berich fehten grundi bas Sh bereits Berbin Jahr ! nächft Romm membio lebt ül ja im bas ci giebun, Bur S nber g Hebern, Jubre deinese auxild's fint be und go lidite. b. Mai mie bo nomini Hono i fildepel Steller

> Bel E fluss auf Be Heimi D'eser Börse Priv

Taghi. York Was e nouen Reigher porter fahrts: hafter. Decku Reighs An 3

Werte

grester.

Malist der K Ziffers John Konko im Ka that y antrike entha für d Jahr. Umfa micht.

Sterung halten und auch aus Durban (Ratal), wo das Sahrdienstpersonal ben Aufforberungen ber Gewerfschaften, ich bem Streit anguschliegen, nicht Folge leistete. Die Gicwerkschaften behnen jedoch ihre Agitation auf Durban aus, und in Rapftadt tommen Arbeiterführer an. - Auf ber Strede zwischen Johannesburg und Cleveland bat eine ameite Donamitepplofion ftattgefunden.

Samstag, 10. Januar 1914.

Reine Friftverlängerung gur Bermogenserflarung?

Berlin, 10. Januar. (Eig. Drahtber. d. "Biesb. Tagbl.") Bie verlautet, besteht in Bundesratsfreisen bisher wenig Reigung, den gablreichen Gesuchen aus Sandelsfreisen um eine Berlangerung der Grift dur Abgabe der Bermögenserflarung für den einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag Folge zu geben. In Bundesratsfreisen scheint die Ansicht vorzuherrichen, daß die im Gefet enthaltenen Ausnahmebestimmungen bur Behebung aller etwa entftebenden Schwierigfeiten genugen und es baber nicht nötig fei, die festgesente Frist allgemein zu verlängern.

Gine Unterrebung bes Kronpringen mit einem Zeitungspertreter.

Berlin, 10. Januar, (Eig. Drahtber. d. "Wiesb. Tagbi.") Der Kronpring empfing heute vormittag einen Mitarbeiter der "B. 3." zu einer Unterredung über die Borgeschichte seiner Abberufung von Dan-Der Rronpring erflarte alle Beruchte, nach benen feine Berfetjung nach Berlin auf Unftimmigfeiten mit ben Borgefehien in Dangig gurudguführen maren, als vollftanbig grundlos und fagte u. a.: "Als ich bor etwa zwei Jahren bas Kommando ber 1. Leibhufaren in Dangig übernahm, war bereits meine fpatere Bermendung im Generalitab in Musficht genommen. Rach bem Manover bes vergangener. Derbstes sollte ich nach Berlin tommen, bat jedach, nach ein Jahr in Dangig bleiben gu durfen; bas wurde mir auch gunachit gestattet. Im Dezember erhielt ich bann aber bas Rommando gum Generalftab, ba Geine Majeftat es fur notwendig hielt, daß ich mit Rudficht auf die Zeitlage mich ichon lett über die höhere Truppenführung informiere. Ich wirde in im gegebenen Falle ein großeres Rommando führen als bas eines Regiments. Die Ausstrenungen über meine Besiehungen gu meinen Borgefetten in Dangig wie überhaupt gur Stadt Dangig und gur gangen Bevolferung ftellen mich aber geradegu als undantbaren Menfchen bin. 3ch fann berfichern, baf die beiben Jahre in Dangig gerabegu be iconften Jahre im Leben ber Pronpringeifin und in meinem Leben temefen find, und bag ich ftete mit großem Bergaugen an fie Burfidbenfen werbe. Mit Ergelleng b Madenfen bin ich in-tim befreundet, ich bin oft Gaft in feinem Saufe gew fen, und gwifden ibm und mir bestand und besteht noch bas berg-Uchfie Berbaltnis. Es ift auch nicht richtig, bif General D. Madenfen an bem Diner nach ber Schiffstaufe in Dangig, wie bas bon manchen Seiten behauptet wurde, nicht bilgenammen habe. Wie gesagt, mit allen meinen Borgesehten fant ich immer auf bestem Auf und ich babe mich in Dongig fiberbaupt freis glüdlich gefählt." — Wie bie "B. B." weiter erfahrt, birtte ber Krenpring bie Abficht, unfere afrifa-nifchen Kolonien gu besuchen, in biejem Johre ausführen. Er wird nach Deutscholiafrifa und nach Deutschlübweftofrifo reifen. Die Buftimmung ber maggebenben Stollen bagit barf mit Giderbeit erwartet werben.

Bur Manbatoniederlegung bes Grafen Mielgbnofi. XX Sofen, 10. Januar. (Eig. Draftber. d. "Biesb. Tagbl.") Graf Mielgynsti bat feine Manbatonieberlegung mit folgendem Schreiben an ben Borfigenben ber polnischen Reichstagsfrattion Guriten Rabgiwill begründet: "Eure Durchlaucht bitte ich ergebenft, ber Fraftion gutigft mitteilen gu wollen, daß ich in einem Schreiben an ben herrn Reichstageprafibenten mein Manbat niebergelegt habe. Durch einen jurchtbaren, meine Rrafte überfteigenben Schidfalsichlag phylisch und moralisch gebrochen, fonnte ich fernerhin die Bflichten eines Abgeordneten weber gewiffenhaft noch ener-

Die Ausweisung eines banifden Cogialiftenführers.

gifd erfüllen.

wb. Fleusburg, 10. Januar. Der banische Sozialiftenführer Stauning war geftern abend trot des Berbots des Regierungspräsidenten nach Flensburg gefommen. Gein Bortrag war ichriftlich niedergelegt und wurde verlesen. Rach einer temperamentvollen Rede bes Stadtverordneten Abler aus Riel ericbien Stauning und brafentierte fich unter bem Beifall feiner Freunde. Sofort brongen mehrere Rriminalbeamte vor, die ihm die Ausweifungsorder vorlegten und unter lautem Sollo ber Berfammlungsteilnehmer aus dem Saale brachten. Mit einem Nachtzug wurde er bann an die Grenze gebracht.

Gin türfifder Grofmefirmedfel in naber Ausficht?

🛆 Konstantinopel, 9. Januar. (Eig. Drahtber. d. "Wiesb. Tagbl.") In diplomatischen Kreisen halt man einen Grofwestrwechsel für nahe bevorstehend, da die Berbältnisse auf eine baldige völlige Umbildung des Rabinetts drängen. Angeblich baben der Minister des Innern Talaat-Bei und der Minister Halil die meisten Musfichten gegenwärtig.

Bur Löfung ber Inselfrage. wh. Baris, 10. Januar. Bu ber Reise des griechischen Ministerprafibenten Benigelos nach Rom erflärt der "Eclair", daß durch die perfönliche Aussprache Beniselos mit dem italienischen Minister des Außern di San Giuliano die leuten Bedenten über die Beiehung von Lemnos und Samothrake in Italien geidmunden feien, und doft vorausfichtlich Italien in eine weitere Berringerung der Räumungsfrist Südalbaniens durch die griechtichen Truppen einwilligen wird.

(fin weiterer frangofifder Erfolg im Suban.

wb. Baris, 10. Januar. Ein dem Kolonialministerium sugekommenes Telegramm bestätigt, daß Oberst Largeau sich am 14. Dezember v. J. auch des nordöst-lich von Nin Galata im Tibestigebiet gelegenen Guro fast obne Schwertstreich bemächtigt habe.

Der Rigger Fleischeranoftanb icon beenbet.

wb. Baris, 10, Januar. Die Rigger Megger haben infolge der Bermittlung des Bräfeften ihren Ausftand für beendet erflärt und gestern abend ihre Läden wieder geöffnet.

(fin früherer Gifenbahnrauber als Gonverneurstandidat.) London, 10. Januar. (Gig. Drahtber. d. "Biesb. Lagbl.") Im amerifanischen Staate Oflabonia findet bennnächt Gouverneurswahl statt. Die demofratische Vartei, die dort die Mehrbeit hat, ist sich dis jest noch nicht über einen Kandidaten schlissig geworden. Die meifte Ausficht bat ein gewiffer Jennings, ber im Jahre 1897 wegen Eisenbahnräuberei zu 5 Jahren Zuchthaus berurteilt worden war. Später wurde er bom Brafidenten Mac Rinlen begnadigt. Jennings will "die Demokratie fofort von allen Schmarogern reinigen", mit denen, wie er fagt, "ein auf guten Ruf haltender früherer Sträfling nichts zu tun haben mödite".

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

10. anuar. 8 hr vormittags. 3 = sehr leicht, 2 = loicht, 3 = sohwnob, 4 = v ses g, 5 = frisch, 6 = stark 7 = steif, 8 = stramboh, 5 = Starm, 20 = starker Starm

Beob- achtungs- Station.	Harom.	Wind- Richtung u,-Starke	Wetter	Thurm.	Roeb- achtungs- Station.	Karone.	Wind- Richtung s-Starks	Weller	Cherrin, Cela,
Nannaver Berlin. Oresden Breslau Betz Frankfurt M. Karl-rebr B	765.8 768.3 769.7 767.9 767.7 765.7 767.9 767.9 767.9	NS NNW 7 NN 8 NO 6 NN WS NW 6 NS NO 1 NNO 1 NS	n-iter Schnes halbbed, bed-ekt welkig Schnes bed-ekt	1471545544433	warschau	764.0 767.8 777.2 779.2 768.8 768.8 764.0 76.2 768.8 760.8	8-0 4 8802 0806 8807 8806 8808 8808 8808 8808 8808	Regen Regen wolkenless wolkenless balbbed wolkenless	+ + + +

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass, Vereins für Naturkunde.

9. Januar	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.		Mittel.
Barometer auf (*) und Normalschwere Barometer auf dem Meeresspiegel Thermameter (Celsius) Dunstepannung (mm) Relative Feuchtigkeit (*) Relative Feuchtigkeit (*) Niederschlagehöhe (mm)	751.0 7-3.4 3.2 5.8 92 10.0 4.8	749,9 760,4 5,2 5,9 89 10,00	782.7 763,2 8,6 6.1 89 10.00	751,5 762,0 4,9 5,8 90,0

Wettervoraussage für Sonntag, 11. Januar 1914, von der Meteorologischen Abteilung en Physikal, Vereins zu Frankfert a. M. Wolkig, zeitweise heiter, trocken, kalt, Nachtfrost, nörd-liche bis nordöstliche Winde.

Wasserstand des Rheins

am 10 Januar:

Rjebrich. Pegal: 1.53 m gogen 1.57 m am gestrigen Vormittag
Canb. 2.54 m 2.48 m n n
Mainz. 1.10 m 1.20 m n n

Schneebericht

on der Meteorologischen Abtellung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Tannus: F. e. i d. b. er g.: Telegraphische Leitungen gestört. O. b. er zeifen b. er g.: Frost, 30 cm. Schnoeböhe (Neuschnee). Schneedecke geschlossen. Bahn nach dem Fuchstans sehr gut, Schneedechuhtahn sehr gut. Oron berg: Leichter Frost, Schneeböhe ib cm. (zum Teil vereist). Schneedecke unterbrochen. Schneeböhe ib cm. (zum Teil vereist). Schneedecke unterbrochen. Schneedecke unterbrochen, Rodelbahn Salburg gut. Schneeschuhbahn sum Teil unterbrochen. Rodelbahn Salburg gut. Schneeschuhbahn sum Teil unterbrochen. Westerwald. Marien berg: Leichter Frost. N. hneschuhbahn gut. Vereisberg und Spessart: Tauwetter. Rober Schneebeke geschlossen, Rodelbahn Schneebeke geschlossen, Tuwetter. Rober decke geschlossen, Schneebeke geschlossen, Schneebeke geschlossen. Schneebeke geschlossen. Schneebeke geschlossen. Schneebeke geschlossen. Schneebeke 30 cm. (pulv-rig., Schneebeke geschlossen. Schneebehle 30 cm. (weich). Schneebecke geschlossen, Schneeschuhbahn gut. Trib erg: Tauwetter. on der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Handelsteil.

Berliner Börse.

S Ber'in, 10. Januar. (Eig. Drahiber, d. "Wiesb. Tegbl.".)
Bei Eröffnung stand der Montanmarkt im Mitte-punkt des
Interesses. Von diesem Mark'e setzte sich bei GeldInteresses. Von diesem Mark'e setzte sich bei GeldInteresses sich bei GeldInteress auf Beilegung des Habag-Lloydzwistes. Russenwerte behauptet. Heimische Banken vernachlässigt. Lebhaft besprochen wurden die Auslassungen des Hande sministers, betreffend Eternahme neuer Auslandsanleiben. Kanada büßlen auf Loaden ein. Dener Rückgang wirkte schließlich auf die Gesamthaltung der Bors- ungunsug ein. Unter Realisierungen senkte sich das ge-samte Kursniveau bei stillem Geschält. Tägliches Geld 2 Proz. Privatdiskont 35/s Proz. (gestern 35/4 Proz.).

Frankfurter Börse.

Prankfurt s. M., 10. Januar. (Eig. Drahtber, d., Wiesb. Taghl." Wenn auch die Tendenz sich vereinzelt als fester chamkterisierte, so war doch die Kauffust garing. Von New York lagen nach festerem Beginn schwächere Noterungen vor, was erneut Anlaß zur Zurückhaltung bot. Es fehlte an neuen Anregungen, die eine Beiebung des Geschäfts hätten herheiführen können. Was die einzelnen Märkte betrifft, so zeigten Bankaktien eine gut behauptete Tendenz. Begünstigt waren auch heute von heimischen Banken Darmstäfter und Disecute. Petersburger Internationale gefragter. Ven Transportverten eine auch amerikanische Baheen abgeschwächt. Schiffportwerten sind amerikanische Bahnen abgeschwächt. Schifffahrtsektien verkehrten unter Schwankungen. Am Elektro-markte sind die Umsätze bescheiden. Am Montanmarkt war Haltung reserviert. Phonix Berghau vorübergehend leb-fiet. Golsonkirchen. Harpener und Bechumer wurden auf Dockungskäufe höher bezahlt. Rentenwerte lagen ruhig. Beichsaniehen und preußische Konsols sind gut behauptet. Am Markte der fremden Werte zeigten sich keine nennens-werten Kursverändurungen. Am Kassamarkt für Dividenden-Werte war die Haltung geteilt. Privatdiskont 3% Proz. (gestern 3% Proz.).

Die Konkurse im Jahre 1913.

Nach den nunmehr vorliegenden Ergebnissen der Korkurs-stutistik für das abgelaufene Jahr hat das Jahr mit der Zahl der Roskurseröffnungen Rock ord aufgestellt, der die Zeffern der letzten 10 Jahre übertraf. Im ganzen abgelaufenen Johr wurder, mich der "Köln, Zig." im Deutschen Reich 9583 Konkurse ertifiet gegenüber 9318 im Jahre 1912 und 1781 im Krisenjahre 1508. Di zu wäre noch die nicht geringe / Su der vegen Mangels an Masse abgeleinten Kepkursantries zu sechnen, die in unserer Zusammenstellung teht enthalten sind. Diese Zahlen bieten einen deutlichen Beleg für die Wirkung des Konjunkturn edergangs im abgelaufenen lahr, der Geldteurung und der Krediteinschränkungen, denen viel schwächere Stellungen nicht gewachsen waren. Die Zahlungsschwiertigkesten wiesen jedoch einen weit größern Umfang auf, da eine große Anzahl derseiben durch die immer banutzten außergerichtlichen Vergleiche tricht zur Konkurserklärung geführt haben. Die einzelnen Viertel des abgelaufenen Jahres baben zu dem Endergebnis nicht gleichmäßir beigetragen: die schon im letzten Viertaliahr

1912 infolge der poli'ischen Beunruhigungen einsetzende starke Steigerung der Anzahl der Konkurseröffnungen auf 2424 Johnte im ersten Vierteljahr 1913 mit 2678 Konkurseröffnungen Zur Hochstzahl der in den einzelnen Vierteljahren erreichten Ziffer; das zweite und das dritte Vierteljahr zeigten dann mit 2478 und 2195 Eröffnungen ein Nachlassen, und das letzte Viertel des laufenden Jahres wies mit 2237 eröffneten Konkursen wieder eine Steigerung auf, die jedoch die Zahl der zeitersenkenden Veriebeszeit von 2424 nicht mehr sanz erentsprechenden Vorjahrszeit von 2424 nicht mehr ganz er-reichte. In den einzelnen Jahresviertein der letzten 10 Jahre stellte sich die Anzahl der Konkurseröffnungen wie folgt:

Virelahr 9 4 105 1001 1907 1908 1909 1910 1911 191 1913 I. 2180 22 2300 2063 2535 2703 2267 2411 2441 2673
II. 202 1559 1536 2155 2774 2158 2047 158 2512 2478
III. 70 1550 1671 1807 535 1808 1907 2015 2141 2195
IV. 2047 1954 1599 20 2 3417 055 2077 2128 2474 2287 zesammen 7/2 7681 77/6 8136 9381 8610 8300 8742 9213 9383

Banken und Geldmarkt.

= Nassanische Sparkasee. Am Ende des abgelaufenen Nassanische Sparkasse. All Ende des abgelaufenen Jahres dienten dem Sparverkehr der Nassauischen Sparkasse außer der Hauptkasse in Wiesbaden und den 28 Landesbankstellen 169 Sammelstellen. Die Zunahme der Spareinlagen der betrug 5% Mill. M. Dadurch haben die Spareinlagen der Nassauischen Sparkasse den Gesamtbetrag von 145 Mill. M. erwacht die sich zut fest eine Viertelmillion Sp. den 145 Mill. M.

Nassauischen Sparkasse den Gesamtbeträg von 145 Mill. M. erreicht, die sich auf fast eine Vierteimillion Sparkassenbücher verteilen. Der Zinsfüß der Sparemlagen ist bekanntlich am 1. Januar 1914 auf 3½ Proz. erhöht worden. hd. Zur Emission fremder Worle in Deutschland, Berlin, hd. Januar. Die "Nordd. Allg. Zig." Schreibt: Mit Rücksicht auf die gegen ist deutschland ansprüche des die großen inländischen Anspruche, die der deutsche Kapitalin den kommenden Monaten zu befriedigen haben wird, hat der preußische Handelsminister die Emissionshäuser mehrlach darauf hinweisen lassen, daß gegenüber ausländischen Anleihen, für deren Übernahme kein deutsches politisches Intersse oder anderes allgemeines Interesse spricht, die außerste Zurückhaltung geboten ist. Diese Mahnung habe leider nicht überall Beachtung gefunden. Noch neuerdings hat sich der Handelsminister versniaßt gesehen, für auswärtige Anleihen, deren Einführung beabsichtigt war, den Emissionshäusern eröffnen zu lassen, daß die Zulassung zum Börsenhandel vorderhand nicht gestattet werde, weil die Voraussetzungen nicht gegeben seien, unter denen der deutsche Kapitalmarkt jetzt zur Verlügung gestellt werden könne. Das deutsche Publikum wird daher gut tun, so'chen auswartigen Anleihen gegenüber. die noch nicht zum Börsenhandel zugelassen sind, Vorsicht wa'ten zu lassen, damit es nich! Papiere erwirbt, von denen es sich später zeigt, daß sie an inländischen Börsen nicht ver-

khuf ich sind.

A.-G. für Beden- und Kommunalkredit in Elsaß-Lothringen, Strafburg. Der Gesamthetrag der Ende Dezember 1913 in Umlauf befindlichen Gemeindeschuldverschreibungen helief sich auf 183.64 Mill. M. (Ende Juni 1913 183.75 und Ende Dezember 1912 181,58 Mill. M.). Der Gesamtbetreg der in de= Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken sieg auf 188.30 Mill. M. (187.04 bezw. 186.43 Mill. M.) und der GemeindeGarleben auf 11.40 Mill. M. (11.80 bezw. 11.28 Mill. M.).

Industrie und Handel.

* Das Abkommen in der Ammoniak-Industrie. Das zwischen der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. concrecits und der Deutschen Ammoniak-Verkaufsvereinigung

in Bochum und den Oberschlesischen Kokswerken andererseits zustande gekommene Übereinkommen wegen des Verkaufa von Ammoniak ist in Form eines Kartells auf eine längere Reihe von Jahren abgeschlossen worden. Das Kartell beabsichtigt eine Preisvereinbarung auf dem Ammoniakmarkt Jowie eine Abgrenzung der einzelnen Gebiete. Dadurch sollen die Preisumterhietungen, die in der letzten Zeit durch die kunstliche Herstellung von Ammoniak seitens der Badischen Anilin- und Sodafahrik einen größeren Umfang angenommen haben, ein-Sodafabrik einen größeren Umfang angenommen haben, ein-gestellt werden. Dem Kartell haben sich alle größeren Ammoniakfabriken Deutschlands angeschlossen.

* Der Absatz der deutschen Kallindustrie im vergangenen Jahr weist, wie angekundigt, ein Plus von insgesamt 14 Mill. Mark auf. Die Aussichten für das laufende Jahr werden von beteiligter Seite als recht undurchsichtig bezeichnet. blicklich haben die einzelnen Werke unter dem Schneefall zu leiden, da der hohe Schnee das Ausstreuen von Düngemitteln

auf den Feldern unmöglich macht. Die Preise lassen natürlich nech zu wünschen übrig.

** Die Deutsche Dunlop Gummi-Compagnie in Hanau erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 701 526 M., wodurch die Unterbilanz auf 294 237 M. zurückgeht.

Sinalco, A.-G., Delmold, Nach dem Bericht for 1912/18 wurder einschließlich Vortrag 236 524 M. (316 219 M.) Reinge-winn erzielt, aus dem auf 1 Mill. M. Aktienkapital bekanntlich 20 (25' Proz. Dividende verteilt und 7731, M. vorgetragen warden sollen.

Marktberichte.

N Fruckt- und Wochenmarkt zu Mainz vom 9. Januar. Per 100 Kilogramm, Weizen, Pfälzer, 18.50 bis 19.50 M., Roggen, Pfälzer, 16 bis 16,50 M., Braugerste, Pfälzer, 16.25 Roggen, Pfalzer, 16 bis 16.56 M., Braugerste, Pfalzer, 16.25 bis 17.25 M., Futtergerste 12.50 bis 13.50 M., Hafer, inländischer, 17 bis 17.75 M., Wiesenheu 6 bis 6.40 M., Klecheu 6.40 bis 7.20 M., Stroh, Flegeldrusch, 3.20 bis 3.80 M., Maschinendrusch 2 bis 2.40 M., Speisekartoffelm (Industrie) 3.30 bis 3.40 M., Landbutter per Plund 1.30 bis 1.40 M., in Klumpen 1.20 bis 1.80 M., Eler 25 St. 1.60 bis 2.20 M. — Brotprefse nach Erklärung der Bäckerinnung: 2 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 60 Pf., 2 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 56 Pf., 1½ Kilo Weißbrot, allgem. Preis 75 Pf.

N. Vielmarkt zu Mainz vom 9. Januar. Ochsen: a) 90 bis 95 M., b) 86 bis 90 M., Kohe, Rinder: a) 88 bis 92 M., b) 78 bis 85 M., c) 7(bis 78 M., d) 62 bis 68 M., Kalber 98 bis 105 M., Schweine a) 75 M., b) 73 bis 74 M., Sauen und Eber 63 M. — Fleisch preise nach freier Erklärung der Metzgerinnung: Ochsenfleisch per Pfund 90 bis 96 Pf., Kuh. oder Rindfleisch 60 bis 90 Pf., Schweinefleisch 80 bis 106 Pf., Kalbfleisch 90 bis 100 Pf., Hammelfleisch 70 bis

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Ubrirbabeur ft. Begerbern.

Berantiveriich für ben politische Teil. I Songerhorft: für Fenilleton: E. v. Nauenbort; für Aus Stadt und Jand C. Körderbt: ibr Gerichtsfanf; D. Diefenbag; für Sport und Swief d. mintber für Germichts und Beieftaben: C. Dasader; für Danbef: W. Ge; für die Ungeigen und Beflamen: S. Bernauf; Unilid in Wiesbaden.

Trud und Serlag ber L. Schoftenberg den Dol-Buddenderei in Wiesbaden.

Sparkstunde ber Rebeltiom 12 565 i Mier in ber politischen Abbeitung wen 20 big is Ubr

羅娜

80

Dej Zon Den Den gabe

So

(第1

mirtie lpie beiten miffe ! Gegn das 1 finan und l neige OUT 3 boliti in n Bulgo braud Gra gen e Deuti bari leine merbe die fi ntndu befteh tatiad Bare: abbild ber h HIII O Berho feiner gana licieri

furric

Sillige i llow Bahn fomm biens in Er atvisen

fanfri

ftändl die G Diterr II, Q.

bisher mad) 211 Den Beftr Balfa

burds Bilbe Schull. ichmin mfibe

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

1.70 3.20 2.16 4.— 4.20 12.— 1.50

1 skand. Krone	A Lis
Berline	r Börse.
Div. Bank-Aktlen, In %	12 Rheinische Stahlw. 155. 10 Siebeck Montan 106.50 Rombscher Hüttenw 155. Wittener Stahlröhren 156.25 Chemische Werke. 20 Abbert, Chem. W. 448.
8th Mitteld, Creditional 117,80 7 Nationally, L. Desticht, 18th Oesterr, Kreditanst, 13 Petersberg, Intern. Sk. 204,78 5.86 Reichabank 7 Nachaufin Bankverein 10180	15 Milch & Co. 269 12 Ridgerswerke 193 14 Aug. Wegelin 215
Bahnen und Schiffahrt. Canada-Pacific 212.80 Balbinore und Ohio 90. B Deutsche EBetrO 107.25 HambAm. Paketl, 136. Niederwaldhahn 16.10 Nordd, Lloyd 118.50 Centerr-Ung, Staatib.	25 Akkamatances 344.82 14 Algen. ElektrOcs. 239.75 5 Bergmann Elektr. 127.80 10 Dunich Uebers -El. 167.75 10 Ces. I. elektr. Untern 165.50 8 Russ. Alg. ElektrO. 154.50 71 Sengelser, Elektr.
0 Ocsterr. Such. (Lomb.) 22.20 7 Orient. E. BetrG. 199.55 6 Pennsylvania 90 Södd. Eisenbahn-G. 122.25 60 Schantung-Eisenb. 123.10 Brancrelen.	36 Adler Fahrradw, B57.28 10 Bremer Vulkan 145. 23 Bruchsal Maschinen 346.50 Breser-M. Höchat/M 28 Därkopp, Brelet, M. 337.
15 Schmithers 268 50 10 Leipz, Bierbr, Riebeck 163.30 0 Wiesbad, Kroneabr, 10. Bau- u. Tiefbohr-Unterwehm 20 Beton- und Monierbab 158.35 21 Deutsche Erdöl-Ges. 268.75 5 Gebhardt & König 206.50 8 Nene Boden-AG. 91.	22 Kronprinz, Metalli. 119.40
Bergwerks-Unfernehmungen. Aumete-Friede 180. 13 Baroper Walrwerk 125.50 14 Bochuner Onfatahi 217.80 1 Buderus Eisenwerke 118. 16 Concordin Berghau 311.	Papier- u. Zellatoffabriken 28 Ammendorier 265.35 11 Kosthem Zellatos 124.25 12 Varziner Papieri. 120.
11 Deutsch-Luxemb. 8, 125,30 20 Donnermarchhütz 136,80 12 Eisenwerk Kraft 126,80 18 Eisenhütte Thale 237, 221,80 13 Geisweider Eisenwerk 156, 201,80	Textilindustrie. 20 Mech. Web. Linden 265.80 10 Nrdd. Wollkämmerel 144.30 36 Ver. Glamstoff-Fabr. 584. Verschiedene.
Gelsenk, Bergwerksv, 187.75 Horpener Bergbau Mösch-Eisen u. Stahl 326,25 Hise Bergbau Königs- u. Laurahüte Laurahammer kon. 185,25 Lauchhammer kon. 183,25 MannesmRöbrenw. 181,75 MannesmRöbrenw. 187, Oberschl. Koksw. 228,50 Phönut-Bergb. u. 140tt. 222,50	0 Adler PortlCement 111. 25 D. Waft u. MunF 182. 9 Lindes Chamackinen 127./5 9 Markt- und Köhlhallen 177./10 10 Nobel-DynamTrint 176.10 11 Portellanfabr Kahla 238. 11 Rositzer Zuckervaff 115. 24 Spritbank, A.O. 437.95 18 Ver. Köln Rottweiler 332.
Frankfurt	7 Türkenlose 169.
Staats-Papiere.	Vit. In %
27. a) Deutsche. In W 4. D. R. Schaft-Anw. A 4. D. R. Anl. unk. 1935 a 98.20 3W D. Restin-Anicihe 85.50 3. do. 76.10 4. Pr. Schaft-Anw. 1917 a 98.50 3% Prems. Konsola 86.00 4. Bad. Anleibe 1913 a 96.00 4. do. ven 1913 a 97.40 362 do. Anl. (abg.) a 97.40	6. Chin, StAsil, v. 1895 £ 101.60 5. Chin, StAsil, v. 1895 £ 51.60 5. do, StEB., v. 11 Hk. * 32.60 6. St. E. TientPulk. * 90.70 6. CobaStA. 04 stftG \$100.52 40s. do, stftG \$200.50 40s. do, v. 1905 S. 12 - 19 \$4 5. Marokko von 1910 * 101.75 5. Mex. am. inn. 1-V Pes. 67.75 5. Mex. am. inn. 1-V Pes. 67.75
392 do. Ani. (abg.) 89. 392 do. von 1892 u. 1894 89. 392 do. A. 1992 al. 1894 86. 393 do. 1994 ani. b. 1992 86. 30. do. von 1890 80. 30. do. von 1890 80. 40. Bayr. EBA. uk. 05 96.70 40. E. u. A. Ani. uk. 1931 97.10 201 do. EBAnielia 874.70 30. do. EBAnielia 874.70	3. do cons. inn. 5000 Pes. 78. 5. Tamant.(25].mex.Z.) > 5. Sao Panto v. 881. O. 2 - 5. do. EB. in Ookt 4 98. Provinzial- u. Kommunal
4. Hamb-St. A. 1900a.00 s 34r do. R.87,91,93,99,04 s 1. do. 36, 97, 02 s 4. Gr. Heaz. 1899 s 6. do. outdb. 1921 s 34r do. (abg.) 73,25	Zf. Obligationen. In %. 4. Rheinpr.20, 21, 31-54 .# 95.70 304 do. 22 u. 23 92.25 204 do. 30 88.25 304 do. 10, 12-16, 10, 24, 29 83.25 304 do. 318 6 83.40 3. do. 9,116.14 82.10 4. Pr.Oberheis. unt. 17 9 4. Frid, a.M. v. 66 u. 18 95.80
3. Sächsische Rente s 78,30	4. do. v. 1910 unt. 1920 »

do. (abg.) 3 73.25
do. 2 76.30
Sdchsische Rente 76.30
Waldeck-Pyrm, abg. 84.40
Warttemb, unit. 1915 3 96,
do. 1885-95 86,
do 1903 83.50
do. 1895 77.80

b) Ausländische.

1. Europhische.

b) Ausiëndische.

1. Europhinhe.

3. Europhinhe.

3. Franzos Rente 47. 78.10

3. Franzos Rente Fr. 85.

1/w Griech E.-B. sitr. 0917.

1/w do. Mon. Anl. v. 67. 78.20

3. Mollind. Anl. v. 60h. fl.

4. Hal. amorts 9, 532.4 Lb.

344 cons. sifr. Ric. i. G.

4/w do. Rente i. G.

4/w do. Rente i. G.

4/w do. Siberrente 5. fl. G.

4/w do. Siberrente 5. fl. 82.30

4. do. cinhfl. Ric., cv. Kr.

4. do. Siberrente 5. fl. 82.30

4. do. cinhfl. Ric., cv. Kr.

4. do. Siberrente 5. fl. 82.30

4. do. cinhfl. Ric., cv. Kr.

4. do. Siberrente 5. fl. 82.30

4. do. cinhfl. Ric., cv. Kr.

4. do. Siberrente 5. fl. 83.30

4. do. sinhf. 1902.5. III 64.60

3. do. sinhf. 1902.5. III 64.60

3. do. sinhf. 1902.5. III 64.60

4. do. Kour. v. 1800 95.

4. do. Kour. v. 1800 95.

4. do. Kour. v. 1801 98.

4. do. Coldd. do. v. 1880 96.

4. do. Coldd. do. v. 1880 97.

4. do. Coldd. do. v. 1880 97.

4. do. Coldd. do. v. 1880 97.

4. do. Coldd. 180 sifr. sift. 97.

3. do. John 1905 97.

4. do. Serb. sifr. Gold 98.50

4. Turk. Eg. Bayd. S. I 78.

4. Turk. Eg. Bayd. S. I 78.

4. do. Anl. von 1905 78.80

4. do. St. R. v. 1903 90.90

4. do. St. R. v. 1913 90.90

4. do. St. R. v. 97 sif. Kr.

3. do. St. R. v. 97 sif. Kr.

II. Austarantopäische.

Ary 1007 irek, 1912 Fcs. 99.90 | dn. 1009 tgb, 2h 1910 | 98.50 | do. 4ms E. S. J. G. 99 E 102.50 | do. imarce von 1888 # | do. imarce von 1888 # | do. imarce von 1888 # | do. imarce von 1911 | 96.45

-		AND THE RESERVE OF THE PARTY OF	No. of Street
e	r Börse.	Vorl. Letat, In %	Vor
6	Div. In %	0 0 Comm. u. Dov. n. 107.	14.0
80	12 Rheinische Stahlw. 156.	61/2 61/2 Darmstildter Bir. + 117 co.	3
5	Rombacher Hüttenw. 155. Wittener Stahlröhren 156.25	Ult. + 117.95 12/4 12/5 Deutsche B, S, I-X + 851.10	12, .
00	Chemische Werke.	5. 5. do. Asiat. B. Taels 118,80 6. 6. do Eff. u. W. Tal 118,	12
0	39 Albert, Chem. W. 448. 23 Rad. Amlin u. Spda. 581.	1 7 7. Demsen PivoB. * 1299.50	10.
0	14 Griesheim Elektron 252.50 30 Höchster Farbwerke 828,	6. 61/2 Dt. Natib. in Brem * 113,50 9. 9. do. Übersechnik * 155.50	8 7 121/2
	15 Milich & Co. 269. 12 Rütgerswerke 193.	6. 6. do. VerBank #129.25 10. 10. Disconto-Ges. > 188.	6 .
1	14 Aug. Wegelin 215.	Ult. * 188.35 81/4 \$1/ Dresdner Bank * 183.50	5.
0	Elektrizitätsgesellschaften. 25 lAkkumutancen 344.92	Ult. * 183.50	0
0	14 Aligem. ElektrGes. 239.75	7/4 f. Eisenbalmbank > 150. 10, 10, Eisenbalm-RSk. > 170.	15 25
5	5 Bergmann Elektr, 127,80 10 Deatsch Uebers -EL, 187.75	9., 9., Frankfurter Bank * 193,50 9% 9% do, HBk. * 210.	1
	0 Et. Untern. Zürich 186.	8. 8. do. Hyp. CV. 155. 0. 9. GothaeroCB.Thl. 163.50	Vort
0	8 Russ, Ailg EirktrO. 184,50 7/3 Schockers Elektr. 145,60	7 7 Metallik v Met A # 124 75	12
0	6 n Siemens elektr. Betr. 112.50	51/1 42 - Mitteld Biller., Gr. + 34.50 7., 61/2 Muteld Kredithk. > 117.75	6
5	Maschinen- u. Metallindustrie 30 Adier Fantradw. 357.25	7., 7. Mitteld Privb.Mgd, \$12280 6½ 7. Natible, f. Dischl. \$117.80	14 .
5	10 Bremer Valkan 145. 20 Brudssal Maschinen 346.50	1 19 Nomin Verginials, 4 059 50	6.,
0	0 Breuer-M. Höchst/M — 28 Dürkopp, Bielel, M. 337.	7. 7 Oest Landers, * 137.50	10
0	17 Lenetar stum Conser 1999	Uit. ö. fl. 203.85	8
0	22 Kronprinz, Metallf. 296.	7. 7. Pfilz. Bank #122. 0. 9 do. Hypot-Bank 128.70	10
	10 Franz Meguin & Co. 132.50	8. S. Preuss, SCB. Thl. 154. 6. a do, HypAB. #118.50	10
5	14 Orenstein & Koppel 179.75 0 Rhein, Metallwareni, 108.25	7. 7. Rhein. CreditB. * 128 40	9
0	11 Rockstr & Schneider 139.75 11 Silesia Emaililerwerk 136.50	9 9 do. Hypot,-Bank > 195, 7. 7 RhWestf, Disc,-O. > 118.	0
9	18 Ver. D. Nickelwerke 283. 12 Wegelin & Hühner 162.50	71/2 5. Schaaffh, Bankver. > 101.80 Ult. > 101.37	10
	Papier- u. Zellstoffabriken	6. 6. Südd Disconto-O. * 116. 8. 344 do. Bodenkr. B. < 178.	0.,
0	11 Kosthern Zelulose 124.23	50: 51 Schwarzb, MypB. * 105.50 70: 70 Wieser Bank-V. * 133.90	3/3
	12 Varziner Papieri. 190.	7. 7. Württing Bankanst. * 134 10 5% 6. do. Notenb. s. * 117.	e
0	Textilindustrie. 20 Mech. Web. Linden 285.80	7 7. do. Verciasbk. fl. 134.50	18
9	10 Nrdd Wollkimmerel 144.30 36 Ver. Olanistoff-Fabr. 584.	9 9 SanqueOttomane Fr. 123.	12,.
3	Verschiedene.		10
5	6 Adler PortlCement 111.	Deutsche Kolonial-Ges.	-
ŝ	9 Lindes Chmaschinen 197.75	11. 10. Olaviminen Fr. 112.25 5. 7½ South WestAir.C. > 113. Ult. > 115.75	Ak
5	6 Markt- und Kählhallen 87. 10 Nobel-Dynam,-Trust 176.10	Uit. » 115.75	Vor
	18 Porzeilanfabr Kahla 356, 10 Rositzer Zuckervaff, 115,		11/4 744
	24 Sprithank, AO. 637,98 18 Ver. Köln Rottweiler 332,	Div. Industrie-Aktien.	SA/g
3	th South Westafrica Co. 118.30	Vorl. Letzt, In %	5
3	7 Türkenlose 169.	10. 10. Aschiller Buntage 4 170.	67/3
,	D."	8. , 8. , • Masch, Pap. • 119.50 (2.0 12.0 Bad, Zekf, Wagh, ft. 212.	6
I	er Börse.	3. 0 BaugSüdd,160%E, # 58. 5. 15 Bleist, Faber Nbg. * 206.	9
1	Vit. In %	10., 11 · Branerel Binding * 183, 7., 7. · Henninger Pri. * 121.50 9. 9 · * Merkules Cass. * 156.	5
1	6 Chin. StAni. v. 1895 £ 101.60	31/2 31/2 » Hofbr. Nicol. » 66.	10191
1	5., Chin. StAnl. v. 1896 £ — 61/2 do. 1893 * 91.60	7. 7 » Kempff » 117. 3 0 » Löwenbr. Sin. » 40.	111/2
1	5. do. StEB.v. II Hk. * 92.60 5. do. St.E. TientPult. * 90.70	10. 9. * Mainzer Br. * 170.	0,.
1	5. CobestA.04 Mil. G. A 100.53 41/2 do.ntf. i. G. tob.ab1919 93.50	7. 7. > Rettenmayer > 110.80	51/2
ŀ	47/s Japan, Aul. S. II & 4. do. v. 1905 S. 12-19 .46	111/2 111/2 Stern Oberrad 192. 8. B. Bronzef, Schlenk 128.	7
ı	5 Marokko von 1910 * 101.75 5 Mex. am. inn. I-V Pea. 67.75	12. 1 Ceilni., Bayr. (W.) * 1.20.	6
ı	5. do, cons. hn6. 99 stf. \$ 87.10 4. do. Goldy, 1904 stfr. 6 74.25	10, 10 Cem, Heidelh. \$ 152,25 7, 8. \$ F. Karlıs \$ 126. 8, 8. \$ Lotin, Meta \$ 137,90	91/4
ŀ	3. do cons.lnn.5000r Pea. 78.	10, 10 Cham a.Th. W.A. 143.	10,,
۱	5. Tamanl.(25).mex.Z.) > - 5. See Panto v. 08 i. O. & - 5. de. EB. in Oold 499.	95 28 1 a Had A to Soda, a 580,	Pr.
1	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	8, 0 » Blet, Silb, Braub, » 84,80 50, 30. » D.Gold-, Si-5ch. » 624,50	Zž.
ı	Provinzial- u. Kommunal- zi. Obligationen. In to	12 . 12. * Fak Gerrah-H. * 204.40	9
ŧ	4. Rheinpr.20,21,31-54 &1 95.70	14. 14. » F. Griesh, El. » 252. 30. 30. » Farbw. Hinchest » 627.	41/2
ŀ	30/m do. 30 + 88.	0 0 Fibr. Mühlheim 62,60 0, 20. Fabr. V. Mannit. 323, 12, 12. Weikevier-Merry 218, 0, 30. Werke Albert 450.	61/2
ŀ	31/2 do. 10, 12-16, 10, 24, 29 82, 25 31/2 do. > 18 6 83,40	12. 12. * Weiter-Meer * 218.	41/2
1	3. do. > 9,11u.14 * 82.10 4. Pr.Oberheis. unt.17 > 94.	14. 15. > Holeverkohigo, * 308,50	do-
ŀ	4 Frkf, a, M. v, 06 u, 14 * 95.80 4 do. v. 1910 unt, 1920 *	18. , 18 s Schramm L. Farb. 272. 12. , 12 s UltFabr. Ver. s 213.	31/5
	4. do. v. 1911 unt. 1922 - 95.60 31/2 do. Lit. Nu. Q (abg.) > 97.25	14. 14. 15. Wegel, Resid. 214.	
	31/2 do. Lit. R (abg.)	8. 8. Drahtini., Sidd. ,8127. 25. 25. El. Accum. Berlin > 347.50	4.
	30/2 do. W v. 08 n. 08 a 88	TA TA I A AND USE NEW L WINDS	31/2
l.	30/2 do, StrB. v. 1899 c - 30/2 do, v. 1901 Abt. I = - 30/2 do. A. II, III = -	5. 5. • BergmWerke • 120.50 7. 8. • BrownBoy &C. • 141.75 5. 502 • Centin , Närmb. • 98.	5
ŀ	391 00. 1903 * 86.40	10. 11 DischUbersee 168.85	\$1/2 \$1/2
L	3½ do. 1906 A. I, II * 87.20 3 do. v. Bockenheim * —	4 4 > Wriomp, v.d. H. + 116.	32/2
L	3/1 Berlin von 1836/92 * - 4 Durmstadt v. 09 u.16 * -	71/2 71/2 * Licht u. Kraft * 128.90	31/1
ľ	3/6 de. v.05 am. ab 1910 > 86. 4. Gressen v.1907u.1917 -	11. 9. s LiefGo., Berl. s 204.	24/10
ľ	3/2 do. v. 63 mkb, b. 68 > 25.50 3/2 Homb.v.H.k. 1590 n. 69 ED.	8. 8. s Schnckert s 146,28 71/2 8 s Khein, s 135,70	24/10
ı	4. Köln von 1900 n. 06.4 94.70 3/2 Limburg (abg.) 90.	17. 12. Slem. u. Hals. > 215.10 60: 60: Siemens, Betz. > 112.60	5
1	31/2 do. (abg.) turs at	70, 10 Volgta Haeffn., F. 181,50	1
1	31/3 do. (abg.) 65uk. b.15 > 85.50	7. Pentos. Prit. Sekik. 105.	3.
	31/1 do. 1904-1935 > 84.30 4. München v. 12uk.42 > 98.40	9, 0 do Mitteld, (Pet.) = 9.2	3
	4 Nürnberg . 12 ak.47 > 96. 4 Wiesbaren v. 1900/01 > -	7. Hed Knt. w Sud Now 3 vo see	6
	4. Go. v. 1903 nh. 1916 a -	8. S Junyh Cleb Selventh 700 75	25/10
	4. do. 1908, 5. 11, 0.1910 . 95.50	12. 12. Kunstreider Pole . 155,	5
	4. do. 1912, 5. III, u. 22 . 95.40 30/1 do. (abg.) 30/1 do. v. 1837, 96, 98, 92 .	9. 9. Leuch N. Spier > 191.	5. 4. 1
	30/2 do. v. 1903 S. J. II	7.72 7	31/2
	4. Worms v. 1901 u. 07 s	30. 30. Masch. A. Kleyer - 355.	61/2
	4. Kopenhg. v. 01 4. 11 5 31/2 do. von 1886 5 87.20	100 a 21 1	47/2
	Stockholm v 1880 6 99 CD		4
	D Dt. Buch Vil. 1000 t car why.	6 5 * Etilingen * 78	4
	5. do. 1909 i. G. (407) Lt. 40/s do. v. 88 i. Q. II	9 7. " " " BOEF IL Schil. " 1117.	41/2
	Div. Bank-Aktien.	18. 23. Sun, Ci Str. East. 3 311.	41/2
	Vos I. 1 etzt. in to 9 \$1/4A.Deutsch. Creditan, 158.	17. 18 • Gritzn., Durl. • 270. 8. 10 • Karlsruher • 150.	3
الو	And Additional Landson Control of the Control of th	TOTAL 1910 S. Manuscay, D. S. DOG GO.	Section

=	39401			The same of the same of the same of the same of
Ī	0.0	I Vert 7 and 7 and 7 and 7 and 7	To 65	1 2f. In %
e	r Börse.	6% 6% B. HypB. L.A. B., #-113.	Vorl. Letzt, In % 9. 9. 9. Waggon Purhs #139.	4 y. Hyp. n. W. Dr 97
16	Div. In %	0 6 Comm. v. Div. n. 107. Ult. + 107.	00: 10 Offin Ver D : 185.30	4. do. BdCA., Wzbg. 9 80.
0	10 Richeck Montan 196.50	61/2 61/2 Darmstädter Bk. + 117.80 Uit. + 117.85	3. 3. Porzellan Wessel s 52.50	30/2 do. S. 1, 3-6, 20, 21 = 80 4. Nigrab.VB., S.13, 20, 21 = 86.10
15	Rombacher Hüttenw. 155. Wittener Stahlröhren 156.25	121/s 121/s Deutsche B. S. 1-X + 251.10 Uit. + 251.	8, . 8 Pulvert., Pt., St.L. 128. 12 12 Schriftgiess, Stemp. 809.50	4. do. \$364.3944.20/21 > 86.10
01	Chemische Merke.	5. 5. do. Asiat. B. Tacle 118,80 6. 6. do EH. u. W. Tal. 118.	7 Schuhl, Vr. Frank A Se-	41/2 Berliner Hypothekenh. 9 98.35 4 do. 9 93.50
0	25 Rad. Amlin u. Soda, 581.	7 7. Deutsch HypB. + 139.50	10, 11. * V. fulda : 115. 8. 8. * Frankl. Herz : 118.	3½ do. > 83.10 4. Braun.Han Hyph 31s.21 93.50
0	30 Höchster Farbwerke 528.	6. 61/2 Dt. Natib. in Brem * 113,50 9. 9. do. Übersechank * 155.50	7 7 Seilind, (Wolff) s 117. 121/2 15. Sieg. Eisenb.u. Bckb 195.	4. do. 1, 23 = 93.50
15	15 Milch & Co. 269. 12 Rütgerswerke 193.	6. 6. do. VerBank .6129.25 10. 10. Disconto-Ges. 188.	9 10 Steaus Romans = 237.	3/2 do. 5. 30 * 82.10 4. D.GrCr.Outhaf. ou.7 * 93.
'n.	14 Aug. Wegelin 215.	81/s \$1/ Dresdner Bank * 183.50	5/e 8/2 Spinn. Tric., Bes. 141, 5. 8. Westd. lufe 115.	6. do. S. 19 uk. 1921 > 95. 31/1 do. rückg. 110 > 200
10	Elektrizitätageselischaften. 25 [Akkamulauren 344-94]	7/2 C. Eisenbalmbank > 156.	0, 10, D Verlags-Aust. 167,50 15, 15, Zellst-Fabr Walds 921,75	3 do. * 5 u. 2 * 8 0 4 D. HypB, Berlin S. 10 * 92.50
10	14 Allgem, ElektrGes, 236.75 5 Bergmann Elektr. 127.80	10, 1r., Eisenbahn-R. flk. * 172. 9., 9., Frankfurter Bank * 193,50	25 25 Zuckerfab. Frances: 306.	6. do, S.14, nk, h, 1914 * 32,50 4. do, S.22 u 23 nk, 21 * 34,50
15	10 Deanch Uebers -EL. 167.75 0 El. Untern. Zürich 186.	90/2 90/2 do. HBk. > 210. 8. 8. do. Myp. CV. > 155.	Div. Bergwerks-Aktien.	394 do. 13 u. 13a uk. 13 * 88.50 392 do. kündb. ab 1995 * 88.28
0	10 Ges. f. elektr. Untern 165.50	0 9. Gothaer GCB. Thl. 168.50	Vorl.List. In 69	4. Frkf. HypB. Ser. 14 > 24.
00	8 Russ, Alig EirktrQ, 184.50 7/2 Schockers Elektr. 145.60	9 8 Luxb.Intern.BankFr. 286, 7 7/2 Metallok.u.MetG. # 134.75	12. 12. Aumetz-Friede # 160.80	4. do. Ser. 21 uk. 20 . 95.50
	6'n Siemens elektr. Betr. 112.50	5th 47 - Mitteld, Bdkr., Gr. + 34.50 7., 6th Muneld, Kredithk. > 117.75	6 10 BerzeliusBensberg • 146. 14 .16 . Boch. Bb. u. G. • 218.	4. do. S. 10 u. 17 9 94. 31/1 do. S. 12, 13, 15 u. 19 84.50
5	Maschinen- u. Metallindustrie 36 Adjer Fantradw. B57.28	7., 7. Mitteld Privb.Mgd, \$123.80 61/2 7. Natible, f. Dischi. \$117.80	9. 9. Braunk, W.Leonh. 158.	30: do. Kom. Ob. S. 1 * 84.50 4. do. HypKredV.S.15-19
5	10 Bremer Valkan 145. 20 Bruchsal Maschinen 346.50	1., 12 Nürnb. Vereinsbk. * 253 50 71/2 8. CestUngar. Bk. Kr. 149.70	6 7 Buderns Eisenw. * 112.80	4. do. S. 43 uk. 1913 . 94.
0	0 Breuer-M. Höchst/M - 28 Dürkopp, Bielet. M. 337.	7. 7 Oest Linders, * 137.50	10. 23. Conc. BergbO. # 217. 11. 10. Doutsch-Luxents. # 136. UR. # 136.	4. do. S, 40, kdb. 08 * 94. 4. do. S, 48 uk. 1917 * 94.50
0	8½ Gamotoren Dutz 11940	7. 7. Pfilz Bank .#122.	S 10 Eschweiler, Bergw. s 221.	4. do. S. 51 ok. 1920 > 85. 4. do. S. 52 uk. 1921 > 85.80
0	22 Kronprinz, Metalli. 296. 18 Ludwig Lowe & Co. 329.50	0. 0. do. HypotBank * 188,70 8. 3. Preuss. BCB. Thl. 154.	10 15 Friedrichshitte = 162.	344 do. S. 44 uk. 1913 > 86.50 501 do. S. 28-30 u. 32 > 85,50
n.	10 Franz Meguin & Co. 132.50 14 Orenstein & Koppel 179.75	6. a do, HypAB. #118.50 5.m c. Reichsbank + 138.20	10 10. · Gelsenkirchen » » Ult. » 188.	401 Land, Credb, Fld. uk. 174 77.
5	0 Rhein, Metallwarent, 103.25 11 Rockstr & Schneider 139.75	7. 7. Rhein. CreditB. *129 60 9. 9 do. HypotBank *195.	9 11. Harpener Bergs, \$ 178. Ult. \$ 178.	4. Hambg. H. B. S. 141-478 92.50
0	11 Silesia Emaililerwerk 136.50 18 Ver. D. Nickelwerke 983.	7. 7 RhWestf.DiscO. 118. 71/2 5. Schaaffh. Bankver. > 101.80	9, . 111/2 Hibernia Bergw. = - 10, . 10, . Kaliw. Ascheral. = -	4. do. 541/610 uk. 1918 * 94.
Ħ	12 Wegelin & Hübner 162.50	Ult. * 101,37	11. 13 Westereg. a 187.	4. do. 611/090 • 1921 • 9-5. 31/1 do. S. 1-190, 301-330 • 8-4.
a	Papier- u. Zellstoffabriken 28 Ammendorier 365,35	8 34 do. Bodenkr. B. < 178.	0. , 6. Königin Marienh, > - 0 0 Lothring, Eisenw. > -	402 Mecklb. Hyp. S. 1 110. 302 do. S. 2. u. 3 83.50
ŏ	11 Kostherm Zeilulose 124.23	5V2 51 Schwarzb, HypB. * 104.5C 7V2 7V Wiener Bank-V. * 133.20	3/2 6. Oberschl. E.B. > 91. Ult. >	4 . Mein. HypB. S. 2,6u.7 : 93, 4 do. S. 8 u. 9 uk. 11 : 93.20
0	12 Varziner Papiert, 120.	7. 7. Wiletting Bankanst. = 136 10 5% 6. flo. Notenb. s. = 117.	6 3. Oberschi, Eisis. a 61.60 18. 18. Phonix Bergbsu a 937.75	4. do. S.11 * 1915 * 93.50 4. do. S.12 * 1917 * DB.60
0	20 Mech. Web. Linden 265.50 10 Nrdd. Wollkammerel 144.30	7 7. do. Verciasbk. fl. 134.50	Ult. = 238,75	4. do. S.33 * 1918 * 93,80 4. do. S.14 * 1919 > 94.10
0	36 Ver. Glanssoff-Fabr. 584.	9, . 0 SanqueOttomane Fr. 123.	6. S. V.Könu.LauraThir. — Ult. = 156.	4. do. S.16 * 1921 * 94.70 4. do. S.17 * 1922 * 95.
0	Verschiedene.	Deutsche Kolonial-Ges.	19., 25., Ostr. Alp. M. 5.fl	31/2 do. lib. ab 05 tt. 07 = 84, 31/2 do. Ser. 10 = 88.
5	0 Adler PortlCement 111. 25 D. Waft u. MunF 582.	11. 10. Olaviminen Fr. 112.25	Aktien v. TranspAnstalies	4. Mitteld, BC. 2-4 > 92.30 4. do, S. 7 röckg, 1922 > 98.
3	9 Lindes Clamaschinen 127.75 9 Markt- und Kählhallen 87.	5 71/2 South WestAfr.C. > 113. Uit, > 115.75	Divid.	3/12 do. unit. b. 1905 > 83,50 Nordd, Grifk, Weim. > 92,25
5	10 Nobel-Dynam,-Trust 176,10 18 Porzellanfabr Kahla 356,	- Car - Car	Bi/s Bi/s I Sheck-Büchen ,4 181.	31/2 do. 83. 4. Piālz HypB.uk.1917 = 96.
5	10 Rositzer Zuckervaff, 115, 24 Spritbank, AO. 482,95	Div. Industric-Aktien.	7. 7. Alig. D. Kleinb. \$ 124.	31/s (do 84.90
0	18 Ver. Köln Rottweiller 334,	Vorl. Letzt, In %	81/2 81/2 Berliner gr. StrB. = 162 50 8., 5 Cam. gr. StrB. = 154 50	41/2 PrenS.BodCrActS. > 4. do. S. 17, 18 n. 21 > 92.10
0	th South Westafrica Co. 118.30	14. , 20 Alom, Neph. (50/1)/ 282.50	6 6 D. Els. Betr. Ges. * 108.80 6 6 El. Hochb. Berlin * 137.	4. do. S.22 uk. 1915 » 99.10 4. do. S.25 » 1918 » 93.10
-	11000000	10. 10. Aschilbg Buntpap A 170. 8. 8. * Masch Pap. * 119.50	6 71/1 Schant.EBAkt. 127.75 6 6 61/2 Südd. EsenbGes. 122.	4. do. S.26 > 1919 > 53.20 4. do. S.27 > 1920 > 93.30
-1	er Börse.	3. 0 BangSüdd.1604E. # 58.	0 0 Westd, EisenbG. s 9, 10, MambAm. Pack, a 135,12	4. do. S.28 * 1921 * 83.60 4. do. S.29 * 1921 * 88.40
1	vi. in %	5. 15 Bleist Faber Nbg. > 206. 10. 11 - Branerel Binding > 183. 7. 7 Henninger Frf. > 121.50	5. 7. Nordd, Lloyd a 118.62	31/4 do. 5.20 * 1913 * 86.80 31/4 do. 5.25 * 1915 * 86.80
	40's Chile Gold-Ant. v. 06 . 8 90.	9, 9, 9 Merkules Cass, 1 200.	b) Auständische,	31/2 do. S. 3, 7, 3, 9 & 84,80 4. Pr. CentrBCB. v.00 92.80
1	5 Chin. StAnl. v. 1896 & -	7. 7 » Kempff » 117.	100n12 Buschtehr.Lit.A. ö.fi. — 111/2-12 do. Lit. B —	4. do. v.1899,81 u.03 » \$2.20 4. do. v.1905 » 16 » \$2.60
	51/2 do. 1898 * 91.60 5. do.StEB.v. II Hk. * 92.60	3., 0 » Löwenbr. Sin. » 40. 10., 9 » Mainzer Br. » 170.	7 T/1 Ost-Ung. StB. Fr. 184.62 0. 0. do. Sad. (Lomb.) = 22.25	4. do. v. 1907 * 17 * 92.60 4. do. v. 1909 * 19 * 92.80
3	5. do. St.E. TientPult. 90.70 5. CobaStA.Math.G., 200.53	9. 9. » Nürnberg » 171. 7. 7. » Rettenmayer » 110.80	4 4 . Prag-Dux PrA.ö.fl	4. do. v. 1910 > 20 s 93.80 4. do. v. 1912 > 22 s 95.50
1	41/2 do.ntf.i.O.tgb.ab1919 93.50 41/2 Japan, Anl. S. II &	0 0 » SchöfferhBg. » 5-6. 111/2 111/2 » Stern, Oberrad » 192.	13/4 21/4 RanbOdEbenfurt . 70.	310 do. v.1886/89/94/96 83.70 317 do. v. 1904 uk. 13 s 83.80
1	4. do. v. 1905 S. 12-19 .6 - 5. Marokko von 1910 * 101.75	8. B. Bronzef, Schlenk * 128, 12. 9 Ceilni., Bayr. (W.) * 149.	7 5 Orient-ESBetrQ. 89.87	4. do. Kom. 01 kd.10 > 94.10
1	5. Mex. am. inn. I-V Pea. 67.75 5. do. cons. ins. 99 stf. 2 87.10	10, 10 Cem, Heidelb. 152,25 7. 8. F. Karls: 126.	6. 5. Pennsylv. R. R. s 110. 5. 5/1 Anatol. EisB. #	4. do. 12 uk 22 » 95.30
d	4. do. Goldy, 1904 stir. 4 74,25 3. do cons, inn, 5000 Pes, 78.	8. 8. s Lothr. Meta : 137,90 10. 10 Cham. u. ThW.A. 145.	10, 11. Orace Tramway o. fl. 200.	31/2 do. 87 v. u. 96 * 25.90 31/2 do. 06 * 16 * 24.90
1	5 Sao Panio v. 08 i. G. 8 -	71/2 8. Chem.AC. Guan. 120.50 25, 28 Bad.A.s.Soda. 500.		31/2 do. HypothAct. Bk. > 41/2 do. Sr. 125 (auf) = 118.
4	5. de. EB. in Gold .4 99.	8. 0 > Blet, Silb. Braub, > 84.80	PrObligat. v. TranspAnst.	4. do. 88 % 90.90 31/2 do. abg. 83,
1	Provinzial- u. Kommunal-	12 . 12 Fbk Gerrmh-H 204.40	2. Allg. D. Kleinh, abg6 74.50	4. do. v.04 uk. 13 > 32. 4. do. v. 07 uk. 17 > 39.25
B	zi. Obligationen. In we.	12. 14. Fahr. Odbg. \$ 235.	6. Alig Loku.StrB.v.95* 99.30	4. do. v. 09 nk. 19 » 92.90 4. do. Kom.v. 11 nk. 21 » 95.75
9	4. Rheinpr.20,21,31-94 & 95.70 3W do. 22u,23 93.25	30, 30, * Farlow, Milchell * 627, 0 0 * Flow, Milliheim * 62,60	6. Casseler Stramenbahn > 93.50	6. do.HypVG.(Ant.Cif) 98. 31/1 do. 87.50
	34/a do. 10, 12-16, 10, 24, 29 \$2.25	0, 20. * Fabr., V. Mannh. * 333, 12. 12. * Weiler-ler-Meer * 218.	4/2 D. EshG.(FL)S.Hu.IV* 100.	6. do, PlandbrB. 18, 19u.22 92,30
1	31/4 do. > 18 .6 83,40 3. do. > 9,11u.14 * 82.10	0. 30 > Werke Albert - 450.	41/1 do. 1908 sk. 1913 > -	4. do. E. 28 . 17 . 93.80
	4. Pr.Oberhess. unt. 17 > 94. 4. Frki, a. M. v. 00u. 14 * 95.80	12. 1272 > Ritgerswerke > 194, 15. 18 Schramm L. Parb. 272.	4. Sadd. Eisenhahn v. 07 a 3/3 Sadd. Eisenbahn a 84.	4. do. E.30/31 > 20 > 88.50
3	4. do. v. 1910 unt. 1920 » 4. do. v. 1911 unt. 1922 » 95.60	12 12 » Ult. Fabr. Ver. » 213. 14 14 » Wegel. Ruid. » 214.		30/1 do. E. 17,18u:24 kb. s 93.
	31/1 do. Lit. Nu. Q (abg.) > 97.25 31/2 do. Lit. R (abg.) -	S. B. Drahtind., Sidd. #127.	b) Ausländische.	3/3 do. Kom. S 3uk. b. 12 .6 83.50
	3½ do. Lit S von 1885 » 3½ do. W v. 98 tt. 08 » 88,	14 14 1 Alle Oct Red . 939.80	5. Ost. Nordwestb, v. 74 » 100.60	4. do. Landsch-Ceutral 33.50 4. Rhein.HypB.kb.ab0207 93.20
1	31/s do, StrB. v. 1899 e 31/s do, v. 1901 Abt. I =	5 5 » BergmWerke » 120.50 7. 8 » BrownBoy &C. » 141.75	31/5 do. v. 1985 Lit. C. a 78.70	4. do. 1919 93.30
1	3/1 do. A. II, III > 3/1 do. 1903 > 86.40	5. 502 Centin Nirnh 95. 10. 11. Disch - Ubersee 168.85	ph do. conv. L. A. Kr. 76.90	4. do. uk. 1923 » 94.80
	37/2 do. 1906 A. I, II + 87.20	6. 8. 3 Felt.u.Guili.L : 149.80	1/2 do. von 1503 L. A. > 77 10 5. do. L.B. stir.S. ö. fl. 100. 10/2 do. conv. L.B. Kr. > 77.10	4. do. Kom. ukb. 23 s 88.80
۱	3½ Berlin von 1836/92 * — 4. Durmstadt v. 09 u.16 * —	5. 0 Lahmeyer . 121.50	31/2 do. V. 1983 L. B. > 77.10	4. RheinWestf. BC. S. 3.
1	3/A de. v.05am.ab 1910 > 86. 4. Gressenv.1907u.1917 -	11. 9. s LiefGo., Berl. 204. 12. 12. s Rein., G.n. Sch. s 184.	5, do. Süd(tanh)sf.i.G. 6 4. do. 71.50 Fr. 52.30	4. do. S. 10 uk. 1915 # 92.
	3/2 do. v. 63 mbb. b. 68 > 85.50	g. 8. s Schuckert = 146,28	25/10 do. E. v. 1871 L G. = -	6. do. 12 u. 12 a vlt. 1920 a 9-3.50 4. do. S. 13 ult. 1922 a 94.50
1	4. Köln von 1900 u. 06.6 94.70 3/s Limburg (abg.) s 90.	12. 12. Siem. u. Hals. > 215.10	5. do. Stantsb. 73/74 A	Rejelishank-Diskent 5 % We
1	4 1984HIZ 1907 mk. 1916 * -	71/2 71/2 > TL-G, Disch.A. > 122,30	1. do. Staalsb. v. 83 & 87.60 g. do. XX-L-VIII. Em. Fr. 75.50	Ansterdam , fl. 100 169.55 \$102
1	31/2 do. (abg.3 65 ck h 15 . 85.50	7. Pelatos. Frat, Sckik. 105,	1. ido. IX. Em. e	italien . Lire 100 80.80 Stock
9	4 Maunh. 1913 unk. 17 » — 31/1 do. 1904—1955 » 84.30	9. 0. Gummif.BertFrkt. 126,50 0 0 do Mitteld. (Pet.) > 02.	3. do. v. 1895 stf. i. G. 4 71. 3. Pragi-Dux1896stf.i.O. 5.fl. 72.50	Madrid . Ps. 100 70 75 4211/2
1	4. München v. 12uk.42 » 98.40 4. Nürnberg . 12 ak.47 » 96.	7. 7. Wed Vot w 201 M 112.	3. Razb. Od. E. stf. i. G. > 76.30 4. Rudolfb.Salzky, stf. i. O. = 88.	NYork/3T.S.)D.100
	4. do. v. 1903 uk. 1916	8. 9. Instren Mahn Strasb 125.90	20/10 Livern. Lit.C, Du. D/2 > 71.30	Londone
1	4. Wieshaden 1908, S. I. 96. 4. do. 1908, S. II. u. 1910. 95.50	12. 12. Kalk Rh. Westf. 4 155.	4. + Toscanische Central > 107.80	Schlusskurse vo
	4. do. 1912, 5. 111, u. 22 . 95.40	n 10, Loucit N. Snice a 101.	5. do. von 1880 Le - 31/2 Goethardbahn Fr. 87.60	Amerikanische Bahnen.
1	31/1 do. v. 1837, 96, 98,02 31/2 do. v. 1903 S. I, II	7/0 71/ > Rothe, Kreuzn. > 108, 3. 5. Löhnberg, Mühle > 50.	Corth -Kiew selv mar #	Atchieon Top, common 86.87 Baltimore unti Ohio 91.50
	4. Worms v. 1901 S. 07 a	10. 10. Masch, A. Klever s 255	d. do. Chark, 80 * * * * * * * * * * * * * * * * * *	Chicago Milwaukee 103.95
1	4. Kopenhg. v. 01 u. 11 »	6. 7. * Amiat. Hilpert * 93.50	4. do. 0s. 1915 stir. G. 9	Denver u. 100 common AY, NO
1	No Neapel st. gar. Lire 94.50	12. 12. * Bock U. Henker * 159.50	do. Von 95 str. g. p	Oreat Western Nachville 1200 no
1	6. St. Buen Air. 1892 Pes. 101.	10 17 Dammer-Mot. > 324,75	4. Ruts. Südost v. 97 s do. Südwest affr. r. s 86.	Mes. Kns. Jesson West 97.95
	5. do. 1909 i. G. (409) Lt. 400 do. v. 88 i. G. 5	9. 7. Paberu, Schl. 117. 5. 0. Paheru, Schl. 117. 18. 23. Pili & Br. Esz. 311.	4. WarschWica stir.gur. s - 402 Wladikawkas v. 1912 s -	Pensylvania admin e e acces
1	Div. Bank-Aktien.	q) V + " Walter Doulz * 119.	Ale Anatolische i. O 91.80	Reading 87. Rock Island 13.30 Southern Pacific B4.25
1	Vosl. 1 etzt. in to 0 \$1/aA.Deutsch.Creditan.158.	17. 18. 3 Griten, Durl. 3 270.	41/2 Port. EB. v. 391. Rg. • 78.50	He Rellway common 189.12
1	61/a 61/3 A. Chans. Bankges, 118. 6Ve 7. Badische Bank R. 135.	vorta 1302 * Atsmeracas D a long Sch	5 Teleuantenecrokr. 1914 + -	Trunc common 20,12
1	10, 310, B.f. of Cutern Zur, at 1874	0. 9. Masch, s. A. Kl. 128,50 21. 19. Moenus 2186. 807 804 Mot. Obernes 1557.	Pfandbr.u.Schuldverschr.	Ucton Pacific common 160,17
	4. 4. do. Bod. C.A., W. 134.75 8. 8. ado. Handelsbk, s. R. 154.	0, 10. Pokerny n.W. 139, 12, 12. Ping. Nih. Kays. 158.	v. Hypotheken-Banken.	Amalgamated 78.95
أللا	This id., the bears in the artis, and the		200 7797	Ansconda 7.13
	130/14. do. Hyp. n. Weels S03. 60/160/sBarmer Bank-V 115.50 7. J. 70/Berg Mark. Bank. 2149.50	16. 10. Schu, Frankent, sinnig.	No Man Ver. R Stutig. 48 88.	Rio Tiato
-	130-14 . do. 139. B. Weells . 505. 600 60-Berner Bank-V . 115.50 7 70-Berg . Mark. Bank . 142.50 900 Berl. Handeby . 157.50	16. 10. Schu, Frankent, sinnig.	30/2 Alig. RA., Sautig. 48 88, 20/2 Ray.Ver-5. München = 36,20 do, Handelsh, = 97,20 30/2 de, Ser. 1 u. 1a = 88,10	Tang. Cons
-	130/14. do. Hyp. B. Weels. \$ 3505. 50/1 01/81armer Bank-V. \$ 115.50 7. 77/81erg. Mark. Bank #149.50 9/9 9/9 Berl. Handeng. \$ 157.50	16. 10. Schrambert. 288, 9. 0. Schramb. Krom. 100, 0. 0 Witten, Stahl 100, 12. 12. Metall@sb.Bing.N. 201.50	30/2 Afig. RA., Startig8 28. 30/2 Bay-Ver-B. Min.ches * 35.10 4. do. Hinddels. 30/2 ldg. Ser. 1 u. 1s * 85.10	Rio Tiato

	1 123.5	-	
		In %	1 21. In %
4	g. Hypen.W.W.		31. No. West, 5. 2. 4 v. 6 A 83.50
31/1	100.	89,70	ma do his inkl. S. 52 > 86,40
31/2	do, BdCA., Wzbg. * do. S. 1, 3-6, 20, 21 * Núrmb, VB., S. 13, 20, 21 *	ac	4. Westel, Sed. Kola 5, 7 8 92,30
4	do: 2'30 a'30 a630/31 >	96,10	31/2 do. 5. 3 u. 4 * 83-
3ks 4ks	do. Berliner Hypothekenh.	84.80	4 Wartt. HB. Em. b. 93 * B 40
31/2	do.	91,60	arrest to william at the 96
4.	Braun-Han-Hyph 316.21	03,50	31/3 do 12 verelach 20 s SC
31/2	do. 5, 23 =	93.50	31/9 do. > 15 * 15 / 45
6.	D.GrCr.Outhaf. 6u.7.	95.	Stantisch od. provinsial-garant
31.1	do. rückg. 110 = do. = 5 u. 2 =	8 .0	Wa do Serie 1 2 68 a 84.80
6.	D. Hyp. B. Berlin S. 10 » do. S. 14, nk. b. 1914 »	92.50	6 . 11K(CATE) 5.328 1914 8
Sec.	do. S. 22 u 23 uk. 21 »	99,50	t. do. 5. 24 ak. 1921 # 9".
	do. 13 u. 13a uk. 13 a do. kündb. ab 1905 a	88,50	3/2 (do. 5, 21 * 1917 * 00,
4.	frkf. HypB, Ser. 14 » do. S, 20 uk, 1915 »	95.	4. do, Lit, Z. uk. 20 * 20.
See	do. Ser. 21 plc. 20 *	95,50	20-145 73-1
31/2	do. S. 10 u. 17 > do. S. 12, 13, 15 u. 19 > do. Kom. Ob. S. 1 >	94. 84.50	3/h do. Lit. J 8 .60 3/h do. F.G. H.K. L 91.50 3/h do. M. N. P. Q 91.50
301	do, KomOb. S. 1 * do, HypKredV.S.15-19	84,50	St/4- Ido. Lit. R. S. > 91,00
	21-27, 31, 34-42 *	88.50	30 do. LH. T 9 91,50
4.	do. S. 43 uk. 1913 * do. S. 40, kdb. 08 *	94.	
4	do. S. 40, kdb. 08 > do. S. 68 uk. 1917 = do. S. 51 uk. 1920 >	94.50	Diverse Obligationes.
4	ldn. S. 52 til: 1921 > 1	95.50	4. Aschalth Santp. Hyp. 4 02.
384	do. S. 44 RE. 1915 *	85,50	4. Bank für ladustr. U S. 45
41/2	land. Credb.Fld.uk. 17 e do. unkb. 1907 +	77.	4. Cementw. Heldelbg B8
4	Humby, H. B. S. 141-470>	92.50	41/2 do. Blei- u.Silb. Beaub. > 95
4	do. 471/540 mk. 1916 .6 do. 541/610 uk. 1918 *	94.	41/2 do. Griesheim EL.
4	40. S. 1-190, 301-330 a	95.	45/2 do. Ind. Manah d. 50
41/2	Mecklb. Hyp. S. 1 > do, S. 2. u. 3 > Mein. HypB. S. 2, 6u.7 =		41/2 Deutsch-Luxemb,uk.15 . DC all
4 .	Mein. HypB. S. 2,6u.7 -	93,	4. EsbB. Frankf a. M. = 59.50 3½ do. = 23
4.	do. S. S u. 9 un. 11 *	98.59	41/2 EisenbRenten-Bk. > 9 .0
DOMESTICS		93,80	4/2 Elkir.Allg. Ges., S. VI > 100.70
4	do. S. 13 * 1918 * do. S. 14 * 1919 * do. S. 16 * 1921 * do. S. 17 * 1922 *	94.10	5. do. Disch. Ueberseeg. s 109.80
	do. S.17 1922 >	95.	4. do. Ges. Lahmeyer > 91.60
31/1	ido. kb. ab 05 u.07 »	84,	41/2 do. Rheingan uk. 17 > 92.50 41/2 do. Schuckert v. 06 = 98.
4	Mitteld, BC. 2-4 > do. S. 7 röckg. 1922 >	95.	4. do. > 98.
2/4	do. unk. b. 1905 >	88.50	4½ do. Rhein, uk. 15/17 * 95 4½ do. Betr. AO. Stem. * 98 40
31/2	Nordd, Ordk, Weiss, and do.	83.	4/4 do. Siem, u. Halske * 95,30 4. do. uk. 20 * 93,50
31/8	Pfälz, HypB.uk, 1917	84.90	41/3 do. Volgt u.Haeff, Fld. : 100.
41/2	Preuß.BodCrActB.	4	41/2 Hôtel Nassau, Wiesb. s 95.50
4	do. S. 17, 18 u. 21 s do. S. 22 uk. 1915 s	92,10	4/2 Mannh LagerttGes. * 94 4. MetailGes., Frankf. * 100 50
4	do. S.25 * 1918 *	93.10	6 Oelfabr. Verein Dtsch. > 98.50
4	do. S.26 * 1919 * do. S.27 * 1920 *	93,80	44/2 Seilindust, Wolff Myp. > 88,50 44/2 Zellst, Waldhof Mannh. * 97.40
4.	do. S.28 * 1921 * do. S.29 * 1921 *	93,40	
31/4	do. S.20 > 1913 *	86,50	Man we will the second
31/2	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. CentrBCB. v.00 »	92.00	4., Baduche Primien Thir, 176.90 5., Donau-Regulierung 5.4. 160.80 3% Goth. PrPidbr. I. Thir, 128.
4	do. v. 1899, 01 u. 03 »	92,50	3, . Hamburger von 1800 * 184,80
4	do. v. 1906 * 16 *	92,60	3. Hell. Kem. v. 1871 h.fl. 118.70 302 Köln-Mindener Thir, 141.80
4	do. v. 1909 > 19 * do. v. 1910 > 20 *	92.90	3. Madrider, abgest. 9 73. 4. Meining, PrPidbr, Thir. 141.50
4.	do. v. 1912 > 22 *	95.50	7 Oldesburger Thir 197.50
31/2	do. v.1886/89/94/96* do. v. 1904 uk.13 *	83,70	5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 507.
4	do. Kom. 01 kd. 10 > do. 08 uk, 17 =	94.10	5. do. v.186-6a, Kr. » 385, 202 Scuhlweissb.ROr. ö, fl. 111.
4	do. 12 uk 22 »	95.30	
31/2	do. 00 * 16 *	84.90	IInvarzinsliche Lose, Zi Per St. in Mk.
	do. MypothAct. Bk. * do. Sr. 125 auf * do. 80 %	110.	Auesburger ff. 7 : 34.96
31/2	do. (80 %) * abg. *	83,	Braunschweiger Thir. 28 218, Malländer Le 45 150
4830.00	do. v.04 nk. 13 »	92,	do. Le 10 41,50 Melninger 6. B. 7 34,50
4	do. v. 07 uk. 17 » do. v. 09 uk. 19 » do. Kom. v. 11 uk. 21 »	92,90	Oesierr. v. 1864 5, fl. 100 608, do. Cr. v. 58 5, fl. 100 589,20
	do. Kom. v. 11 uk. 21 » do.HypVG.(Ant.Ctf)»	98.75	Türkische Fr. 400 169,60
31/2	do. PlandbrB. 18, 19u.22	87,50	Ung. Staatsl, 8, fl. 100 440. Venetianer Le 30 72.
6	do. E. 25 unk. 14 * do. E. 28 * 17 *	92,30	Geldsorten, Brief, Geld.
4	do. E. 29 * 19 *	93,40	Engl. Soverely, p. St. 20.49 20.45
324	do. E. 30/31 > 20 > do. E. 20 > 14 >	87.50	20 France-St. > 16.22 16.18 Oesterr. II. 8 St. > - 16.10
31/1	do. E. 17,18x:24 kb. * do. Kleinb.E. I kb ab 04 *	93.	do. Kr. 20 St. + - 16.90 Oold-Dollars p. Doll 4.19
31,11	do. Kom. S. 3nk. b. 12 .#	83.50	Rus. Imp. p.St 214.60
4	do. Landsch-Ceutral * Rhein. Hyp B.kb.ahcz 07	93,50	Gold al marco p. Ko. 2800 2700 Ganzf, Scheideg, > 2804
A	do. 1917 * do. 1919 *	93,20	Hochhalt, Silber + 80 30 78.30 Amerikanische Notes 4.20 4.10
Acc.	do. 1921 *	93,60	(Dell.5-1000) p. D 4.3 01/2
1.	do. Kom. ukb. 23 »	95.80	Engl. p. 1 Litt. 20.53 20.49
31/3	do. 1914 *	89.30	FIZ. p. 100 FE. SAMO SAMO
6	KheinWestf. B,-C, S. J.	98.90	Holi. p. 100 ft. 168.45 169.35 Ital. p. 100 Le. 80.95 80.85 OcstUng. p. 100 Kr. 85.10 85.
6	AA 5 10 BR 1913 # 1	93.50	Russ, Or. p. 100 R 215.
4	UIUs Administration of the Committee of	94.50	do. (1u.3R.)p.100R. — 214.50 Schweiz N. p.100Fr. 31.15 81.05
alarma.	hat and Pateleont 5 %	W	cclisel. In Mark
Anna	dishank-Diskont 5 % erdam , fl. 100 169.55	1 5402 1	Paris . Fr. 106 81.15 45s
Antw	Brussel Fr. 100 80,80	51/a 51/35/a	Schweiz Fr 108 90.95 40/0/s
Lond		50%	Triest . Kr. 108
Madr NY	on Latr. 1 20.470/2 fid Ps. 100 70.75 ort(3T.S.) D.100	4211/4	Wien . Kr. 100 85.05 51/108
		N. Statement	
	Long	lone	er Börse.
	Schluss	Hurse von	m 9. Januar:
	4 10 10 10 10 10 10		The state of the s
	Amerikannene dani	ren,	De Beers defered 17.50
STATELL	Amerikanische Gan	96,87 91,50	De Beers defered
Cana	Amerikanische Gang ben Top. common	96,87 91,50 812,	Chartered . 0.93 De Beers defered . 17.80 East Rand . 1.99 Geduld . 2.06 Goers . 0.40
Baltin Cana Chica Denv	Amerikannene Gang	96,87 91,50	Chartered

Antw. Brüssel Fr. 100 80.65 5 Italien . Live 100 80.80 8 London Eatr. 1 20.47/2 S	Visite St. P	Fr. 108 refs . Fr. 108 refs . Fr. 108 ctossb. SR. 108 d . Kr. 100	81.15 90.95 265/2 85.05	41/10/1
Amerikanische Bahner Atchicon Top, common 9 Baltimore und Ohio 9 Canada Pacilic 21 Control Western 22 New York Ontario West 22 Pensylvania Raliroad 5 Reading 38 Rock Island 31 Southern Pacific 38 do, Railway comazon 3 Steels common 4 Tranc common 3 Union Pacilic common 16 Minga Amalganated 7 Anaconda 7 Anaconda 6 Rio Tinto 4 Canada 6 Canada 7	The vom 9 Char A.S7 De 6 A.S7 De 6 A.S7 De 6 A.S9 De 6 A.S9 De 6 A.S9 Cond Cond Cond Cond Cond Cond Cond Cond	Börse. Januar: tered defered Rand aid deriontein deriontein deriontein derfontein der	dg, 200	0.83 17.50 1.06 0.40 0.40 5.18 1.06 9.37 5.65 9.37 5.65 91.50 91.5

bäntur cin m gennn mung einen tinb i Wille. moch 1 einen 11 BOS ben 5 fanni idien ungei Bejer Timbli Beit a

maffet unfer ронет Mirie